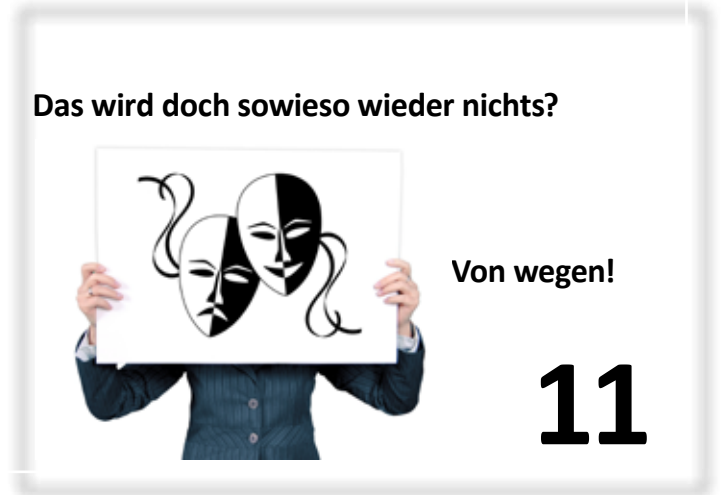


SMV AKTUELL 2018/19



SCHULE MUTIG VERÄNDERN!





Inhalt

Berichte aus den Schulen

Pestalozzi Realschule Freiburg:	
aula – Das Pilotphasenende ist erst der Anfang	6
Lessing Realschule Freiburg:	
Mitmachen beim „Red Hand Day“ gegen Kindersoldaten – für Bildung und Frieden!	8
Beruflichen Schulen Wolfach:	
Typisierungsaktion der DKMS	9
Freie Christliche Schule Freiburg: Crazy Days	10
BIZ Ritter: „Das wird doch sowieso wieder nichts?“	11
Emil-Gött-Grundschule:	
Schule träumen – Schule gestalten	12
SMV-Hütte der Bregtalschule Furtwangen und der Karl-Wacker-Schule Donaueschingen	13
Spendenlauf der Kaufmännischen Schulen Waldshut ein voller Erfolg	14
Ferdinand-von-Steinbeis-Schule Tuttlingen:	
DKMS-Spendenaktion	15
Klassentreffen mit der Kultusministerin	16

Schule mutig verändern

Schule verändern – und zwar mutig!	18
Lernort Kommune für Demokratie und Beteiligung	20
Beteiligung: Schülerinnen und Schüler des "8er-Rats" haben genaue Vorstellungen für Freiburg	22

Tipps und Tricks

Die SMV ist mehr als nur das Party-Komitee	24
SMV-Mitwirkungsbereiche im Überblick	25
Veraltete SMV-Aktionen waren gestern	26
Für welches SMV-Projekt sollen wir uns entscheiden? ...	27
Der Klassenrat – ohne Gegenstimme angenommen!	28
Auf eine gute Zusammenarbeit!	29
Nur wer was macht, kann auch was verändern	30
SMV-Schuljahreskalender	32
Schule mutig verändern:	
Werdet zur SOR-SMC – Schule!	34
Digitaler Workflow für die SMV-Arbeit	35

Online sein

Social Media -	36
Ein Schlüssel zur Partizipation	36
SMV-Rechtsbaum geht online!	37
SMV im Internet	38

Neues vom Landesschülerbeirat

Es gab Grund zum Feiern:	
Der neue 13. Landesschülerbeirat wurde gewählt!	40
Eure Vertreter im Landesschülerbeirat	41
Interviews mit	
Leandro Cerqueira Karst (Vorsitzender LSBR)	43
Ardit Jashanica (Stellv. Vorsitz LSBR)	44
Wir macht Schule: Von Schülern für Schüler!	45
collabs Zukunftslabore: Wir sind am Zug!	45

Infos aus der Abteilung Schule und Bildung

Die SMV-Beauftragten stellen sich vor	46
Pinnwand der SMV-Fortbildungen	48
Fortbildungsangebote	50
Diese Fortbildungen können Sie abrufen	54
So kommen die Veranstaltungen an Ihre/Eure Schule ...	54
Zukunftswerkstatt: Save the date	57
Die BAG-Leiter*innen stellen sich vor	58
Adressen der BAG-Leiter*innen	60
Schülerzeitschriftenwettbewerb 2017:	
15 Redaktionen erhalten Preise für ihre journalistische Arbeit	61
Schülerzeitschriftenwettbewerb 2018	62

TOPTHEMA
TOPTHEMA
TOPTHEMA
TOPTHEMA



Editorial

Editorial Editorial Editorial

Editorial

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

wer jetzt wie Sie die neue Ausgabe von SMV-Aktuell in Händen hält, wer jetzt wie Du einen ersten gespannten Blick in unsere Zeitschrift hineinwirft, der interessiert sich ohne Zweifel für die Angelegenheiten der Schülermitverantwortung und misst der SMV-Arbeit große Bedeutung zu. Und zwar völlig zu recht!

Zum einen übernehmen SMVen traditionell Verantwortung in verschiedenen sozialen Bereichen: Schüler*innen gestalten festliche Aktivitäten, organisieren Patenschaften und engagieren sich für Hilfsbedürftige. Es gibt eine Vielzahl von SMV-Veranstaltungen, ohne die das Schulleben kaum mehr vorstellbar ist. Dazu kommt, dass an zunehmend vielen Schulen Schüler*innen im „Kompetenzzentrum SMV“ auch in Fragen der Schulentwicklung mitentscheiden und mitgestalten. Und das ist auch notwendig! Durch die Mitarbeit am Leitbild einer Schule, die Mitwirkung an zu beschließenden Schulregeln oder durch das Geben von Unterrichtsrückmeldungen öffnen sich für Schüler*innen wichtige Erfahrungs- und Gestaltungsräume. Wer sie betritt, macht die Erfahrung, dass er ein wichtiges Mitglied der Gruppe ist, dass seine Stimme gehört, seine Mitarbeit gebraucht und wertgeschätzt wird. Wer sie betritt, lebt und lernt Demokratie. Zudem bewirken die engagierte Mitarbeit und das verantwortliche Mitentscheiden in bedeutsamen Schul- und Unterrichtsfragen eine weitere Veränderung: Das Lernen gelingt noch besser, Unterricht wird noch interessanter, der Umgang miteinander wird ein noch wertschätzender... Ideenreichtum, Klugheit, Witz und Tatkraft von Schüler*innen verbessern viele kleine und große Schuldinge.

Das diesjährige TOPTHEMA von SMV-Aktuell lautet entsprechend „SMV – Schule mutig verändern!“ Warum die SMV-Beauftragten dieses Motto voller Überzeugung für das Schuljahr 2018/19 ausrufen, lässt sich ab Seite 18 nachlesen ... und übrigens auch in unseren Fortbildungsveranstaltungen für SMV-aktive Schülerinnen und Schüler bzw. Verbindungslehrkräfte erfahren und diskutieren. Wir freuen uns schon jetzt auf den Austausch mit Ihnen und Euch zu diesem Thema!



Wie engagiert und verantwortlich es gelingt, Schule mutig zu verändern, zeigen immer zuallererst die **BERICHTE AUS DEN SCHULEN**. Die im ersten Kapitel dieser Zeitschrift geschilderten Aktivitäten stoßen sicherlich auf Ihr und Euer großes Interesse. Das innovative Projekt „**aula**“ ist sehr beeindruckend, nicht wahr? Und bestimmt findet ihr den Einsatz für mehr Courage und gegen Rassismus an unseren Schulen genauso wichtig wie die Redakteure von SMV-Aktuell! Und wenn man jetzt noch bedenkt, dass die Zahl solcher Projekte an den südbadischen Schulen eine weit höhere ist, dann kann man doch gar nicht anders, als tief beeindruckt zu sein... Die Redaktion von SMV-Aktuell bedankt sich bei den Verfassern der Berichte und selbstverständlich auch bei allen, die sich in SMV-Projekten engagieren! Wir freuen uns schon jetzt auf den Bericht Eurer SMV, den wir dann im nächsten Jahr veröffentlichen. Abgemacht?

Die **TIPPS UND INFORMATIONEN**, die die SMV-Beauftragten zu Eurer und Ihrer Unterstützung erstellen, haben natürlich auch im Blick, wie Schule mitgestaltet werden kann. Diese Ausgabe informiert über Gestaltungsbereiche und Methoden von der Zukunftswerkstatt über den Klassenrat bis hin zur Schülervollversammlung. Wer sich für das Projekt „**Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage**“ interessiert, wird hier ebenfalls fündig. Und selbstverständlich hat auch unser Klassiker, der SMV-Kalender, in diesem Kapitel wieder seinen Platz!

Wer noch mehr wissen möchte, der findet **ONLINE** auf www.smv-sz.de und www.smv-bw.de viele interessante Informationen rund um die SMV-Arbeit. Dort stehen übrigens auch alle Ausgaben von SMV-Aktuell, darunter auch diese aktuelle, zum Download bereit. Schließlich möchten wir, dass alle SMV-Aktiven diese Zeitschrift lesen können!

Wenn Ihr online seid, dann schaut doch auch bei facebook vorbei. Wir befinden uns seit ein paar Monaten

Impressum

Impressum
Impressum
Impressum
Impressum

nämlich auch dort und warten darauf, von Euch genutzt und geliebt zu werden 😊.

Natürlich sind alle Kontaktdaten und Vorhaben des neu gewählten Landeschülerbeirats ebenfalls im Internet zu finden. Das Beste wird sein, Ihr lest erst einmal NEUES VOM LSBR im fünften Kapitel dieser Zeitschrift und informiert euch dann auf www.lsbr.de weiter. Die Landeschülerbeiräte freuen sich auf Euch und Euer Mitmachen!

Unter den INFORMATIONEN AUS DER ABTEILUNG SCHULE UND BILDUNG schließlich finden sich Fortbildungs- und Beratungsangebote der SMV-Beauftragten, alle Informationen zum Schülerzeitschriftenwettbewerb, vielerlei Kontaktadressen und auch das Angebot, an unseren Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Die SMV-Beauftragten freuen sich auf Ihre und Eure Teilnahme an den großen SMV-Tagungen „Schule mutig verändern – Mach Dich bereit!“ im Herbst und „Schule mutig verändern – Packen wir’s an!“ im Frühjahr, an der SMV-Zukunftswerkstatt und natürlich auch an allen anderen Fortbildungsangeboten. Wir laden alle SMV-aktiven Schüler*innen und Verbindungslehrer*innen herzlich zu den Workshops, Tagungen und Barcamps ein.

Bitte beachtet / Bitte beachten Sie auch unsere neuen SMV-Abrufangebote! Die SMV-Beauftragten sind rund um verschiedene SMV-Themen gerne für Euch und Sie da!

Sehr herzlich danken wir allen Gastautoren und natürlich allen, die die Arbeit der SMV an ihrer Schule unterstützen und gestalten. Es sind so viele, so engagierte, so konstruktiv und so mutig mitbestimmende SMV-Aktive, die das Kompetenzzentrum SMV mit Leben füllen! Wir hoffen, dass SMV-Aktuell in den nächsten Wochen an den Schulen von Hand zu Hand geht und dass Euch und Sie auf diesem Weg auch unser Dank erreicht!

Viel Freude bei der Lektüre und natürlich auch ein aktives und erfolgreiches Schuljahr 2018/19 wünscht im Namen der Redaktion

Peter Rauls

Herausgeber:



Regierungspräsidium Freiburg
Eisenbahnstraße 68
79098 Freiburg i. Br.
poststelle@rpf.bwl.de
0761 208-6000

Koordination:

Peter Rauls, SMV-Referent des
Regierungspräsidiums Freiburg
peter.rauls@rpf.bwl.de



Redaktion:

Kerstin Faller, SMV-Beauftragte für Berufliche Schulen
Sabine Kok, SMV-Beauftragte für allgemeinbildende
Gymnasien
Steffen Breinlinger, SMV-Beauftragter für allgemein-
bildende Gymnasien
Simone Kauderer, SMV-Beauftragte für Haupt-, Werk-
real-, Real-, Gemeinschaftsschulen und Sonderpädago-
gische Einrichtungen
Dejan Mihajlovic, SMV-Beauftragter für Haupt-, Werk-
real-, Real-, Gemeinschaftsschulen und Sonderpädago-
gische Einrichtungen
Nora Werth, SMV-Beauftragte für Haupt-, Werkreal-,
Real-, Gemeinschaftsschulen und Sonderpädagogische
Einrichtungen
Peter Rauls

Druck:

RP- und Polizeidruckerei, Regierungspräsidium
Freiburg, Bissierstraße 7,
79114 Freiburg i. Br.
Layout: Michaela Paulus, Referat 11,
Regierungspräsidium Freiburg
Bildquellen: www.office.microsoft.com, www.all-free-download.com, www.vector4free.com,
www.pixabay.com

Titelbild:

Milena Pollex und Anna Hagenberger, MCG Kirchzarten
Alicia Kaiser, SMV Wutachexpress RS Stühlingen

Rückseitenbild:

Lassalle Seeger, Kreisgymnasium Bad Krozingen
Miray Cakir, Gymnasium Engen

Berichte aus den Schulen

Berichte aus den Schulen

Berichte aus den Schulen

Berichte aus den Schulen

Berichte aus den Schulen

aula – Das Pilotphasenende ist erst der Anfang

von Dejan Mihajlovic, Pestalozzi Realschule Freiburg



Vor zwei Jahren wurden in Deutschland vier Pilotschulen für das Projekt aula ausgewählt. Aula ist ein Beteiligungskonzept (ausdiskutieren und live abstimmen) von politik-digital e.V. unter der Leitung von Marina Weisband und mit der Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung, das Schülerinnen und Schüler über eine digitale Plattform einfach und direkt ermöglicht, an der Schule mitzubestimmen. Zu Beginn wurde dafür in einem Vertrag, der von allen Beteiligten erarbeitet, unterzeichnet und in der Schulkonferenz beschlossen wurde, festgelegt, in welchem rechtlichen Rahmen Entscheidungen getroffen werden können. Aula besteht an der Pestalozzi Realschule aus zwei Säulen: Der wöchentlichen aula-Unterrichtsstunde und der Software, die einen Austausch aller am Schulleben Mitwirkenden gewährleistet. Ideen, Anregungen oder Wünsche können passenderweise entweder im digitalen Raum "Schule" oder "Klasse" gepostet werden. Wenn eine Idee ausreichend Zustimmung erfährt und nicht gegen den aula-Vertrag verstößt, darf sie von der Schülerschaft umgesetzt werden. Man erreicht durch die digitalen Möglich-

keiten von aula maximale Transparenz und Durchlässigkeit in Echtzeit.

Nach zwei Jahren Pilotphase gehört aula an der Pestalozzi Realschule zum Schulalltag und ist mittlerweile ein fester Bestandteil der schulischen Kommunikation und des gelebten Miteinanders. Im Schuljahr 2018/19 wird es eine technische Umstellung geben. Bisher war aula eine Web-App. Das bedeutet, dass man bisher über einen Browser auf eine bestimmte Internetseite gehen musste, um sich mit seinem Benutzernamen und Passwort anzumelden. Alles Dinge, die nicht gerade zum Alltag eines jungen Menschen (im Internet) gehören. Mit der neuen App schafft es aula endlich auf den Home-screen der Klassen und unterliegt nicht mehr dem „Aus den Augen, aus dem Sinn“-Gesetz. Hinzu kommt noch die Möglichkeit Push-Mitteilungen zu erhalten, die auf Neuigkeiten hinweisen. Sowohl das Kollegium als auch die Schüler_innen versprechen sich dadurch nochmal einen weiteren Aufschwung in der Beteiligung aller.

SCHÜLER-INTERVIEW zum aula-Projekt mit ...

...Ali Tormos
 aula-Moderator an der Pestalozzi
 Realschule Freiburg



von Dejan Mihajlovic,
 SMV-Beauftragter des Regierungspräsidiums Freiburg

Stell dich bitte kurz vor.

„Ich bin Ali Tormos aus der 8a und aula-Moderator.“

Was macht ein aula-Moderator?

„Die Aufgabe eines Moderators ist es aufzupassen, dass keine Beleidigungen auf aula gepostet werden und dass „Wilde Ideen“, die das Quorum erreicht haben, auf den Tisch rübergeschoben werden.“

Du hast nun knapp zwei Jahre mit aula erlebt. Was hat dir bisher daran am besten gefallen?

„Ich finde es gut, dass Schüler ihre eigenen Ideen einbringen können und nicht auf die Lehrer hören müssen. Mit aula hat sich aber auch die Unterstützung der Lehrer geändert. Zumindest bei mir. Früher wurde jede meiner Ideen sofort mit einer Erklärung, weshalb es nicht geht, begraben. Heute versuchen sie mich viel mehr zu unterstützen, damit meine Ideen umgesetzt werden können.“

Was würdest Du an aula ändern wollen und weshalb?

„Dass man anderen Schülern auch Direktnachrichten schicken kann, um Dinge nicht immer öffentlich besprechen zu müssen. Es gibt Situationen, in denen das besser wäre.“

Nächstes Schuljahr soll die aula-App kommen. Glaubst du, dass sie etwas verändern wird?

„Natürlich. Man hat oft nicht Lust sich ein- und auszuloggen. Auch die Passwörter haben viele Schüler immer wieder vergessen. Wenn man nun dauerhaft eingeloggt ist, hat sich das Problem erledigt. Ich hoffe auch, dass die App datensparsamer ist und ich auch von unterwegs Ideen einstellen und kommentieren kann. Viele Schüler haben nicht so viel Datenvolumen im Monat zur Verfügung.“

Wie nimmst du deine Schule nach zwei Jahren aula wahr?

„Die Schüler sind viel motivierter, an der Schule etwas zu verändern. Sie verstehen immer mehr, dass man etwas mit aula erreichen kann. Dank aula ist es auch so, dass die Ideen viel mehr von den Lehrern wahrgenommen werden, weil sie sie alle lesen können. Vorher habe ich meistens nur einem Lehrer von meiner Idee erzählt. Heute poste ich sie bei aula und bekomme so von Lehrern Unterstützung, die ich früher nicht gefragt hätte, weil ich sie nicht gekannt habe.“

Wo siehst du deine Schule nach fünf Jahren mit aula?

„Verbessert. Ich sehe sie so, wie ich sie mir jetzt wünsche.“

Und das wäre?

„Ich hoffe, dass z.B. meine Idee, wie zwei Mal im Jahr einen Lozzi-Cup (Fußballturnier) zu machen, auch nach meiner Zeit an der Pestalozzi Realschule überlebt. Es gibt dann vielleicht viel mehr und bessere Technik wie Tablets oder WLAN an der Schule. Ich könnte mir auch gut vorstellen, dass allgemein mehr Schüler an sich glauben, etwas zu schaffen. Das Verhältnis zwischen Schülern und Lehrern ist jetzt schon durch die viele Kommunikation besser. Auch weil die Lehrer mehr zu verstehen versuchen, wie Schüler etwas sehen. Aber auch andersherum. Schüler sehen Ideen und Projekte anders als früher. Bei einem Snackautomat hätte ich gedacht, dass die Schule ihn bezahlen soll und dass Süßigkeiten reinkommen. Jetzt ist es so, dass ich mich fragen würde, kann die Schule das überhaupt bezahlen, dürfen überhaupt Süßigkeiten in den Automaten rein. Das sind Fragen, die ich mir früher nicht gestellt habe.“

Wie würdest du abschließend aula mit einem Satz beschreiben?

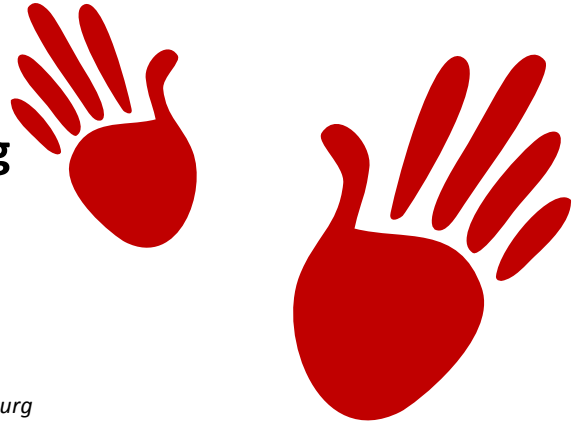
„aula ist ein Projekt, das mir hilft, an meiner Schule mehr Spaß zu haben.“

Vielen Dank, Ali.

„Immer wieder gerne.“



Mitmachen beim „Red Hand Day“ gegen Kindersoldaten – für Bildung und Frieden!



von Carla Krüger und Paul Schätzle, Schülersprecher der Lessing Realschule Freiburg

Der Rote-Hand-Tag („Red Hand Day“) wird von der Schülermitverantwortung der Lessing-Realschule seit mehreren Jahren mit großem Engagement durchgeführt. Dieser internationale Aktionstag soll auf das Schicksal von rund 250.000 Kindersoldatensoldatinnen und Kindersoldaten in zahlreichen Ländern aufmerksam machen. Kindersoldaten werden in vielen Ländern sehr schlecht behandelt, missbraucht und traumatisiert. Die Kinder müssen oft gegen ihren Willen mit Waffen kämpfen, die so groß sind wie sie selbst. Und sie müssen auf Personen zielen und schießen, die dann verletzt oder sogar getötet werden.



Gernau deshalb werden an diesem Tag - traditionell ist es der 12. Februar eines jeden Jahres - an vielen Schulen zahlreiche Abdrücke von roten Händen gesammelt oder andere Aktionen gegen Kindersoldaten durchgeführt. Wir, die die SMV der Lessing-Realschule



Freiburg, haben in diesem Jahr mit Fritz Keller und Ralf Willinger zwei bundesweit prominente Gäste eingeladen und somit der Aktion gegen Kindersoldaten eine immens große Aufmerksamkeit an unserer Schule verschafft.

Herr Keller ist der Erste Präsident des Bundesliga-Fußballclubs Sportclub Freiburg und der Schulpate bei unserem zentralen Schulprojekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SOR-SMC). Herr Willinger ist ein bundesweit aktiver Referent für Kinderrechte beim Kinderhilfswerk „terre des hommes“ in Osnabrück und Sprecher des „Deutschen Bündnis Kindersoldaten“.

In seinem Kurzvortrag zu „Waffen in Kinderhänden – Kindersoldatinnen und Kindersoldaten“ informierte Herr Willinger unsere Schülerinnen und Schüler von Klasse 6 bis Klasse 9 sehr sachkundig zum Thema. Herr Willinger zeigte uns erschreckende Fotos von Kindersoldaten und tolle Bilder von erfolgreichen terre-des-hommes-Projekten.

Danach hat der Präsident des Sportclub Freiburg, Fritz Keller, eine äußerst engagierte Rede zu den Themen

Bildung, Toleranz und Chancen des Jugendsports gehalten. Dabei betonte Herr Keller, wie wichtig es ist, Kindern - gerade auch Flüchtlingskindern - zu helfen und sie in unsere Gesellschaft aufzunehmen. Der Sport erfülle dabei eine wichtige Aufgabe. Beide Referenten wurden mit einem tosenden Applaus bedankt.

Der SC Freiburg engagiert sich sehr in der Flüchtlingsarbeit. Die Pestalozzi-Realschule richtet Jahr für Jahr mit Unterstützung des SC Freiburg das Fußballturnier „Freunde statt Fremde“ aus, an dem wir von der Lessing-Realschule von Anfang an mit dabei sind.

Als Abschluss unserer Red-Hand-Day-Aktion haben alle Schüler, Lehrer, die Schulleiterin Frau Frank und Herr Kamm, unsere Verbindungslehrer Frau Mecus und Herr Grässlin sowie Herr Willinger und Herr Keller selbst einen roten Handabdruck auf ein Papier gedrückt. Und jeder hat einen wichtigen Satz darunter geschrieben nach dem Motto: „Helft

Kindersoldaten!“, „Wir setzen uns für Kinderrechte ein!“, „Bildung für alle Kinder!“ oder „Gewalt ist keine Lösung!“

Hunderte dieser Handabdrücke haben wir Schülersprecher dann, gemeinsam mit Jakob Brogle und unserer Schulsozialarbeiterin Katharina Inger (die das Projekt aktiv mittragen) im Juni 2018 den beiden Freiburger Bundestagsabgeordneten Kerstin Andreae, von den Grünen, und Tobias Pflüger, von den Linken, übergeben. Im nächsten Jahr wollen wir noch einen Schritt weitergehen und einen in Deutschland lebenden ehemaligen Kindersoldaten an unsere Schule einladen.



**Und bitte macht auch ihr mit beim
Red Hand Day - wir helfen euch gerne
mit praktischen Tipps!!!**

Nachfragen bitte wenden an: J. Grässlin, Verbindungslehrer, j.graesslin@lessing-realschule-freiburg.de, Tel. 0761-201-7611 (Lessing-Realschule)

Typisierungsaktion der DKMS an den Beruflichen Schulen Wolfach



von den Schülersprechern und Verbindungslehrern der BS Wolfach

Wir berichten auch heute noch, knapp ein Jahr nach unserer großen SMV-Aktion, sehr gerne und auch ein bisschen stolz über die DKMS-Typisierungsaktion an unserer Schule. In der SMV-Sitzung hatten wir damals beschlossen, dass wir uns gerne mit einem sozialen Projekt gesellschaftlich engagieren möchten. Es kam der Vorschlag auf, dass wir Werbung für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei machen könnten, um sie bei dem Kampf gegen den Blutkrebs zu unterstützen. Daraus entstanden ist ein viel größeres Projekt als wir es uns zunächst gedacht hatten, was uns eben auch ein bisschen stolz macht.

Mit der Unterstützung der DKMS konnten wir nämlich einen ganzen Aktionstag veranstalten, an dessen Ende sogar eine großflächige Typisierung stattgefunden hat. Eingebunden waren die verschiedensten Klassen. So wurde zunächst ein ausgiebiger Vortrag organisiert, an dem alle Schülerinnen und Schüler der BS Wolfach teilnehmen konnten. Der Vortrag wurde von einer Mitarbeiterin der DKMS geführt und von einem Referenten, der selbst bereits Knochenmark gespendet hat und so das Leben eines Menschen retten konnte, unterstützt. Nach der Vortragsreihe konnten dann alle volljährigen

Schülerinnen und Schüler und die Lehrkräfte ihre Speichelprobe abgeben und sich so in die Datei für potentielle Spender eintragen lassen. Unterstützt wurde die Typisierung durch Schülerinnen und Schüler der zweijährigen Berufsfachschule mit dem Schwerpunkt Pflege. Insgesamt haben sich 97 Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte typisieren lassen, was für unsere Schulgröße eine enorme Anzahl ist.

Alle Schulangehörigen, die entweder noch nicht volljährig waren oder die sich nicht typisieren lassen wollten, hatten die Möglichkeit, die DKMS mit einer Geldspende zu unterstützen. Der Erfolg der Aktion war für alle Beteiligten überwältigend. So hat sich die SMV im Anschluss direkt dazu entschlossen, die DKMS auch weiterhin finanziell zu unterstützen. Auf einem eigens für diesen Zweck organisierten Weihnachtsbasar, bei dem selbstgemachte Pflegeprodukte, Seifen und Gebäck verkauft wurden, konnten so immerhin bereits weitere 350€ für die gemeinnützige Stiftung gesammelt werden.

Auch in Zukunft möchte die SMV weitere Typisierungsaktionen durchführen und DKMS finanziell unterstützen. Hierfür werden gerade weitere soziale Projekte - wie ein Spendenlauf - geplant.



Weihnachtsbasar an den BS Wolfach für die DKMS



Crazy Days

von der SMV der Freien Christlichen Schule Freiburg

Fastnacht, Fasching, Karneval - was auch immer. Bei uns sind es die „Crazy Days“. Verrückte Tage - Chill Out und Suit it up Day - waren es in diesem Jahr. Über 400 von unseren 580 Schülern waren mit Freude dabei und auch die Grundschule hatte sehr viel Spaß!

Die Organisation ging relativ schnell und einfach. Als erstes suchten wir unsere Mottos aus, zur Auswahl standen viele verschiedene Dinge, von Kindheitshelden bis hin zu Oma/Opa-Style. Doch wir entschieden uns ganz bewusst für zwei Gegensätze, nämlich einmal für den Chill Out Day (Schlafanzug, Gammelzeugs, whatever) und den Suit it up Day (Anzug, Kleid, einfach alles ganz elegant).

Räume wurden organisiert, der Ablauf genauestens überlegt und Werbepлакate aufgehängt.

Um ein bisschen mehr Ansporn für die Klassen zu entwickeln, entschieden wir uns pro Crazy Day 50€ Preisgeld in die Klassenkasse mit dem höchsten Punktedurchschnitt auszugeben.

Das Ganze lief so ab, immer 2-4 Schüler liefen zusammen über den Laufsteg (einmal aus Matten zum Chillen und am anderen Tag eine gehobene Bühne mit Lichter-



kette), am Ende eine Pose und die Bewertung (1 bis 10 Punkte) der unparteiischen Jury - alles so ähnlich wie bei „Germanys next Topmodel“, nur deutlich fairer.

Wir waren sehr erstaunt von dem hohen Andrang am ersten Tag - nicht jeder hat in unsere Turnhalle gepasst! Damit hätten wir niemals gerechnet und waren anfangs etwas überfordert. Dies konnten wir aber durch eine flexible Umplanung schnell wieder in ein System bringen.

Am Ende jedes Tages berechneten wir den Durchschnitt aus jeder der teilnehmenden Klassen (wenn jemand nicht mitgemacht hat, gab es automatisch 0 Punkte für diese Person).

Die Grundschule wollten wir aber nicht auf diese Art und Weise bewerten. Wir beschlossen einen Elternbrief aufzusetzen, dass sich alle Kinder nach unseren Mottos verkleiden sollten, jeder, der mitmachte und über den Laufsteg lief, bekam eine Süßigkeit. Fast alle Grundschüler beteiligten sich mit großer Freude, unterstützt durch die ebenfalls verkleideten Lehrkräfte.

So viele Schülerinnen und Schüler kamen in Bademänteln und Badelatschen am ersten Tag - sogar eine Gesichtsmaske krönte ein Outfit! Ein anderes Highlight war ein kleiner Junge, welcher vor der Jury einen Break Dance aufführte - ziemlich faszinierend!

Es war eine sehr positive Erfahrung für uns und es hat alles super geklappt. Natürlich kamen Kommentare auf, dass dies und das unfair wäre, aber es gibt wie bei allen Projekten immer mehrere Seiten und Ansichten. Auch unser Lehrerkollegium war sehr positiv überrascht und fand großen Gefallen an diesem Projekt.



Das wird doch sowieso wieder nichts?

von Antonia Welz, stellvertretende Schülersprecherin



Von wegen!

am BIZ Ritter v. Buß, Zell a.H.

Wer kennt's? Man hat in seiner Funktion als SMV-Mitglied oder gar Schülersprecher eine super Idee, um den Schulalltag etwas schülerorientierter zu gestalten und aufzulockern, doch man bekommt von allen Seiten nur zu hören: „Das wird doch nichts!“, „Kümmert sich doch eh wieder niemand drum!“ oder „Und wer soll das machen?“

Doch dafür gibt es doch eigentlich die SMV, die Schüler-Mitverantwortung – oder haben wir das falsch verstanden? Unserem Verständnis nach haben Schülersprecher doch so einiges in der Hand und tragen wesentlich dazu bei, dass die SMV-Arbeit gelingen kann (oder eben nicht!). Man kann so richtig viel bewirken, so wie wir, die Schülersprecherinnen vom Bildungszentrum Ritter von Buss in Zell am Harmersbach: Jasmina, Antonia und Eveline! Allesamt Zehntklässlerinnen, die es sich in ihren Reden in der Wahlveranstaltung zu Beginn des Schuljahres vorgenommen hatten, Schule mutig zu verändern! Und seit diesem Zeitpunkt machen wir mit diesem Ansporn den Schulalltag auch unsicher! Eines war uns von Anfang an ganz klar: wir wollen nicht nur das Gesicht unserer Mitschüler nach außen vertreten, sondern auch aktiv Aktionen starten, die allen Spaß machen!

Angefangen mit einem Adventskalender zur Vorweihnachtszeit, der mithilfe des Fördervereins allen Klassen Süßigkeiten bescherte, verkündeten wir jeden Morgen einer anderen Klasse, dass sie unter Begleitung moderner Weihnachtsmusik ihre Säckchen in der Aula abholen dürften. Zum Höhepunkt und gleichzeitigen Abschluss der Weihnachtszeit veranstalteten wir dann unsere Suche nach dem „Ritterlichen Santa Clause“ im Rah-

men einer unterhaltsamen Feier in unserer Sporthalle. Männliche Lehrer nahmen teil und traten im Lieder-Ersten, Plätzchen-Wettessen und Geschenke-Hindernis-Parcours gegeneinander an. Zu unserer Belohnung gab es enorm viel positive Rückmeldung, was uns nach dem großen Aufwand natürlich auch richtig gefreut hatte.

Im Januar dann nahmen wir unseren ganzen Mut zusammen und traten an verschiedene Personen im Rathaus heran, um nach vielen Jahren großen Unmutes unter den Schülern dafür zu sorgen, dass die Situation der überfüllten Busse endlich verbessert werden würde. Und nach einigen Gesprächen und Verhandlungen mit der Schulleitung, den Vertretern im Rathaus und dem örtlichen Busunternehmen haben wir unser Ziel erreicht und eine wesentliche Entspannung der Situation herbeiführen können.

Ein weiteres Projekt, welches auf großen Zuspruch stieß, war die Anschaffung von Fußballtoren auf dem Schulgelände, die in den kommenden Wochen installiert werden sollen.

Ja, vieles (und viele weitere Aktionen, für die auf dieser Seite leider kein Platz mehr ist) haben wir in diesem Schuljahr schon erreicht und gerne hätten wir noch mehr gemacht! Denn, wenn wir eines im Amt der Schülersprecher gelernt haben, dann, dass man sich nur trauen und einfach MACHEN muss! Seid kreativ, fragt nach, redet mit euren Lehrern, mit den Verantwortlichen im allgemeinen, denn nur durch Kommunikation kann man etwas bewegen und Neues ins Leben rufen! Vielleicht konnten wir euch mit diesem Artikel ein wenig inspirieren und Mut machen – schön wäre es!

Schule träumen – Schule gestalten Zukunftswerkstatt an der Emil-Gött-Grundschule

von Holger Wachtmann, Lehrer an der Emil-Gött-Schule in Freiburg

TRÄUMEN IST ERLAUBT!

Unsere Schulen verändern sich stetig und stehen immer wieder vor neuen Herausforderungen. So wuchs z.B. an der Emil-Gött-Schule in Freiburg die kleine Gruppe der Hausaufgabenbetreuung zu einer stark nachgefragten Nachmittagsbetreuung mit warmem Mittagessen heran, sodass die Klassenzimmer u.a. mit Sofas und Teppichen ausgestattet wurden, da sie jetzt vormittags für Unterricht und nachmittags für die Betreuung benötigt werden. Die Zusammensetzung der Klassen wurde „bunter“ und alle Lehrer, Schüler und Mitarbeiter arbeiten im Schulleben gemeinsam daran, neue Schülerinnen und Schüler mit geringen Deutschkenntnissen und Fluchterfahrungen in die Klassen und in die Schulgemeinschaft zu integrieren.

Wie soll die „Traumgrundschule“ für Schülerinnen und Schüler aussehen, an der sich alle wohlfühlen, miteinander lernen, leben und Spaß haben können? Ein Versuch für die eigene Schule passende Wünsche, Ideen und Ziele zu finden war die Zukunftswerkstatt, zu der der Schülerrat mit den Klassensprechern der ersten bis vierten Klasse zusammenkam.

TRAUMPHASE

Freies Träumen war dabei zunächst ausdrücklich erlaubt und Fragen nach Geld oder fehlendem Platz spielten in der ersten Phase keine Rolle, auch wenn es vielleicht nie einen Pool oder einen Hubschrauberlandeplatz, den sich die Schüler wünschten, auf dem Schulhof geben und auch wenn es niemals für jedes Kind einen eigenen

Baum geben wird. Natürlich gingen die Wünsche dabei auch schnell weit auseinander. Viele träumten von Fußballtoren, Basketballkörben und Kletterwänden auf dem Schulhof, andere mochten in der Pause lieber im Schulhaus chillen. Die einen wünschen sich mehr Stunden Sport oder würden in der Schule gerne mehr backen, basteln, werken und malen. An der Traumschule wären die Lehrerinnen und Lehrer nicht nur nett und freundlich, sondern auch witzig, würden alles immer gleich erklären, alle Fragen beantworten, viel Geduld haben und nie schreien. Und die Schüler wären immer hilfsbereit und nett zueinander. Aber sie wären auch lustig, wüssten immer gute Witze und sie könnten gut zuhören.

KÖNNEN TRÄUME WAHR WERDEN?

Im nächsten Schritt traf sich dann der Schülerrat mit Unterstützung des Verbindungslehrers mit der Schulleitung. Welche Wünsche stecken hinter den Ideen des Schülerrats? Wie kann das Schulleben durch die Ideen der Schüler bereichert werden? Was lässt sich von den Ideen der Schülerinnen und Schüler umsetzen? Und wer kann bei der Umsetzung der Ideen helfen? Die Idee, die sich im Gespräch entwickelte, einen Bauwagen als Rückzugsraum auf dem Schulgelände zustellen, konnte leider bis heute noch nicht umgesetzt werden. Allerdings hat sich der Schülerrat seitdem zu einer festen Einrichtung an der Emil-Gött-Schule entwickelt, deren Anliegen ernst genommen werden. In den regelmäßig stattfindenden Schulversammlungen werden die Themen der Schüler vorgestellt und diskutiert. Und der Schülerrat

konnte mit der vollen Unterstützung der Schulleitung und aller Lehrerinnen und Lehrer seine sportlichen Ideen in die Tat umsetzen. So organisierte er z.B. eine „Pausensportwoche“ mit sportlichen Angeboten von allen Klassen und veranstaltete zur großen Begeisterung der Schülerinnen und Schüler an einem Schulvormittag ein Völkerballturnier.



SMV-Hütte der Bregtalschule Furtwangen und der Karl-Wacker-Schule Donaueschingen

von Christian Föhrenbach, BAG-Leiter des Staatlichen Schulamtes Donaueschingen

Schon seit vielen Jahren veranstalten die SMVen der Bregtalschule aus Furtwangen und die Karl-Wacker-Schule von Donaueschingen eine gemeinsame SMV-Hütte. Auch 2018 traf man sich wieder, Ziel war es, die SMV-Arbeit für das restliche Schuljahr zu planen.

Die Karl-Wacker-Schüler und die SMV-Lehrer Alexandra Hog-Hafner und Christian Föhrenbach reisten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Bernhardshütte in Unterkirnach. Dort begrüßte man die kurz darauf ankommenden SMV-Schüler und die Verbindungslehrerinnen Iris Huber und Susanne Rabus von der Bregtalschule.

Als alle Zimmer bezogen waren, traf man sich zu verschiedenen Kennenlernspielen, um dort die ersten Kontakte zu knüpfen, die anschließend beim gemeinsamen Mittagessen noch gefestigt wurden. Für den ersten Nachmittag hatte sich der Förster Roland Brauner vom Forstamt Villingen - Schwenningen angekündigt. Bei einem lebendigen Workshop im Wald zum Thema „Umwelt“ nahmen die Schüler viele Infos und Eindrücke mit. Am Abend grillten wir zum Abschluss mit dem Förster.

Am zweiten Tag wurden am Vormittag zum Thema „Schülerbeteiligung“ von den beiden SMVen schulbezogene Themen bearbeitet. An der Bregtalschule wurde über die Pausenhofgestaltung diskutiert und an der Karl-Wacker-Schule wurde die Mitarbeit der SMV an der Projektwoche gemeinsam mit Auszubildenden der Sparkasse Schwarzwald-Baar besprochen. Jeweils eine Präsentation für die Schulen wurde erstellt und geübt. Am Nachmittag konnten die Klassen- und Schülersprecher ihr gelerntes Wissen bei Geländespielen direkt anwenden. Am Abend traf man sich dann am Lagerfeuer und es fand eine spannende Nachtwanderung statt. Über die Tage haben wir uns selber versorgt. Schüler



und Lehrer waren in Dienstplänen für Küche und Putzdienste eingeteilt.

Am Mittwoch fand dann eine Abschlussrunde statt. Dort konnten alle mitteilen, wie sie die Tage und das Programm fanden.

Alle freuen sich schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



Spendenlauf der Kaufmännischen Schulen Waldshut ein voller Erfolg

von der Schülersprecherin Soraya Wilfing und den SMV-Vertretern Nastasia Wolf und Gabriel Müller der Kaufmännischen Schulen in Waldshut



Bei herrlichem Wetter erlebten die Schüler/innen im Rahmen der Aktion „Wir laufen für UNICEF“ eine Spendensumme von insgesamt 5.000 Euro

Am 11.05.2017 führte die kaufmännische Schule Waldshut das erste Mal einen Spendenlauf „Wir laufen für UNICEF“ durch. Von 8:00 Uhr morgens bis 13:30 Uhr rannten die Schüler/innen und einige Lehrer der Vollzeitklassen für den guten Zweck. Innerhalb von 45 Minuten konnte jeder Schüler am Sportplatz des Turnvereins Waldshut Runden rennen. Im Voraus hatten sich die Schüler Sponsoren gesucht, die ihnen pro Runde einen gewissen Betrag spenden. Während des Rennens wurden den Schülern Wasser und Äpfel kostenlos zur Verfügung gestellt. Zudem bestand die Möglichkeit, sich andere Getränke, Kuchen und Waffeln, die von der SMV organisiert wurden, zu kaufen. Unterstützt wurden die Läufer durch Musik und Anfeuerungsdurchsagen von Herrn Eggert. Die drei männlichen sowie weiblichen Läufer mit den meist gelaufenen Runden erhielten Medaillen, ebenso wie die Klasse, die die meisten Spenden zusammentragen konnte (siehe Bild).

Die Klasse mit den meisten Spenden war die JS2d mit 500 €. Insgesamt wurden bei dem Spendenlauf 5.000 € erlaufen. Ein tolles Ergebnis! Die Hälfte des Spendenbetrages geht an UNICEF, die andere Hälfte an den lokalen Verein Anwälte für Afrika e. V. aus Waldshut. Die persönliche Übergabe der 2.500 EUR an die Anwälte für Afrika e. V. erfolgte am heutigen Dienstag.

Ein besonderer Dank gilt allen Läufer/innen, Sponsoren, Lehrern und diversen Unterstützern, die diese Schulver-



Scheckübergabe: V.l.n.r. Verbindungslehrer: Sabrina Reichhart und Felix Eggert, Konrad Frank (Anwälte für Afrika e.V.), Schülersprecherin Soraya Wilfing, SMV-Vertreter: Nastasia Wolf und Gabriel Müller

anstaltung zu einem vollen Erfolg gemacht haben!

Update zur Verwendung der Spendengelder des Sponsorenlaufes

Wie bereits berichtet, hat unsere Schule im Rahmen des diesjährigen Spendenlaufes den Verein für Afrika e.V. finanziell unterstützt. Die Spendengelder wurden für den Bau einer Schule in Kera (Burkina Faso) verwendet.

Am Mittwoch, den 22.11.2017 war Konrad Frank, Vertreter der Anwälte für Afrika e. V., in Kera vor Ort und hat bei dem offiziellen Festakt der Einweihung des neuen Schulgebäudes mitgewirkt. Im Rahmen seiner An-



sprache übermittelte er viele Grüße und Glückwünsche von unserer Schule, die herzlich erwidert wurden, so Konrad Frank. Dieser wird uns

zudem noch Geschenke und Erdnüsse, die in dem Dorf angebaut werden, überbringen.

Hierfür möchten wir uns recht herzlich bedanken und wünschen den Schülern und Lehrern in der neugebauten Schule viel Spaß & Erfolg beim Lernen.

DKMS-Spendenaktion an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule Tuttlingen

von Verena Stular, Technisches Gymnasium Tuttlingen



Registrierung mit Wangenabstrich

Das Thema Blutkrebs ist ein sehr ernstzunehmendes Thema. Alle 15 Minuten erhält ein Mensch die Diagnose Blutkrebs. So werden bösartige Erkrankungen des Knochenmarks und des blutbildenden Systems (Knochenmark, Leber und Milz gehören dazu) wie z.B. Leukämie genannt. Hier wird die normale Blutbildung durch zu viele weiße Blutzellen gestört, welche sich unkontrolliert vermehren. Diese weißen Blutzellen werden auch Krebszellen genannt. Durch diese kranken Zellen kann das Blut die lebensnotwendigen Aufgaben wie Infektionen bekämpfen, Sauerstoff transportieren, Blutungen stoppen usw. nicht mehr ausführen.

DKMS steht für Deutsche Knochenmarkspendendatei und das Ziel hat, für jeden einzelnen Blutkrebspatienten im besten Fall einen passenden Spender zu finden oder den Zugang zu einer Therapie zu ermöglichen. Und das auf der ganzen Welt. Das Motto der DKMS ist wohl bekannt: Wir besiegen Blutkrebs.

Um diese tolle Aktion zu unterstützen, hat die Ferdinand-von-Steinbeis-Schule unter Leitung der Verbindungslehrerin Ninja

Dressler am Donnerstag, den 08. März 2018, in Kooperation mit der DKMS eine Registrierung durchgeführt. Zunächst wurden interessierte Schülerinnen und Schüler durch eine Präsentation zum Thema selbst und der Registrierung aufgeklärt. Der Vortrag wurde von der dafür Verantwortlichen Beate Mayer durchgeführt. Frau Scholz, eine Spenderin, die den ganzen Spendenprozess schon einmal mitgemacht hatte, berichtete von ihren Erfahrungen, anfänglichen Ängsten und dem kompletten Ablauf der Spende.

Nach der Präsentation begann dann die freiwillige Registrierung. Diese erfolgte durch einen Wangenabstrich mit einem Wattestäbchen und dauerte ca. 5 Minuten pro Schüler. Insgesamt haben sich ca. 200 Schülerinnen und Schüler in zwei Durchgängen den Vortrag angehört und 122 haben sich schlussendlich dazu entschieden, sich registrieren zu lassen.



Persönlicher Erfahrungsbericht der Lebensretterin Frau Scholz

Durch einen Kuchenverkauf und andere Spenden kamen 192,53€ für die DKMS zusammen. Die Organisation, die Durchführung, den Kuchenverkauf und das Helfen beim Registrieren übernahmen die Schülerinnen und Schüler der SMV. „Herzlichen Dank allen Spendern und Frau Dressler für die perfekte Organisation der großartigen Aktion“, so Schulleiter Hartwig Hils.

“Klassentreffen mit der Kultusministerin”



“Klassentreffen -
unterwegs in Sachen Bildung”

von Finn Röhmer-Litzmann, stellvertretende Schülersprecherin am Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten

Seit Oktober 2016 bereiste unsere Kultusministerin für Jugend und Sport, Frau Dr. Eisenmann, unter dem Titel “Klassentreffen- unterwegs in Sachen Bildung”, alle 21 Schulamtsbezirke des Bundeslandes, um sich einen Überblick über die Situation an verschiedenen Schulen und Schularten zu machen.

Am 28. September 2017 bekamen dann wir Schülersprecher und Schülersprecherinnen aus dem Stadtkreis Freiburg die Chance, Frau Dr. Eisenmann persönlich zu treffen und in einem Schülerforum über aktuelle Themen, die uns Schüler beschäftigen, zu reden.

Das Schülerforum fand in der Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule Freiburg statt. Eingeladen waren Schülervertreter aus der Region.

Mir fiel direkt auf, dass sehr viele Schülersprecher und Schülersprecherinnen daran interessiert waren Frau Dr. Eisenmann zu treffen, um ihr Fragen zu stellen und direkt eine Antwort darauf zu erhalten. Jeder von uns bekam ein Namensschild, damit man uns beim Namen anreden und aufrufen konnte, was direkt für eine lockere und persönliche Atmosphäre gesorgt hat. Was ich auch angenehm fand, war die Anordnung in einem Viereck. Jeder konnte jeden sehen und es war viel mehr eine Gesprächsrunde als ein klassisches Frage- und Antwortspiel.



Finn Röhmer-Litzmann

Im Vordergrund des Treffens stand die Frage nach der Allgemeinsituation an unseren Schulen. Es wurden außerdem Themen wie Mediengebrauch im Unterricht, unterschiedliche Abiturniveaus in den verschiedenen Bundesländern und die Renovierungsarbeiten an den Schulen in Freiburg und Umgebung diskutiert. Jeder bekam die Möglichkeit seine persönlichen Erfahrungen und die Situation an der eigenen Schule zu schildern. So bekam man nicht nur die direkte Antwort der Kultusministerin auf unsere Fragen, sondern auch die Erfahrungen und Situationen der anderen Schüler an den unterschiedlichen Schulen mit. Geleitet und moderiert wurde die Diskussionsrunde von Benni Wasmer aus dem Freiburger Schülerrat. Das Interesse an den Antworten Frau Dr. Eisenmanns war groß und die Möglichkeit ihr eine Frage zu stellen, die man sonst von niemandem so richtig beantwortet bekommt, heiß begehrt. Fragen wie “Warum gibt es G8?” oder “Man sieht

doch, dass G8 alle überfordert. Kann das nicht einfach abgeschafft werden?” versuchte Sie möglichst diplomatisch zu beantworten, wobei ihre persönliche Meinung an manchen Stellen dennoch deutlich wurde. Man merkte sofort, welche Themen die Schüler in Freiburg und Umgebung am meisten beschäftigten. So waren die von Bundesland zu Bundesland verschiedenen Abiturniveaus Gegenstand einer längeren Diskussion. Frau Dr. Eisenmann schaffte es, uns Schüler im Hinblick auf die unterschiedlichen Abiturniveaus ein Stück weit zu beruhigen, indem sie versicherte, dass die Universitäten Spielraum hätten, welche Studenten aus welchem Bundesland sie annehmen und welche nicht. So hätte es ein Abiturient aus Bremen beispielsweise schwer, an der Maximilian-Universität in München angenommen zu werden. Die Universitäten seien sich dessen bewusst und würden bei der Zulassung nicht nur auf den Notenschnitt, sondern auch auf das Bundesland schauen und Rücksicht nehmen. Außerdem betitelte sie das Abitur in Baden- Württemberg als “ehrenwert”.

Andere Themen wie zum Beispiel der Medieneinsatz im Unterricht wurden ebenfalls heiß diskutiert. Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulen meldeten zurück, dass ihre Schulen zwar teils top ausgestattet seien, die Lehrer die verschiedenen Medien wie Whiteboard oder Dokumentenkamera jedoch nicht nutzen würden und ständig auf die technische Hilfe der Schüler angewiesen seien. Manche Schulen hätten kaum Medien und könnten diese deshalb auch nur begrenzt mit in den Unterricht einbeziehen, bei anderen liefe es super und bei dritten wüssten die Lehrer nicht, wie man das Medienangebot optimal nutzen könne. Hier hörte die Kultusministerin gespannt zu und notierte sich die verschiedenen Meinungen. Dabei kamen Fragen auf wie “Warum können die Lehrer nicht einfach auf Fortbildungen gehen und ihr Wissen bezüglich der Mediennutzung verbessern?” Hier machte Frau Dr. Eisenmann darauf aufmerksam, dass Fortbildungen für die Lehrer nicht verpflichtend seien und das Fortbildungsangebot nur begrenzt ist. Es ist also dem Zufall überlassen, ob der Lehrer oder die Lehrerin eine gute Fortbildung erwischt, wenn diese sich überhaupt dazu entscheiden, sich fortzubilden. “Das ist dann doch stark lehrerabhängig”, meint Frau Dr. Eisenmann. Zumal die Fortbildungen oft während der Schulzeit und nur selten in der Freizeit angeboten würden. Herr Kanstin-

ger vom staatlichen Schulamt fügte hinzu, dass viele Lehrer durchaus dazu bereit, sich die Zeit in den Ferien zu nehmen und auf Fortbildungen zu gehen, jedoch würden sich die Gewerkschaften dahingehend quer stellen, so Herr Kanstinger.

Vertretungsstunden sind außerdem ein Thema, das viele Schülerinnen und Schüler beschäftigt. Vor allem Mittelstufenschüler beschwerten sich zunehmend, dass sie bei Unterrichtsentfall nicht nach Hause gehen dürfen. Auf solche Fragen antwortete Frau Dr. Eisenmann manchmal ausweichend. Man solle schauen, dass es gar nicht dazu komme. Der Lehrermangel beeinflusse das Problem auch nicht gerade positiv. Es fehle dem Bundesland an ausgebildeten Lehrern. Somit sei die Unzufriedenheit der Schüler über die schlecht aufgestellte Unterrichtsversorgung berechtigt und man versuche dem aktiv entgegenzuwirken.

Vor schwierigen Themen wie G8/ G9 schreckte Frau Dr. Eisenmann nicht zurück und gab offen zu, dass man das Konzept G8 nochmal überdenken müsse.

Über die Abschaffung vom Sportunterricht wurde ebenfalls hitzig diskutiert. Hier spalteten sich die Meinungen der Schüler am deutlichsten. Dafür spreche, dass manche Schülerinnen und Schüler einfach unbegabt seien und es als Blamage ansehen, im Sportunterricht mitmachen zu müssen. Es würde bei Unbegabten den Notenschnitt unnötig runterziehen. Daraufhin entgegnete die Kultusministerin, dass man ja nicht nur die Leistung, sondern auch das Engagement bewerten würde. So hätte jeder die Chance eine gute Note zu erzielen. Viele Schülervertreter argumentierten dagegen. Wenn man so anfinge, müsse man auf die einzelnen Begabungen, beziehungsweise Schwächen jedes Schülers eingehen. Zudem stelle der Sportunterricht eine wichtige Abwechslung zu rein theoretischen Fächern da. Man könne ja dann in der Oberstufe ein Stück weit nach seinen individuellen Interessen die Leistungskurse wählen.

Frau Dr. Eisenmann versuchte auf möglichst alle Fragen einzugehen und diese in angemessenem Umfang zu beantworten, jedoch reichte die Zeit dafür nicht.

Das große Interesse der Schülerinnen und Schüler an einer Diskussionsrunde mit einer "von ganz oben" zeigt meiner Meinung nach, dass es mehr Möglichkeiten geben sollte, zu denen Schüler ihre Fragen stellen können und diese dann auch beantwortet werden und einem zugehört wird.

Man hat gemerkt, dass es definitiv noch Gesprächsbedarf gibt, das "Klassentreffen" war schonmal ein guter Anfang. Es hat Spaß gemacht sich mit anderen Schülervertretern auszutauschen und ins Gespräch zu kommen.

Vielen Dank an Frau Dr. Eisenmann, dass sie sich die Zeit genommen hat, uns Schüler anzuhören. Gerne mehr davon!



Großes SMV-Event

SCHULE MUTIG VERÄNDERN !

"Mach dich bereit!" im November

Wir bieten dir, gemeinsam mit deinem Verbindungslehrer, die Möglichkeiten zu überlegen, in welchem Rahmen ihr das Schulleben aktiv gestalten könnt und was ihr mitbestimmen dürft.

Ihr könnt euch über Projektideen austauschen und lernt viele interessante Mitstreiter kennen und erhaltet neben Inspiration auch wertvolle Informationen, z.B. über die rechtlichen Grundlagen oder wie man ein Projekt plant.

Zu „Schule mutig verändern: Mach dich bereit!“ sind alle SMV-Aktiven aller Schularten eingeladen.

Also: Mach dich bereit für dein SMV-Jahr 2018/19!

Termine:

LG 88499087 19.11.18 in Freiburg
Veranstaltungsort: ArTiK Freiburg

LG 88499100 21.11.18 in Konstanz
Veranstaltungsort: Landratsamt Konstanz

LG 88499101 27.11.18 in Offenburg
Veranstaltungsort: Seminar Offenburg

Wir freuen uns auf Dich!



Schule mutig verändern

Schule mutig verändern

Schule mutig verändern

Schule mutig verändern

Schule verändern – und zwar mutig!

von Sabine Kok, SMV-Beauftragte des Regierungspräsidiums Freiburg

„Eigentlich gehe ich ganz gerne in die Schule.“ Damit meinen Schülerinnen und Schüler in den seltensten Fällen das Schulgebäude. Sie meinen gute Freunde oder nette Bekannte, mit denen sie Neuigkeiten austauschen oder angeregt diskutieren. Manchmal meinen sie auch gute Lehrer, die zum Denken anregen, sie auf neue Gedanken bringen. Was sie mit „eigentlich“ meinen, ist das eigentlich Interessante und deutet vage an, dass es noch mehr gute Gründe für einen Schulbesuch geben kann. Dass man Schule nicht einfach nur als gegeben hinnehmen muss, wissen SMV-Aktive, denn sie gestalten und verändern Schule als Lebensraum ständig.

Oft genug wird Schule verändert – durch einen neuen Bildungsplan oder durch neue Strukturen, die von Schulleitungen und Lehrerinnen und Lehrer vorgegeben werden. Das bringt Schülerinnen und Schüler manchmal in eine passive Situation, doch können auch sie unter den vorgegebenen Bedingungen Schule zu einem Ort machen, der sich lebendig anfühlt und an dem sie sich gerne aufhalten. Eine SMV, also alle Schülerinnen und Schüler, die sich in die Schulgemeinschaft aktiv einbringen, kann auch neue Wege gehen und Schule mutig verändern - die SMV-Verordnung gibt ihr rechtliche Grundlage dazu (*mehr zum Thema „Rechte und Pflichten“ findest du in diesem Heft im Kapitel „Tipps und Informationen“*). Wer seine Rechte kennt, wer weiß, in welchem Rahmen Veränderungen möglich sind, entwickelt auch Ideen und Visionen für Alternativen. Wer weiß, dass SMV nicht nur den Schulhof mit Kletterwand und Holzliegen gestalten darf, sondern auch an relevanten Entscheidungen für Schulbetrieb teilhaben und hier wichtige Vorschläge unterbreiten kann, hat plötzlich gute Gründe, ganz gerne in die Schule zu gehen.

Schule **mutig** verändern bedeutet, den Schulalltag sensibel zu beobachten und wahrzunehmen, was eine Schulgemeinschaft braucht. Gemeinsam können so aus Beobachtungen Visionen werden, wilde Ideen konkretisieren sich zu Vorschlägen und Vorschläge werden in Ziele umbenannt und verfolgt. Spätestens jetzt stellt sich die Frage, in welchen Bereichen SMV-Aktive tätig werden können.

Der Begriff „Schule“ umfasst neben dem Gebäude unter anderem:

- das Schulklima
- den Unterricht, Arbeitsgemeinschaften und Arbeit in Projekten

- die Abläufe und Rahmenbedingungen, die beispielsweise durch die Hausordnung geregelt sind,
- Außerunterrichtliche Aktivitäten, z.B. Sozialpraktika oder Klassenfahrten.

Mit Schulklima ist v.a. das kleine und große Miteinander gemeint, also die Kontakte zwischen Einzelnen, aber auch der Zusammenhalt und das Zusammenwirken als Schulgemeinschaft insgesamt.

Der Umgang miteinander macht das Schulklima aus, die Atmosphäre, die man spürt, sobald man ein Schulgebäude betritt.

SMVen tragen in diesem Bereich einen wichtigen Teil bei, indem sie Projekte und Aktionen initiieren, die die Schulgemeinschaft stärken. Das können Sportveranstaltungen wie ein 24h-Lauf oder ein Konzert sein. Mutig sind Aktionen, die aus Beobachtungen im Alltag entstehen. Wenn z.B. Schüler zunehmend fremdenfeindliche Kommentare wahrnehmen, kann das Bedürfnis entstehen, etwas dagegen zu unternehmen und einen Projekttag zu planen, dessen Durchführung die Schule verändern kann. Noch weitreichender und nachhaltiger ist hier die Überlegung, zu einer „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zu werden und die ganze Schulgemeinschaft dauerhaft für dieses Thema zu sensibilisieren. *Mehr über dieses Projekt erfährst du im Kapitel „Tipps und Informationen“*.

Ein Projekttag zum Thema „Zivilcourage“ kann ermutigen, Diskriminierungen Anderer nicht einfach nur zu ertragen und froh zu sein, dass sie einen nicht selbst betreffen. Das kann möglicherweise auch dazu beitragen, Mobbing ein wenig einzudämmen.

„Schule“ ist natürlich auch **Unterricht**, der als unterschiedlich unterhaltsam und effektiv wahrgenommen wird: Mal vergeht die Zeit wie im Fluge und man verlässt den Raum mit einem guten Gefühl und manchmal scheint sich der Zeiger der Armbanduhr kaum zu bewegen.

SMVen können den Unterricht an ihrer Schule evaluieren oder sich mehr mediengestützten Unterricht wünschen.

Die **Rahmenbedingungen** einer Schule erscheinen vielen Schülern unveränderbar. Ein Rahmen umfasst und präsentiert ein Bild und ist aus starrem Material. Eine SMV kann etwas dazu beitragen, diesem Rahmen seine Form zu geben, denn die Rahmenbedingungen

einer Schule verändern sich im Gegensatz zum Bilderahmen mit der Zeit und den Personen, die in diesem Rahmen leben und agieren. Als SMV habt ihr Rechte, auf die ihr hinweisen könnt, doch das ist oft gar nicht notwendig, da Schulleitungen und die Lehrerschaft nicht selten an einer gemeinsamen, produktiven Arbeit interessiert sind, weil sie wissen, dass eine „Schule“, an der Schülerinnen und Schüler mitentscheiden dürfen, eine Schule ist, die Schüler gerne besuchen und an der auch besser gelernt wird. Muss Schule wirklich um 8.00 Uhr beginnen? Finden wir es richtig, dass das Handy nur vor und nach dem Unterricht angeschaltet sein darf? Die Hausordnung einer Schule wird gültig, wenn die Schulkonferenz sie befürwortet. Hier haben die Vertreter der Schüler und Eltern die gleichen Stimmrechte wie die Lehrkräfte. Eine SMV kann im Vorfeld in einer Schülerratssitzung über die Hausordnung diskutieren, Änderungen vorschlagen und vielleicht gibt es sogar die Möglichkeit, dass Schüler gemeinsam mit Lehrern darüber nachdenken.

Das Leitbild einer Schule hängt oft in einem Rahmen im Eingangsbereich einer Schule und informiert über die Werte, die an einer Schule gelebt werden. Oder über Ziele, auf die eine Schulgemeinschaft hinarbeitet. Auch Leitbilder sind nicht in Stein gemeißelt, denn Ziele und Werte können sich ändern. Eine SMV kann eine gemeinsame Arbeit an einem Leitbild vorschlagen, wenn es in die Jahre gekommen ist oder als unpassend wahrgenommen wird. In einem gemeinsamen Prozess mit Lehrern und Eltern kann es zu einem spannenden Austausch darüber kommen, was die eigene Schule ausmacht, was ihr Profil ist und was dem Einzelnen wichtig erscheint.

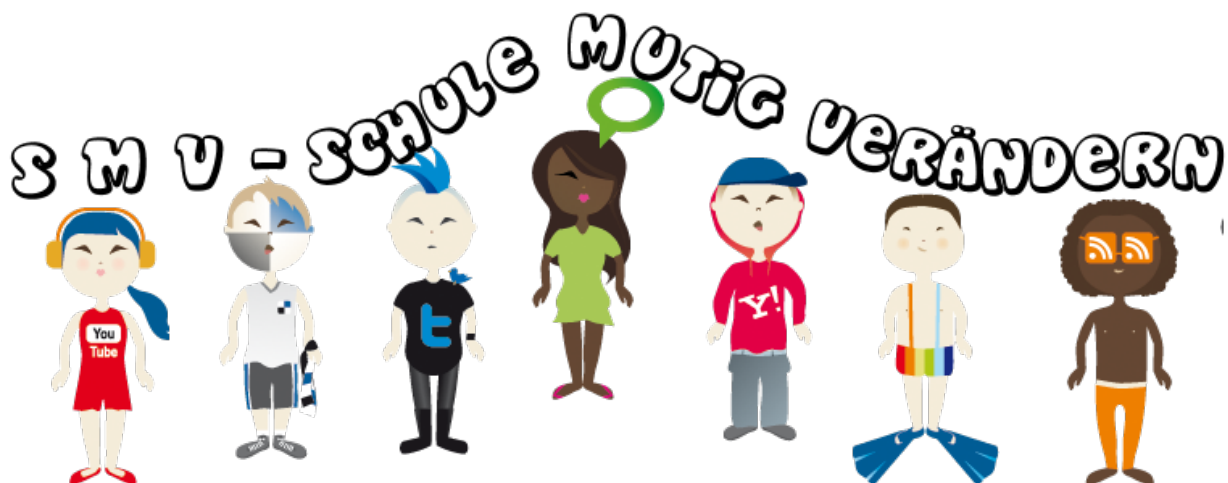
In Klassenlehrerstunden werden Vorschläge, Bedürfnisse und Kritik ausgesprochen und diskutiert. Der Klassenrat bietet als Methode die Möglichkeit, dass die Schüler einer Klasse Vorschläge diskutieren und über diese demokratisch abstimmen. Die Sitzungen werden von den Schülern selbst geleitet. Eine SMV kann sich für den Klassenrat als Methode für die Gestaltung der Klassenlehrerstunden einsetzen. Und wenn es an der Schu-

le schon einen Klassenrat gibt, können SMV-Aktive und Verbindungslehrer überlegen, wie sie SMV und Klassenräte miteinander vernetzen und Möglichkeiten nutzen können, die sich daraus ergeben. *Mehr zum Klassenrat findest du in diesem Heft in „Tipps und Informationen“.*

Einen besonders mutigen Schritt sind Schulen gegangen, die alle Schüler an der Gestaltung von Schulleben beteiligen. Mit der Online-Plattform Aula kann jeder Schüler Vorschläge vom Wasserspender bis hin zum Beginn der Unterrichtszeit für seine Schule einbringen, die online und offline in Aula-Stunden diskutiert werden. Wenn eine Idee vielen gefällt, müssen Möglichkeiten der Umsetzung ernsthaft besprochen werden. In welchen Bereichen genau Schüler mitbestimmen dürfen, wird vorher vertraglich festgelegt - das stellt sicher, dass die Ideen auch umgesetzt werden, sofern es machbar ist. *Wie Aula genau funktioniert, findest du im Kapitel „Online sein“.*

Schule mutig verändern kann auch bedeuten, den Blick zu weiten und sich aus der Schule hinauszubewegen. Die Gemeinden sind laut Gemeindeordnung (§41a) dazu verpflichtet, Jugendliche in Prozesse einzubinden, die sie betreffen. Das wird mittlerweile schon an einigen Schulen auf unterschiedliche Weise gelebt. In einigen Städten und Gemeinden gibt es den 8er-Rat oder projektartige Beteiligungsprogrammen, so werden, unter Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern eines Schulzentrums, beispielsweise in einer Gemeinde WLAN-Hotspots geplant. *Auch zum Thema Jugendpartizipation in der Gemeinde gibt es einen Artikel in diesem Heft („Aktuelles Thema“).*

Die SMV kann innerhalb der Schule und auch über Schule hinaus eine Menge bewegen. Um zu entscheiden, was man bewegen möchte, ist es wichtig zu wissen, in welchen Bereichen Veränderung möglich ist und auch wahrzunehmen, wo sie nötig ist. Und wenn zusätzlich noch die rechtliche Sicherheit vorhanden ist, steht einem selbstbewussten Auftritt nichts im Wege und ihr könnt sagen: Wir, die SMV, verändern Schule – und zwar mutig.



Lernort Kommune für Demokratie und Beteiligung

Demokratie lernen und Jugendbeteiligung als gemeinsame Aufgabe von Schule und Kommune

von Karl-Ulrich Tempel, stellvertretender Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und Udo Wenzl, freier Mitarbeiter und Projektleiter von „Schule und kommunale Jugendbeteiligung“

In Südbaden werden in Gundelfingen, Ettenheim und Waldkirch im Rahmen des Modellprojekts „Schule und kommunale Jugendbeteiligung“ von Schulen und Kommunen neue Wege beschritten. Partner bei diesem Projekt der Landeszentrale für politische Bildung sind das Regierungspräsidium Freiburg und die Staatlichen Schulämtern Freiburg und Offenburg.

Schule wird oft als reiner Lernort wahrgenommen, dem das Leben in örtliche Gemeinde gegenübersteht. Schule und Kommune sind für viele Jugendliche ganz unterschiedliche Bereiche, Verbindungen dieser Lebenswelten sind für sie kaum sichtbar. Der Politik, auch der Kommunalpolitik, stehen junge Menschen oft distanziert gegenüber.

Verbindliche Jugendbeteiligung und neuer Bildungsplan

Mit der Einführung einer verbindlichen Jugendbeteiligung und dem kommunalen Wahlrecht ab 16 Jahren sowie dem neuen Bildungsplan haben sich die Voraussetzungen verändert. Seit Oktober 2015 müssen laut Gemeindeordnung Baden-Württemberg Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen betreffen, in angemessener Weise beteiligt werden. Dafür muss in stärkerem Maß als bisher das Interesse an ihrer Gemeinde und am kommunalpolitischen Geschehen geweckt werden. Die politische Bildung in der Schule, die im Bildungsplan Gemeinschaftskunde verankert ist, soll sich seit 2016 vermehrt mit Themen der Kommunalpolitik und der Kinder- und Jugendbeteiligung hand-



(Zusammenfassung der Auftaktveranstaltung der beteiligten Kommunen beim Pilotprojekt, Klaus Gehrman, <http://www.klausgehrman.net/>, Dienstag, 17. Januar 2018)

lungsorientiert vor Ort beschäftigen. Dies erfordert die Vernetzung und gute Kooperation aller beteiligten Akteure, besonders aber auch die Einbeziehung der Jugendlichen selbst.

Der „Beutelsbacher Konsens“, welcher bis heute das Fundament politischer Bildung in Deutschland bildet, formulierte neben dem Überwältigungsverbot und dem Kontroversitätsgebot als zentrale Aufgabe der politischen Bildung, die Schülerinnen und Schüler in die Lage zu versetzen, sich selbstständig ein Urteil zu politischen Fragestellungen zu bilden, politische Situationen anhand der eigenen Interessenslage zu analysieren und bewerten zu können.

Durch die Verbindung mit der konkreten Kommunalpolitik ist Jugendbeteiligung nicht nur ein Thema des Gemeinschaftskundeunterrichts, sondern wird ganz real erfahren und kann zu einem lebensweltbezogenen politischen Interesse für das Gemeinwohl führen. Auch die SMV-Arbeit kann in Verbindung mit der kommunalen Jugendbeteiligung eine neue, stärkere Bedeutung für alle Schülerinnen und Schüler erfahren.

Das Modellprojekt „Schule und kommunale Jugendbeteiligung“

Vor diesem Hintergrund haben die drei südbadischen Kommunen, Gundelfingen, Ettenheim und Waldkirch, im Rahmen des Modellprojekts „Schule und kommunale Jugendbeteiligung“ neue Wege beschritten. Partner bei diesem Projekt der Landeszentrale für politische Bildung sind das Regierungspräsidium Freiburg und die Staatlichen Schulämtern Freiburg und Offenburg. Ziel des Projektes ist der Aufbau nachhaltiger Verbindungen zwischen der SMV-Arbeit, dem Gemeinschaftskundeunterricht, der Jugendarbeit und der Kommunalpolitik. Sich jährlich wiederholende kommunalpolitische Aktionstage an Schulen können dafür die Grundlage bieten. Sie sorgen für eine Öffnung und Handlungsorientierung des Unterrichts und für eine nachhaltige Zusammenarbeit der Partner vor Ort (Lehrende, Schülervertreter/innen, Schulleitungen, Schulsozialarbeiter/innen, Gemeinderäte/innen, Bürgermeister/innen, kommunale Bildungsträger und Jugendverbände). Dabei geht es nicht darum, Belange der Schule gegenüber dem Schulträger zu vertreten, dafür sind Schulleiter und Gremien der Schule zuständig. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich selbstständig ein Urteil zu sie betreffenden kommunalpolitischen Fragestellungen bilden und politische Situationen anhand der eigenen Interessenslage analysieren und bewerten können. In Zusammenarbeit mit den Jugendlichen



Großes SMV-Event

SCHULE MUTIG VERÄNDERN !

"Packen wir's an!" im Februar

Bei „Packen wir's an!“ können Visionen für Projekte und Aktionen entstehen, die Schule mutig verändern! Hier kannst du in zwangloser Atmosphäre offen und kreativ deine Projektideen (weiter-)entwickeln, dich von anderen inspirieren lassen und hast Zeit, dich mit netten SMVlern über Visionen auszutauschen. Auch gibt es die Möglichkeit, über Möglichkeiten der Mitbestimmung nachzudenken.

Zu „Schule mutig verändern: Packen wir's an!“ sind alle SMV-Aktiven aller Schularten eingeladen.

Also: Lasst uns gute Ideen entwickeln und auch umsetzen. Packen wir's an!

Termine:

LG 88499113 13.02.19 in Konstanz
Veranstaltungsort: Landratsamt Konstanz

LG 88499117 20.02.18 in Freiburg
Veranstaltungsort: ArTiK Freiburg

Wir freuen uns auf Dich!



selbst und allen Beteiligten sollen mit dem Modellprojekt Formate entwickelt werden, die sich auf längere Sicht in den Schulen und Kommunen in ganz Baden-Württemberg etablieren lassen können.



Willst du mehr über das Modellprojekt und über die konkrete Umsetzung in Schulen erfahren? Ausführliche Informationen zum Projekt unter https://www.lpb-bw.de/projekt_lernort_kommune.html und auch unter <https://forest-pictures.jimdo.com/filmprojekte/jugend-und-politik/>



Du möchtest dich über Möglichkeiten informieren, auch in deiner Schule / Kommune das Projekt „Schule und kommunale Jugendbeteiligung“ zu initiieren? Dann wende dich an Peter Rauls, SMV-Referent am RP Freiburg: peter.rauls@rpf.bwl.de

Mit dem Trampolin in die Politik

Achtklässler bringen ihre kommunalpolitischen Ideen ein und gestalten die Stadt mit – der 8er-Rat wird ständiges Gremium.

von Katharina-Luisa Könczöl, Freiburg

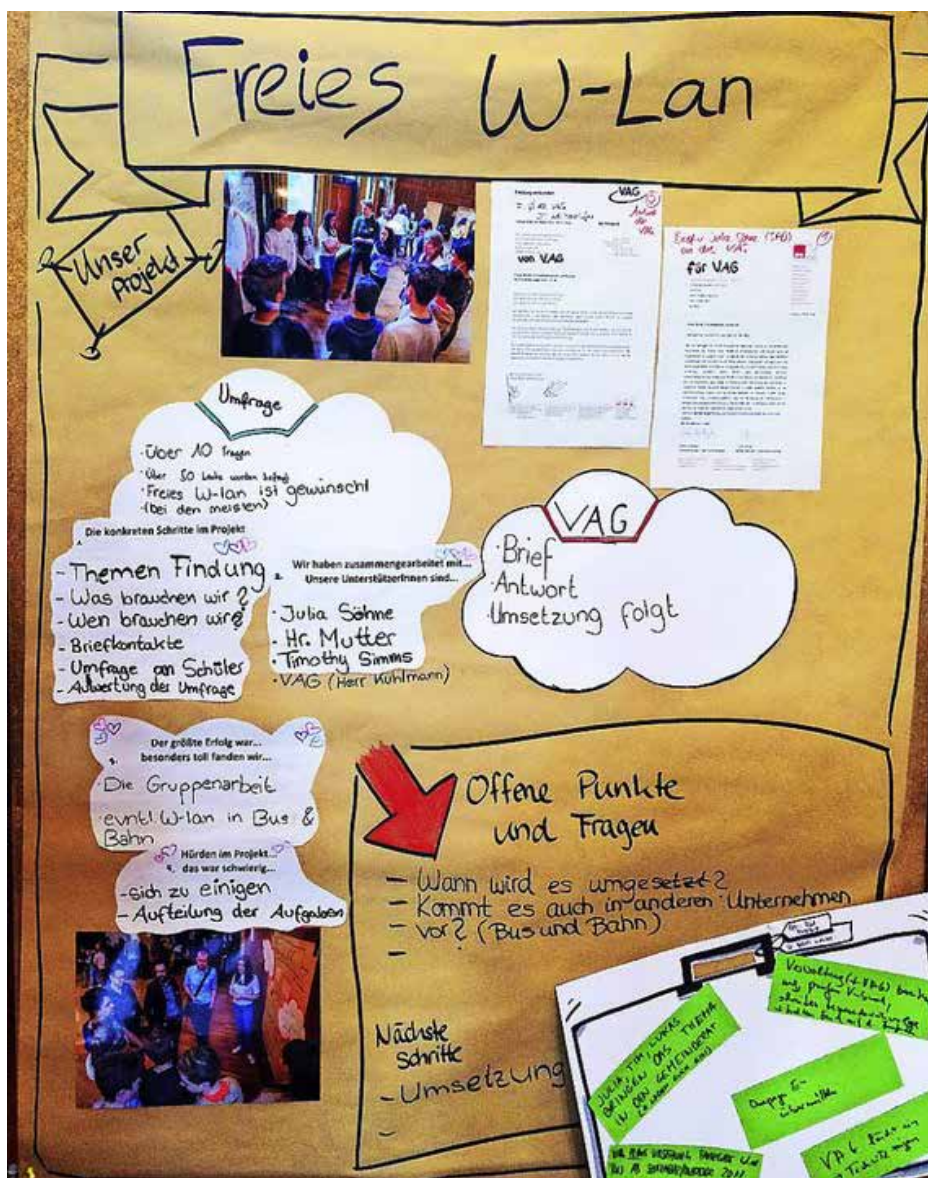
Der 8er-Rat aus Schülerinnen und Schülern von drei Freiburger Schulen hat am Freitag seine Arbeit vom zurückliegenden Jahr Gemeinderäten und der Stadtverwaltung vorgestellt. Die Gemeinderäte wollen den 8er-Rat nach der Testphase nun zu einer ständigen Einrichtung machen.

Vor drei Jahren hat der 8er-Rat seine Arbeit aufgenommen. Er wurde vom Freiburger Jugendbüro ins Leben

gerufen, inspiriert von einer Idee der Kommunalberater Udo Wenzel und Erik Flügge. Das Team des Jugendbildungswerks griff diese Idee auf und entwickelte sie weiter.

Der 8er-Rat ist eine Gruppe von 81 Jugendlichen aus drei achten Klassen. Beteiligt sind dieses Jahr die Weiherhof Realschule, das Droste Hülshoff Gymnasium und die Wentzinger Realschule. Im kommenden Schuljahr wird die Wentzinger Realschule nach einem rotierenden System durch die Karlsschule ersetzt. Der 8er-Rat ist auf die achte Klasse festgelegt, da die Bildungspläne ab diesem Jahr Themen wie Demokratie der Gemeinde, Mitbestimmung und Mitwirkung, soziales Engagement und demokratische Möglichkeiten der Einflussnahme vorsehen. Zudem stehen keine Abschlussprüfungen an, so dass die Schüler sich auf das Projekt einlassen können. Aufgabe der Jugendlichen ist es, sich zu überlegen, was sie bewegt und was sie ändern möchten – und wo sie den Dialog mit der Stadt suchen. Die Gruppe soll in einem Jahr gemeinsam mit Partnern aus Verwaltung und Politik ihre Ideen umsetzen. Während ihren Treffen legen sie Schwerpunkte fest, bilden Gruppen und erarbeiten ihre Pläne. 9 Projekte sind es dieses Jahr, dazu gehören eine Trampolinhalle, faire Preise im öffentlichen Nahverkehr, freies W-Lan und ein Skateplatz.

Bei einer ersten Konferenz im Januar stellten die Achtklässler ihre Ideen den Gemeinderäten und Experten der Stadt vor.



8er-Rat Plakat | Foto: Timothy Simms

Deren Aufgabe war es, die Vorschläge zu prüfen und zu beraten. Wichtig ist aber, dass die Schüler lernen, selbstständig zu arbeiten. "Bei diesem Projekt müssen alle zusammenarbeiten, wir müssen mit den Wünschen dort ansetzen wo Entscheidungen getroffen werden", erklärte Ronja Posthoff vom Jugendbüro, zusammen mit Jürgen Messer und Christine Golz ist sie für den 8er-Rat zuständig.

Auf der Abschlusskonferenz am Freitag stellten die Schüler ihre Arbeit vor. Der Skaterplatz hat bereits einen festen Bautermin, W-Lan im öffentlichen Nahverkehr will die VAG ab September testen und für die Trampolinhalle wurde ein Investor gefunden – allerdings fehlt noch eine geeignete Immobilie. Bei der Vorstellung waren die zuständigen Gemeinderäte und Vertreter der Stadt geladen. "Die Politiker beantworten noch offene Fragen und überlegen sich welche der noch offen stehenden Projekte sie unterstützen möchten", sagte Christine Golz. "Da das Jahr vorüber ist, wird geschaut, wer die Projekte weiterführen möchte, dann werden sie an diese Leute abgegeben", ergänzt Jürgen Messer. Ein Mitarbeiter der Stadt lobte das Projekt: "Dadurch erreichen wir einen Zugang, den wir sonst nicht bekommen."

In der Vergangenheit hat der 8er-Rat etliche Ziele umgesetzt: einen beleuchteten Radweg, Aus- und Umbau von Sportflächen, eine Flyeraktion gegen Rassismus, eine verbesserte Mülltrennung und ein Workshop zum

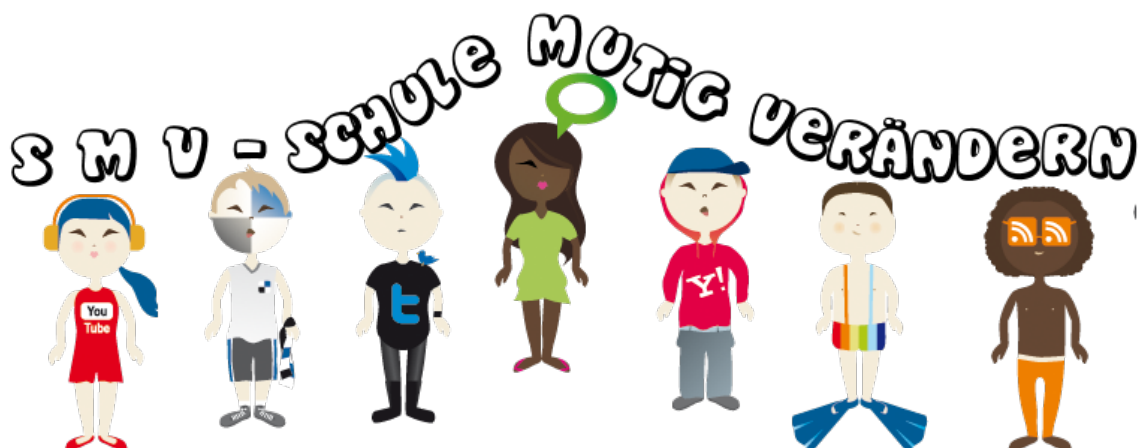
Umgang mit Gewalt im Schulalltag. Die Gemeinderäte sind sich einig, dass das Ziel des 8er-Rats als eine jugendgerechte Beteiligungsform erreicht ist. "Es wurde beschlossen, dieses Projekt stetig fortzuführen", sagte Schulbürgermeisterin Gerda Stuchlik am Freitag. Damit ist die Modellphase abgeschlossen. "Es haben sich bereits andere Kommunen gemeldet, die einen 8er-Rat einführen möchten. Es ist ein Leuchtturmprojekt das auch andere begeistern kann", sagte Gerda Stuchlik und freute sich über den Erfolg.

Auch die Schüler waren begeistert. "Es ist ein sinnvolles Projekt, bei dem man lernt, Verantwortung zu übernehmen, man lernt die Stadt besser kennen und trifft neue Leute von anderen Schulen", sagte Pia Hinrichs. "Ich finde das Projekt gut, weil die Klassen mitentscheiden können, was sich in der Stadt verändert", ergänzte Frieda Bürgel. Die beiden Schülerinnen aus der Gruppe für öffentlichen Nahverkehr im 8er-Rat wollen, dass ein solches Gremium auch an anderen Schulen umgesetzt wird. Am Ende der Konferenz erhielten die beteiligten Schüler ein vom Oberbürgermeister unterschriebenes Teilnahmezertifikat.

Du willst mehr ueber den 8er-Rat Freiburg erfahren:



www.8er-rat-freiburg.de



Die SMV ist mehr als nur das Party-Komitee – gestaltet Eure Schule mutig mit!

von Kerstin Faller, SMV-Beauftragte des Regierungspräsidiums Freiburg

In der Landesverfassung ist verankert, dass alle Schülerinnen und Schüler an der Gestaltung des Schullebens zu beteiligen sind. Damit die Schülerschaft das auch umsetzen kann, ist ihnen ein dem Alter und ihrer Reife entsprechender Mitwirkungsraum zu geben. Die Schülerinnen und Schüler einer Schule und damit die SMV stellen sich ihre Aufgaben selbst, bestimmen die Aktionsform und übernehmen dafür Verantwortung. Das Schulgesetz und die SMV-Verordnung ermöglichen Euch eine Vielzahl an Beteiligungsmöglichkeiten – nehmt diese wahr und engagiert Euch!

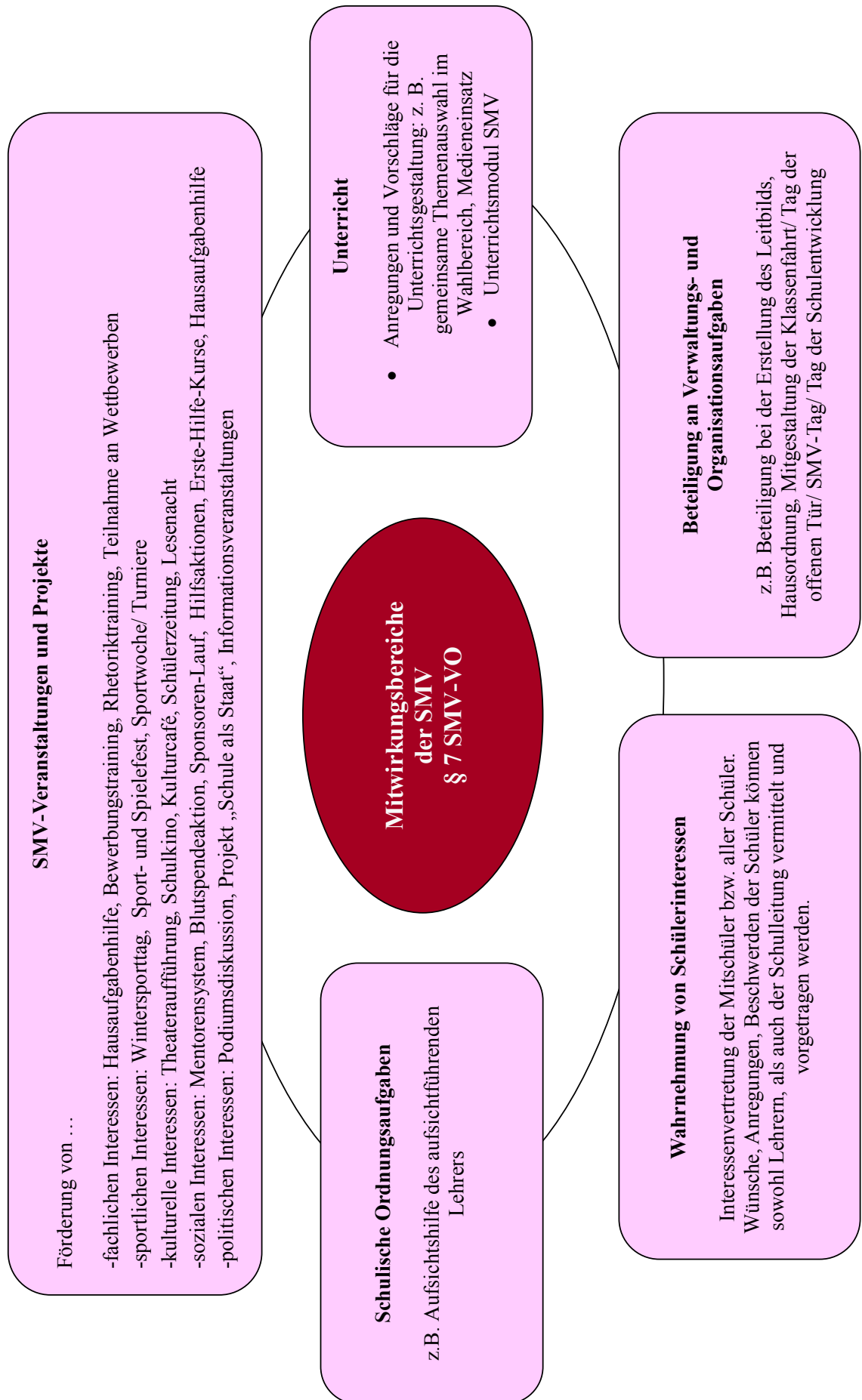
Sich an der Gestaltung des Schullebens beteiligen – aber wie? Stufen der Partizipation:

Mitbestimmung	Beratungs-, Mitwirkungs-, Vorschlags- und Beschwerderechte	Anhörungs- und Informationsrecht
<p>Die SMV darf eigenständige Entscheidungen treffen.</p> <p>a) Die Zustimmung anderer am Schulleben Beteiligten ist nicht erforderlich, um das Vorhaben umzusetzen.</p> <p>Bsp.: Der Schülerrat darf unter Beachtung der SMV-Verordnung und des Schulgesetzes eine SMV-Satzung erstellen und in ihr schulspezifische Regelungen verankern. Der Schulleiter, die Verbindungslehrkräfte, die Gesamtlehrer- und Schulkonferenz haben lediglich ein Recht zur Stellungnahme (§1 (6) SMV-VO)!</p> <p>b) Ein Vorhaben kann nur umgesetzt werden, wenn der Schulleiter dieses genehmigt.</p> <p>Bsp.: § 7 (2) Nr. 1 SMV-VO: Die SMV hat das Recht die fachlichen, sportlichen, kulturellen, sozialen und politischen Interessen der Schülerschaft zu fördern. Sie kann dafür eigene Veranstaltungen und Projekte durchführen. Allerdings müssen alle SMV-Veranstaltungen vom Schulleiter genehmigt werden, damit sie zur Schulveranstaltung werden (§ 14 SMV-VO).</p>	<p>Beispiele:</p> <p>a) Vertretung und Stimmrecht der SMV in der Schulkonferenz (§ 47 (9) SchG):</p> <p>Der Schülersprecher und drei weitere Schüler (wenn die Schule einen Schülerrat hat) sind Mitglieder der Schulkonferenz und können ihre Stimme abgeben. In der Schulkonferenz werden wichtige Angelegenheiten rund um's Thema Schule entschieden.</p> <p>b) Anregungen und Vorschläge für die Unterrichtsgestaltung (§ 7 (3) Nr. 1 SMV-VO).</p> <p>c) Beratung von Mitschülern, bevor über Erziehung- und Ordnungsmaßnahmen entschieden wird (§ 10 (2) SMV-VO).</p> <p>d) Anregungen, Vorschläge, Wünsche und Beschwerden gegenüber Lehrern, Schulleitung und Eltern (§ 10 (1) SMV-VO).</p>	<p>Der Schulleiter bzw. sein Stellvertreter muss den Schülerrat über alle Angelegenheiten, die für die SMV von allgemeiner Bedeutung sind, informieren (§ 66 (2) SchG i. V. m. § 11 (2) SMV-VO).</p> <p>Der Schulleiter kann dieser Verpflichtung...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ... mündlich im Rahmen einer Schülerratsitzung, - ... über den Schülersprecher oder - ... in schriftlicher Form nachkommen.

Maß der Beteiligung

Beispiel für die Mitwirkungsbereiche im Überblick

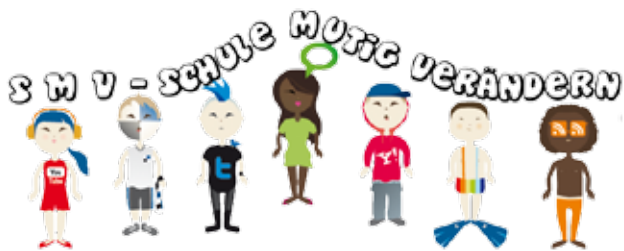
von Kerstin Faller, SMV-Beauftragte des Regierungspräsidiums Freiburg



Veraltete SMV-Aktionen waren gestern – plant kreative Projekte mit Hilfe einer Zukunftswerkstatt!

von Kerstin Faller, SMV-Beauftragte des Regierungspräsidiums Freiburg

Ihr möchtet Eure Schule mutig verändern und nachhaltige Projekte an Eurer Schule initiieren?



Dann veranstaltet eine Zukunftswerkstatt! Dort ist sogar Träumen erlaubt – nein, sogar erwünscht. Die Zukunftswerkstatt ist eine tolle Methode, um kreative und umfassende SMV-Projekte zu planen. Diese Methode der Ideenfindung ist ein Muss für jede SMV 😊!

Die Zukunftswerkstatt ist eine handlungsorientierte Methode, die es Euch ermöglicht, Euren Lernprozess selbst- bzw. mitzubestimmen und zu steuern.

Ihr diskutiert selbstgewählte Themen und entwickelt selbstverantwortlich Umsetzungsstrategien für realisierbare Projekte. Die Lehrkraft nimmt eine völlig andere Rolle ein als die gewohnte - sie wird zum Moderator. Natürlich kann auch eine Schülerin oder ein Schüler die Rolle des Moderators übernehmen. Ziel der Zukunftswerkstatt ist es, wünschenswerte Projekte zu entwickeln - die Zukunft soll aktiv von Euch gestaltet werden.

Die Zukunftswerkstatt gliedert sich in drei Hauptphasen¹

Kritik- oder Meckerphase:

Der Moderator formuliert die Themenstellung, die Teilnehmer der Zukunftswerkstatt nennen ihre diesbezüglichen Kritikpunkte und „lassen Dampf ab“. Sämtliche Kritikpunkte werden gesammelt, diskutiert und systematisiert. Brainstorming oder Mind-Mapping eignen sich hervorragend, um diese Kritiksammlung vorzunehmen. Ziel dieser Phase ist es, Probleme und Schwierigkeiten aufzudecken.

Phantasie- oder Utopiephase:

In dieser anschließenden Phase ermuntert der Moderator die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Problem-schwerpunkte aus der Kritikphase ins Positive zu wenden. Zum einen sollen für die negativen Kritikpunkte positive Aspekte gefunden, zum anderen sollen diese positiven Aspekte weiterentwickelt werden. In diesem Zusammenhang sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben alle Möglichkeiten, sich ihre neue Zukunft zu schaffen. D.h. es wird angenommen, dass sie all die erforderliche Macht und genug Geld haben, um sich ihre neue Zukunft zu schaffen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer formulieren ihre Wunschziele.

Realisierungsphase:

In der Realisierungsphase wird überprüft, ob die Phantasien und Zukunftsentwürfe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer realistisch bzw. welche Kompromisse und Änderungen erforderlich sind, um sie realisieren zu können. Hierbei sind vorhandene Ansätze, Hindernisse und Erfolgchancen zu überprüfen. Anschließend sollen Durchsetzungsstrategien für die Gegenwart entwickelt, konkretisiert und geplant werden.

Da es sich bei der Zukunftswerkstatt um eine komplexe Methode handelt, sind eine vorbereitende und nachbereitende Phase unbedingt erforderlich.

Interesse? Ein konkretes Beispiel und umfassende Informationen zur Zukunftswerkstatt findet Ihr hier: http://lehrerfortbildung-bw.de/kompetenzen/projektcompetenz/methoden_a_z/zukunftswerkstatt/

Und noch ein Tipp 😊:

Die SMV-Beauftragte Sabine Kok und der SMV-Referent Peter Rauls bieten jedes Schuljahr eine Zukunftswerkstatt für SMV-Teams an.



Die nächste Zukunftswerkstatt wird vom 10. bis 11. Dezember 2018 in Buchenbach stattfinden. Näheres in LFB-online. LG 88499103.

¹ Vgl. Auszug aus LEU (Hrsg.): Projektarbeit. Theorie und Praxis. H-02/03, 2002. Stuttgart

Für welches SMV-Projekt sollen wir uns entscheiden?

Entscheidungsfindung mal anders - Einberufung einer Schülervollversammlung

Zusammengestellt von Kerstin Faller, SMV-Beauftragte des Regierungspräsidiums Freiburg

Ihr möchtet so viele Schülerinnen und Schüler wie möglich an Euren SMV-Entscheidungen beteiligen? Dann könnte eine Schülervollversammlung für Euch interessant sein.

Schülervollversammlungen sind dafür geeignet, um mit allen Schülerinnen und Schülern der Schule über bestimmte Themen zu diskutieren, einfache Abstimmungen durchzuführen und sie zu informieren.

Da eine Schülervollversammlung kein Organ der SMV ist, können hier keine verbindlichen Beschlüsse gefasst werden. Dies erfolgt im Rahmen der Schülerratssitzung! Konkret bedeutet das für Euch, dass Ihr in einer Schülervollversammlung z. B. Ideen für SMV-Projekte sammeln, Meinungsbilder Eurer Mitschülerinnen und Mitschüler einholen, Eure Projektideen vorstellen und darüber abstimmen könnt, welches Projekt tatsächlich umgesetzt werden soll. Ein verbindlicher Beschluss muss dann allerdings noch in einer Schülerratssitzung gefasst werden. Eine Schülerratssitzung ist eine Versammlung, die vom Schülersprecher geleitet wird und aus allen Klassensprechern, ihren Stellvertretern und den stellvertretenden Schülersprechern besteht (bei beruflichen Schulen besteht diese nur aus den Klassensprechern und den stellvertretenden Schülersprechern!). Wenn Eure Schulleitung Euer Vorhaben genehmigt hat, kann's endlich mit den konkreten Planungen losgehen.

10 Punkte zur PLANUNG einer SCHÜLERVOLLVERSAMMLUNG

Wie plant man eine Schülervollversammlung?

- Im Schülerrat besprechen, ob eine Schülervollversammlung durchgeführt werden soll und den Ablauf und damit die Themen planen. Eine Checkliste anfertigen.
- Die einzelnen Punkte sollten abwechslungsreich und phantasievoll gestaltet werden. Plant, wenn möglich, Punkte ein, bei denen Sachverhalte diskutiert werden, Meinungen eingeholt oder Abstimmungen durchgeführt werden. Zu Beginn und zum Ende der Versammlung sollte ein Ritual, z.B. eine kurze Vorführung (Lied, Gedicht, Tanz, Quiz) etc. geplant werden.
- Mit der Schulleitung einen Termin vereinbaren, um mit ihr zu besprechen, wann und wo (z.B. in der Turnhalle, im Foyer) die Versammlung stattfinden

kann und welche Klassen zur Schülervollversammlung eingeladen werden dürfen.

- Darauf achten, dass nicht die gleiche Unterrichtsstunde wie bei der letzten Versammlung gewählt wird. Zudem sollte eine Schülervollversammlung nicht länger als eine Schulstunde dauern. Die Lehrer begleiten ihre Klasse!
- Das geplante Programm rechtzeitig im Lehrerzimmer und am SMV-Brett aushängen, damit sich alle Beteiligten darüber informieren können. (z. B. über die Bekanntgabe der Aufsicht!)
- Organisation der Technik: Was wird für die Schülervollversammlung benötigt (Beamer, Tageslichtprojektor, Flip Chart, Pinnwand, Mikrofon, Musikanlage)?
- Erinnerung der Schülerinnen und Schüler an die bevorstehende Schülervollversammlung, z. B. durch eine Durchsage, Präsentation, Plakate oder über die Klassensprecher.
- Die Moderation der Versammlung sollten sich Schülerinnen und Schüler im Team teilen.
- Die Moderatoren sollten einen ausführlichen Moderationsplan erstellen, in dem alle Einzelheiten vermerkt sind. Diesen haben sie am Tag der Veranstaltung stets zur Hand.
- Rechtzeitige Organisation und Probe, um die Nervosität einzuschränken und Pannen zu vermeiden.

10 Punkte zur DURCHFÜHRUNG einer SCHÜLERVOLLVERSAMMLUNG

- Alle an der Durchführung der Schülervollversammlung Beteiligten treffen sich mindestens eine Stunde vor Beginn der Versammlung, um sämtliche Aufbauten vorzunehmen.
- Festlegen, welche Schülerin, welcher Schüler das Protokoll schreibt.
- Technik auf Funktionsfähigkeit prüfen und den gesamten Ablauf im Groben nochmals durchgehen.
- Begrüßung der Schülerinnen und Schüler, der Lehrerinnen und Lehrer.
- Tätigkeitsbericht der SMV vortragen: Informieren, was die Schülervertreter bisher gemacht haben.
- Die Schülerinnen und Schüler über Neuigkeiten und anstehende Termine informieren.
- Diskussionen fördern - jede Schülerin, jeder Schüler ist gleichermaßen rede- und stimmberechtigt.
- Einfache Abstimmungen durchführen. Z. B. kann bei

einer Schülervollversammlung darüber abgestimmt werden, wann die Schulfete stattfinden oder welches Motto diese haben soll.

- Zum Abschluss kann eine offene Frage- und Diskussionsrunde durchgeführt werden: Ideen, Anregungen, Wünsche der Schülerinnen und Schüler.
- Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Wenn etwas nicht klappt, dann rettet euch mit ein paar charmanten Worten aus der Patsche.

Und zum Schluss Tipps zur NACHBEREITUNG

- Der Schülersprecher sollte so schnell wie möglich eine Schülerratssitzung einberufen, um die Ergebnisse der Schülervollversammlung zu besprechen.
- Der Schülerrat muss verbindliche Beschlüsse fassen zu den im Rahmen der Schülervollversammlung diskutierten und abgestimmten Themen.
- Termin mit der Schulleitung vereinbaren, um mit ihr die gefassten Beschlüsse zu besprechen und die Durchführung zu planen.
- Schülerinnen und Schüler immer auf dem aktuellen Stand halten!



Der Klassenrat – ohne Gegenstimme angenommen!

von Peter Rauls, SMV-Referent des RP Freiburg

„Hiermit erkläre ich den Klassenrat für eröffnet“, erklären die 12-jährige Lisa und ihre Mitschülerin Amélie ruhig und auch mit ein wenig Stolz in der Stimme. Diesmal sind sie die Vorsitzenden des Klassenrates, sie moderieren im Team die Diskussion, leiten die Abstimmungen und achten auf Einhaltung der Tagesordnung. Die Übernahme dieser Aufgabe wechselt, wie auch die des Protokollierens der Versammlungsbeschlüsse, unter den Kindern von Sitzung zu Sitzung. Jedes Kind wird mindestens einmal im Lauf des Schuljahres eines dieser verantwortlichen Ämter übernehmen.

Zu Beginn der Sitzung verständigen sich die Schülerinnen und Schüler über die zu besprechenden Themen. Eine große Hilfe sind hierbei die Wandplakate (alternativ: Klassenratsbuch oder Frage- und Kritikkasten u. ä.), die verschiedene Rubriken vorgeben; in Lisas und Amélies Klasse lauten diese: „Was mir gefallen hat...“, „Was mir nicht gefallen hat...“, „Worüber ich reden möchte...“, „Was ich vorschlage...“ Mögliche Themen wurden so die ganze Woche über gesammelt. Die Klassenratspräsidentinnen lesen die Einträge und die immer mit notierten Verfasseramen vor und beginnen die Erstellung einer Tagesordnung mit der Frage, ob jemand ein besonders wichtiges Thema entdeckt habe. Verena meldet sich: „Ich finde, wir sollten als erstes über den Geburtstagskalender sprechen.“ Jonathan widerspricht: „Ich finde das Thema `Hausaufgaben` wichtiger. Da gibt es ganz viele Einträge.“ Es folgt Rede und vielleicht auch Gegen-

rede, die erste Abstimmung und schon ist der gesamte Klassenrat hoch konzentriert bei der Arbeit...

Der Klassenlehrer sitzt mit im Stuhlkreis. Er berät auf Wunsch der Schülerinnen und Schüler den Klassenrat, weist manchmal auf andere Handlungsmöglichkeiten hin oder bittet um die Beachtung der gemeinsam erarbeiteten Gesprächsregeln. Zudem kann er wie die Schulleitung über ein Vetorecht verfügen - wovon er allerdings noch nie Gebrauch machen musste.

Der „Klassenrat“ oder die „Versammlung“ ist eine aus der Freinet-Pädagogik stammende Methode, wobei natürlich alle „Großen“ der Demokratieerziehung von Dewey zu Kohlberg dieses zentrale Instrument des Demokratielernens kennen, beschreiben und empfehlen. Bei Freinet dient diese demokratische Gesprächsrunde besonders der Unterrichtsorganisation und -gestaltung, Blum und Blum hingegen definieren den Klassenrat als eine „regelmäßig stattfindende Gesprächsrunde, in der sich Schüler und Klassenlehrkraft gemeinsam mit konkreten Anliegen der Klassengemeinschaft ... beschäftigen und dafür ... Lösungen finden.“ In jedem Fall gilt: Im Klassenrat können Selbstorganisation, Mitbestimmung und Verantwortungsübernahme durch Schülerinnen und Schüler realisiert, Probleme und Konflikte auf demokratische Weise bearbeitet werden.

Außerdem bietet der Klassenrat ein für die gesamte SMV einer Schule wichtiges Forum. Hier können Beschlüsse des Schülerrats erörtert, Vorschläge für die Schulver-

sammlung oder den Schülerrat erarbeitet werden. Damit ist diese Methode eine hervorragende Möglichkeit, den Informationsfluss innerhalb der SMV zu verbessern und die Transparenz im Schulleben zu erhöhen. Schülerinnen und Schüler, die die Methode „Klassenrat“ praktizieren, erfahren sich als wichtigen Teil der SMV - Mitmachen ist für sie meist keine Frage!

Wer Verantwortung an Schülerinnen und Schüler übergibt, unterstellt Verantwortungsbewusstsein und das Vorhandensein von sozialen Kompetenzen und kommunikativen Fähigkeiten...

So richtig und wichtig das Vertrauen in die bereits vorhandenen Kompetenzen der Kinder ist, so falsch wäre es aber auch, sie bei der Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten nicht zu unterstützen und sie zu überfordern. Die geduldige und wohlwollende Begleitung durch die Lehrpersonen (besonders bei der Einübung der Metho-

de und der Erarbeitung der Gesprächsregeln) und das Vorhandensein von weiteren Trainingsmöglichkeiten der sozialen, methodischen und kommunikativen Kompetenzen sind wichtige unterstützende Faktoren. Ist das gegeben, wird es heißen: Klassenrat- ohne Gegenstimme angenommen!

Demokratie lernen und leben im Klassenrat

Sind Sie und Ihre Kollegen/-innen an einer schulinternen Fortbildung zum Thema „Klassenrat“ interessiert?



Dann schreiben Sie eine E-Mail an Peter Rauls, SMV-Referent, oder rufen Sie an: peter.rauls@rpf.bwl.de, 0761 – 208-1444.



Seite 54 ff. oder LFB-Online LG 88499134

Auf eine gute Zusammenarbeit! Klassenrat und Schülerrat in Kontakt

von Sabine Kok, SMV-Beauftragte des Regierungspräsidiums Freiburg

Klassenrat und Schülerrat sind Geschwister, wenn auch keine Zwillinge. Sie unterscheiden sich und sind sich doch ähnlich: Vorsitzende leiten die Schülerversammlung, es wird diskutiert, abgestimmt und protokolliert. Doch es gibt auch Unterschiede, die für die SMV nützlich sein können.

Im Klassenrat kommen nicht nur die gewählten Vertreter zu Wort, sondern alle Mitglieder einer Klasse, das bedeutet, dass auf diese Weise alle Schülerinnen und Schüler einer Schule erreicht werden können. Im Vergleich zur Klassenschülerversammlung ist kein Zeitdruck gegeben und Anliegen können in aller Ruhe so differenziert besprochen werden, dass alle die Entscheidungen akzeptieren können sind.

Hier werden neben Konflikten Vorschläge zum Alltag der Klasse besprochen und Themen berührt, die für die SMV von Bedeutung sein können. Zum Beispiel wenn das Verhalten in den engen Fluren einer Schule respektlos ist und das Warten vor dem Klassenzimmer stressig wird. Oder wenn sich ein Schüler der 5. Klasse Gestaltungsmöglichkeiten für die Pausen wünscht. Wenn diese Information in den Klassenrat getragen wird, kann sich die SMV Lösungen wie beispielsweise eine Spielekiste oder ein Spielprogramm der Klassenpaten überlegen. Leider denken nicht immer SMV-Aktive nicht daran, dass die SMV etwas zu ihren Anliegen beitragen kann. Viele Vorschläge oder Verbesserungswünsche kann man nur ansatzweise auf Klassenebene angehen,

die Klassenlehrer könnten hier eine Unterstützung sein, indem sie bei der Suche nach Lösung immer auch an die SMV denken und dies, sofern die Schüler nicht selbst auf die Idee kommen, in den Klassenrat einbringen – als gleichberechtigte Ratsmitglieder natürlich. In einer Gesamtlehrerkonferenz könnte man Klassenlehrer darum bitten.

Auch in die andere Richtung, also vom Schülerrat zum Klassenrat, ist eine enge Zusammenarbeit sinnvoll. Informationen aus der SMV können ein fest eingeplanter Tagesordnungspunkt sein. So erfahren alle etwas über die Arbeit der SMV, sind informiert und bekommen vielleicht Lust in Projektgruppen mitzuarbeiten. Auch können über den Klassenrat Vorschläge zu bestimmten Themen eingeholt und bzw. oder über Vorschläge abgestimmt werden. Hier ein einfaches Beispiel: Der Schülerrat oder eine Projektgruppe gibt in den Klassenrat aller Klassen die Bitte, sich ein Spendenziel für den 24h-Lauf zu überlegen. Die Vorschläge werden ausgewertet, in die Klassen zurückgegeben und es wird über das Spendenziel abgestimmt. Auf diese Weise sind letztlich alle beteiligt und die Motivation, beim Lauf alles zu geben und sich dabei als Teil der Schulgemeinschaft zu fühlen, dürfte größer sein, als wenn das Spendenziel von der Projektgruppe bestimmt wird, denn:

Teil der SMV sind nicht nur die Klassensprecher oder die Teilnehmer einer Projektgruppe, sondern alle Schüler einer Schule, die mitmachen wollen!

Nur wer was macht kann auch verändern: SMV-Projekte planen, durchführen und das Schulleben mitgestalten

Zusammengestellt von Kerstin Faller, SMV-Beauftragte des Regierungspräsidiums Freiburg

Schülerinnen und Schüler können sich auf vielfältige Art und Weise an der Gestaltung des Schullebens beteiligen. Das Schulgesetz und die SMV-Verordnung schreiben vor, dass die SMV bei schulischen Gemeinschaftsaufgaben im fachlichen, sportlichen, kulturellen, sozialen und politischen Bereich mitwirken und dafür geeignete Veranstaltungen durchführen soll. Dieser Mitwirkungsbereich der SMV ist allgegenwärtig - eine Vielzahl an Veranstaltungen ist möglich. Startet durch, lasst Eurer Kreativität freien Lauf und plant Eure Projekte. Damit Eure Idee zum Erfolg wird, solltet Ihr mit dem Wichtigsten beginnen: Der Planung!



Ideenfindung: Wo kommen die Ideen her?

- Überlegt gemeinsam, was, wann und wie Ihr etwas machen und was Ihr erreichen wollt.
- Klärt, bevor Ihr Ideen entwickelt, ob Ihr ein Projekt zu einem „brennenden“ Thema, das Euch sehr beschäftigt, durchführen möchtet oder ob es Euch nur um Spaß und Vergnügen geht oder Ihr etwas ganz Neues ausprobieren möchtet.
- Zur Ideenfindung eignen sich Kreativmethoden hervorragend, z.B. Brainstorming, Kopfstandmethode, 6-3-5 Methode oder die Zukunftswerkstatt (siehe Artikel in SMV-Aktuell)!
- Findet Mitsreiter!



Jetzt wird's konkret: klare Zielbeschreibung!

- Klärt gemeinsam ab, wer mit macht, welche Risiken und Stolpersteine eintreten können und wann das Ziel als erreicht gilt (je nach Größe des Projekts sollten auch Teil- und Unterziele formuliert werden). Das Ziel muss realistisch sein! Konkretisiert Eure Projektziele, unterscheidet dabei zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Zielen und legt Meilensteine fest!
- Erstelt eine To-Do-Liste, die folgende Punkte beinhaltet:
 - Wer übernimmt welche Aufgaben?
 - Wann sollen die Aufgaben/ Ziele erreicht sein?
 - Wie sollen die Ziele erreicht werden?
 - Womit sollen die Ziele erreicht werden



Tue Gutes und rede darüber: Öffentlichkeitsarbeit

- Macht Euer Projekt mit Flyern (eine Vielzahl an Informationen können mitgeteilt werden), Plakaten (hier stehen Bilder im Vordergrund) und über das Internet (viele Schüler/-innen können erreicht werden) bekannt.
- Das Positive muss dabei immer im Vordergrund stehen
- Öffentlichkeitsarbeit muss langfristig erfolgen. Dafür müssen finanzielle und personelle Ressourcen vorhanden sein.
- Überlegt Euch ein Corporate Design, um ein einheitliches Erscheinungsbild zu haben! Legt fest, welche Schrift, welches Logos und welche Farben Ihr immer wieder verwendet.

Zeitmanagement: Gute Zeiteinteilung ist die halbe Miete!

- Legt Zeitrahmen für die einzelnen Schritte fest
- Plant Zeitpolster ein
- Erstellt einen schriftlichen Zeitplan mit den einzelnen Phasen
- Setzt Prioritäten: z. B. Das muss sofort erledigt werden, soll schnellstmöglich erledigt werden, kann in den nächsten Tagen erledigt werden
- Plant regelmäßige Teamtreffen. Sie stärken das Gemeinschaftsgefühl und helfen die Projektschritte zu kontrollieren bzw. zu überarbeiten und anzupassen



Projektplan

(1) Projektbeschreibung

Thema des Projekts: _____

Projektgruppe:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

Projekthalt:

(2) Zielformulierungen Arbeitsgruppen

Projektthema	_____
Projektziel	_____
Arbeitsgruppe	_____
Zielideen der Arbeitsgruppe	_____
Konkrete Zielsetzungen während des Projekts	_____

(4) Sitzungsprotokoll

PROTOKOLL

Laufende Nummer: _____

Arbeitsgruppe: _____

Zeit/Ort: _____

Anwesende: _____

Ziele der Sitzung: _____

1. Verlauf: _____ *Was wurde besprochen?*


2. Ergebnisse: _____ *Was wurde geklärt?*

_____ *Welche Fragen bleiben ungeklärt?*

3. Weiterarbeit: _____ *Weitere Aufgaben? Absichten und Ziele?*

Datum: _____

Unterschrift Protokollant/-in: _____


 Download unter www.smu-sz.de
 -> RP Freiburg -> Downloads

(3) Aufgaben und Zeitplanung der Projekt-/ Arbeitsgruppe

Projekt:

Arbeitsgruppe:

Mitglieder:

Zu erfüllende Aufgabe:	Wer tut es?	Wer hilft?	Wie wird die Aufgabe erfüllt?	Bis wann? (Termin)	Besonderes? Was muss beachtet werden?

SMV-Schuljahreskalender

Eine Hilfe für alle,

Wann?	Was?
Frühestens nach der 1. Woche, spätestens in der 3. Woche	<ul style="list-style-type: none"> - Klassenschülerversammlung: Wahl der Klassensprecher und der Kurssprecher (zuvor: Information über Aufgaben, Rechte/ Pflichten des Klassensprechers und über das Wahlverfahren)
Frühestens in der 4. Woche, spätestens in der 5. Woche	<ul style="list-style-type: none"> - 1. Schülerratssitzung (wenn möglich und erwünscht, übernimmt der noch amtierende Schülersprecher oder sein Stellvertreter den Vorsitz): gegenseitiges Kennenlernen, Übergabe des SMV-Ordners an die Klassensprecher, Aufgaben des Schülerrates ...
Spätestens in der 7. Woche	<p>Nachfolgende Schülerratssitzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Schülersprecher und dessen Stellvertreter werden gewählt (zuvor: Information über Aufgaben, Rechte/Pflichten des Schülersprechers und über Wahlverfahren einholen). - Wahl der Schülervorteiler in die Schulkonferenz (zuvor: Information über Zusammensetzung und Aufgaben der Schulkonferenz einholen).
Möglich ab der 8. Woche	<ul style="list-style-type: none"> - Organisation der SMV: Wahl des Kassierers, des Schriftführers, der Ausschüsse - Wichtige Bestimmungen des Schulgesetzes, der SMV-Verordnung, der SMV-Satzung (falls vorhanden) besprechen - Die SMV stellt sich vor: GLK, Elternbeirat, SMV-Info-Brett, Schülerzeitschrift ...
November	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - SMV - Seminar des Schülerrates (möglichst außerhalb der Schule, ein- bis dreitägig): Gemeinschaft erleben, Jahresprogramm erstellen, Aufgaben verteilen, Gesprächsschulung durchführen usw. Gegebenfalls Schulleitung einladen, Experten beteiligen - Vorbereitung und Durchführung einer Herbstparty
November/Dezember	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ergebnisse des SMV - Seminars in der Schule vorstellen (Gremien, SMV-Info-Brett) - Helferinnen/Helfer in den Klassen, im Lehrerkollegium, bei den Eltern finden



Bild: BZ, Ferdinando Terelle

denen die Zeit davon läuft ...



Wann?	Was?
Januar/Februar	z. B. <ul style="list-style-type: none"> - Organisation eines Wintersporttages - Veranstaltung einer Faschingsparty
Februar/März	z. B. <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung und Durchführung von Umweltaktionen, u. a. Bach- oder Waldputzete - Mitarbeit bei der Pausenhofgestaltung
März/April	z. B. <ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeit bei der Schulhausgestaltung - Organisation einer Hausaufgabenhilfe
April/Mai	z. B. <ul style="list-style-type: none"> - Planung und Durchführung eines Schülerwandertages - Kontaktaufnahme
Mai/Juni	z. B. <ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung eines Schulsporttages - Mitarbeit bei der Organisation und Durchführung eines Schulfestes / eines Tages der offenen Tür
Juni/Juli	z. B. <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung und Durchführung der Verbindungslehrerwahl - Planung der Klassensprecherwahlen (kommendes Schuljahr) - Belohnungsaktion für SMV-Aktive: Pizza-, Eis-Essen, Grillfest, Ausflug - Auf Wunsch: Zeugniseintrag über Mitarbeit in der SMV / Schülerzeitungsredaktion, Qualipass-SMV - SMV-Sprechstunde für Schülerinnen und Schüler mit Zeugnisproblemen

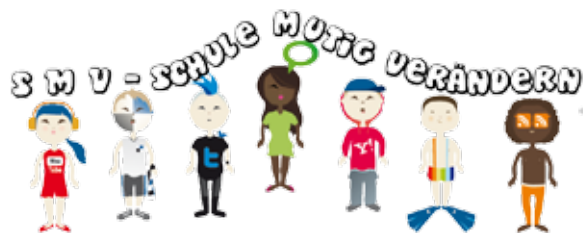


Quelle: „Zipp Zapp“



Schule mutig verändern: Werdet zur SOR-SMC – Schule!

Ein nachhaltiges Projekt!



von Kerstin Faller, SMV-Beauftragte des RP Freiburg

Menschen werden in aller Öffentlichkeit, z. B. in der Fußgängerzone oder in der Straßenbahn, angegriffen, beleidigt und bedroht. Und auch in der Schule werden manchmal Parolen geschwungen, gepöbelt und Gewalt angedroht. In solchen Situationen sollten Mitschüler beherzt eingreifen, also Zivilcourage zeigen. Zivilcourage bedeutet Mut zeigen, sich einzumischen, zu helfen, sich für andere einzusetzen, statt wegzuschauen. Zivilcourage ist für ein friedliches Zusammenleben erforderlich und für ein angenehmes Schulklima unverzichtbar. Die Stärkung von Zivilcourage ist insbesondere wichtig, damit Gewalt und Fremdenfeindlichkeit keinen Raum in unserer Gesellschaft finden können. Es ist von großer Bedeutung, dass bereits Jugendliche dafür sensibilisiert werden und ihre Zivilcourage gestärkt wird. Schülerinnen und Schüler können diese Kompetenzen zum Beispiel erwerben, indem sie verschiedene Projekte rund um das Thema Anti-Mobbing und Anti-Diskriminierung durchführen. Solche Projekte prägen die ganze Schule, die zunehmend zu einem Ort wird, an dem sich alle wohlfühlen und besser lernen können. Kurzum: Lernen und Schule machen Spaß und werden noch erfolgreicher!

Kennt Ihr das Projekt SOR-SMC schon?

Das Projekt SOR-SMC bietet Jugendlichen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, in dem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden (mögliche Themen: Diskriminierung aufgrund der Religion, der sozialen Herkunft, des Geschlechts, körperlicher Merkmale, der politischen Weltanschauung und der sexuellen Orientierung. Darüber hinaus werden alle totalitären und demokratiegefährdenden Ideologien thematisiert). Es handelt sich um das größte Schulnetzwerk in Deutschland. Ihm gehören über 2.700 Schulen an, die von rund eineinhalb Million Schülern besucht werden (Stand: Mai

2018).

Jede Schule kann den Titel erwerben, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllt: Mindestens 70 Prozent aller Menschen, die in einer Schule lernen und lehren (Schülern, Lehrern und technisches Personal) verpflichten sich mit ihrer Unterschrift, sich künftig gegen jede Form von Diskriminierung an ihrer Schule aktiv einzusetzen, bei Konflikten einzugreifen und regelmäßig Projekttag zum Thema durchzuführen.

Und so könnt Ihr SOR-SMC an Eurer Schule initiieren – die wichtigsten Fakten im Überblick:

- Bildung eines Schülerteams (mindestens 4-5 Schüler), das das Projekt an der Schule bekannt macht
- Werbung in den Klassen
- Unterschriften sammeln: 70 % der am Schulleben Beteiligten müssen zustimmen
- Unterschriften an die Bundeskoordination schicken
- Pate suchen
- Projekt zum Thema Diskriminierung und Rassismus entwickeln und umsetzen
- Unterstützung durch Kooperationspartner

Weitere Infos und Materialien erhaltet Ihr unter:

<http://www.schule-ohne-rassismus.org/faq.html>

<https://www.schule-ohne-rassismus.org/wer-wir-sind/landeskoordinationen/baden-wuerttemberg/>

Für Eure Fragen stehen Euch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundeskoordination zur Verfügung oder Herr Stephan Reichstein und Frau Cordula Brucker, Mitarbeiter der Landeskoordination in Baden-Württemberg: einfach anrufen 0711-2174396195 oder Mail an schule-ohne-rassismus@kbw-gruppe.de senden.



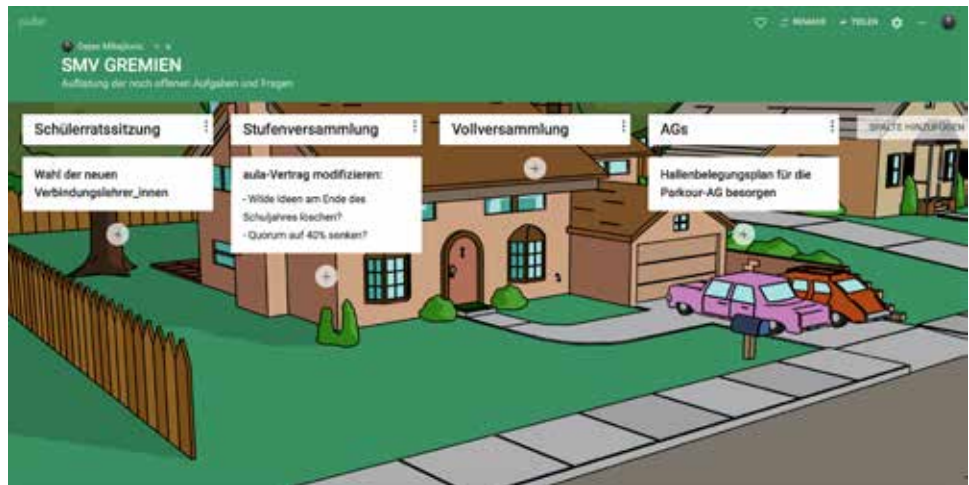
Welche Schulen in Baden-Württemberg wurden bereits ausgezeichnet?

<https://www.schule-ohne-rassismus.org/courage-schulen/alle-courage-schulen/baden-wuerttemberg/>

Digitaler Workflow für die SMV-Arbeit

von Dejan Mihajlovic, SMV-Beauftragter des Regierungspräsidiums Freiburg

Der digitale Wandel hat neue Möglichkeiten der intensiveren Zusammenarbeit hervorgebracht, die im gesellschaftlichen Zusammenleben an Bedeutung zulegen. Da genügt ein Blick in Firmen bzw. auf deren Arbeitsstrukturen oder über das Web formierte und gelenkte politische Bewegungen. In beiden Fällen sind Akteure, die zu Kollaboration bereit und vernetzt sind, entscheidende Erfolgsfaktoren. Wie sieht aber die Konkurrenz zum Plakat oder der OH-Folie, die bisher den Höhepunkt der schulischen Kollaboration darstellten, aus? Hier findet ihr einige Beispiele, wo sich Potenziale digitaler Möglichkeiten für die Zusammenarbeit im SMV-Bereich finden lassen.



Etherpads

Etherpads sind webbasierte Editoren (wie z.B. das ZUMpad, das man unter www.zumpad.zum.de erreicht oder das vhsPad, auf das man über www.vhspad.de gelangt), durch die „Dokumente“ von allen Beteiligten zeit-, ortsunabhängig und gleichzeitig bearbeiten werden können. Räumliche Vorgaben, wie fest installierte Tische oder Bänke, verlieren an Relevanz. Alle können zu Wort kommen.

Padlet

Padlet bietet digitale Pinnwände, die alle bei den Etherpads bereits genannten Optionen erfüllen und zusätzlich das Ablegen von Audio-, Video-, Bild- oder Text-Dateien ermöglichen. Wer das mal testen möchte, findet das Angebot unter www.padlet.com. (siehe Screenshot oben rechts)

aula

Partizipation kann nicht über einen Lückentext gelernt, sondern muss erfahren bzw. gelebt werden. Die digitalen Strukturen der aula-Plattform erweitern Mitgestaltungswege und erleichtern Zugänge. Mehr Infos über aula findet ihr unter www.aula-blog.website.

Blog

Ein Blog leistet fast alles, der bisher erwähnten Dinge, mit einem wichtigen Zusatz: Es kann langfristig das Zu-

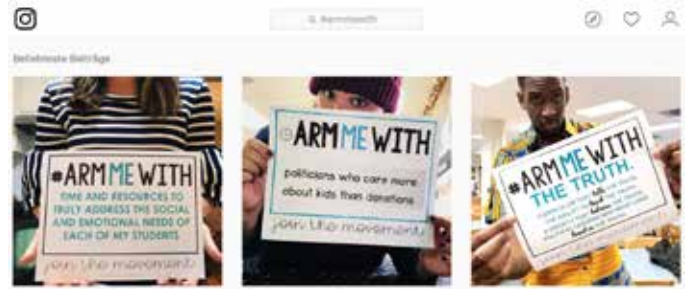
hause eines persönlichen Lernnetzwerks sein, das Lernen durch Vernetzung über schulische und Ländergrenzen hinaus ermöglichen kann. Der Vorteil gegenüber geschlossenen (digitalen) Schulsystemen liegt nicht nur darin, dass gute Projektideen über einen Blogbeitrag grenzüberschreitend geteilt werden und andere SMVen inspirieren, sondern dass Lernende ihr Geleistetes auch über die Schulzeit oder das Studium hinaus weiter nutzen und entwickeln können. Der bisher gängigste Anbieter in diesem Bereich war WordPress (www.wordpress.com). Hier kann jede Person einen kostenlosen Blog mit zahlreichen selbsterklärenden Vorlagen eröffnen. Mit der Datenschutzgrundverordnung stellen sich aktuell leider noch einige offene Fragen.

Pro-Tipp

DuckDuckGo ist nicht nur eine gute Suchmaschinen-Alternative zu Google, weil dort keine persönlichen Daten gesammelt und geteilt werden, sondern bietet auch eine schnelle und einfache Möglichkeit QR-Codes zu erstellen. Dafür tippt ihr qr in die Suchmaske und fügt nach einem Abstand einen kopierten Link der Internetseite, auf die ihr verweisen wollt, ein. Wenn ihr dann auf das Suchsymbol (die Lupe) klickt, wird euch ein passender QR-Code generiert. Wenn man bei den neueren iPhones die Kamera aktiviert und auf den QR-Code hält, erscheint direkt oben im Display der Link auf den man klicken und gelangen kann. Bei allen anderen Smartphones und Betriebssystemen ist dafür eine (kostenlose) QR-Code-App notwendig. Dieser QR-Code leitet euch zur Startseite des oben vorgestellten ZUMpads.



Social Media - Ein Schlüssel zur Partizipation



von Dejan Mihajlovic, SMV-Beauftragter des Regierungspräsidiums Freiburg

In den letzten Jahren wurde immer wieder darüber geschrieben, dass die Versprechen des Webs, z.B. eine mögliche nächste Stufe der Demokratisierung zu erreichen, bisher unerfüllt blieben. Vielleicht war aber einfach die Zeit noch nicht reif dafür. Welches partizipative und demokratische Potenzial das Web birgt, zeigte sich dieses Jahr nicht nur mit der Bewegung nach dem Massenmord an der Marjory Stoneman Douglas High School in Florida, bei der es Schülerinnen und Schülern, Überlebenden des Amoklaufs, in kurzer Zeit gelang, mithilfe sozialer Netzwerke die öffentliche Debatte über Waffengesetze zu bestimmen und in ihrem Bundesstaat sogar eine Verschärfung dieser Gesetze zu erreichen. Mit der Organisation der Demonstration March for Our Lives am 24. März 2018 in Washington D.C., zu der über eine Million Teilnehmende gekommen waren, ein Großteil davon Kinder und Jugendliche, kamen der Ernst und die Bereitschaft junger Menschen, die Gesellschaft mitbestimmen zu wollen, zum Ausdruck. Es lohnt sich, sich in diesem Kontext die Redebeiträge der aus der Florida-Gruppe herausstechenden Emma Gonzalez und der Elfjährigen Naomi Wadler aus Washington auf YouTube anzusehen und alles was darüber in den Zeitungen geschrieben wurde. Es ist nicht die erste Bewegung, die im Web begann, organisiert oder verbreitet wurde. Letztes Jahr prägten die Pussyhats oder der Hashtag #MeToo weltweit gesamtgesellschaftliche Debatten. Aufgrund der Gruppierung hinter der Bewegung aus Florida ist dieser Fall für Schulen aus zweierlei Sicht interessant: Die Perspektive der Schülerschaft und die der Lehrenden.

Schülerperspektive

Meinungen junger Menschen erhalten in öffentlichen Debatten normalerweise kaum bis gar keinen Raum bzw. finden kein Gehör. Seit Dezember 2015 und der Einführung des § 41a in der Gemeindeordnung versucht man das in Baden-Württemberg mal mehr oder weniger erfolgreich zu verändern. Was haben aber Emma Gonzalez, Delaney Tarr, David Hogg und die vielen anderen jungen Menschen aus Florida eigentlich erreicht? In wenigen Wochen haben sie über soziale Netzwerke eine enorme Reichweite generiert. Emma Gonzalez trat erst im Februar 2018, nach dem Amoklauf an ihrer Schule, Twitter bei und hat mittlerweile über 1,6 Millionen Follower. Die NRA (National Rifle Association of America), ein politischer Gegner dieser Bewegung, hat seit 2009 einen Twitter-Account und vergleichsweise "nur" knapp 700 000 Follower. Die Jugendlichen aus

Florida haben es geschafft, ihrer Stimme über die medialen Möglichkeiten ein Gewicht zu verleihen und den öffentlichen Raum zu besetzen. Wer also die Mechanismen und Spielregeln sozialer Netzwerke versteht, wird zur gesellschaftlichen Mitgestaltung befähigt und kann bestehende Strukturen und Hierarchien überwinden. In einer immer älter werdenden Gesellschaft dürfen junge Menschen in Beteiligungsprozessen nicht untergehen. Das Themenfeld Social Media verdient deshalb im Bildungsbereich eine (größere) Beachtung, weil es ein wesentliches Element der Mündigkeit und freien Gestaltungsfähigkeit im digitalen Wandel darstellt.

Lehrende und Social Media

Nachdem Trump seine Idee, Lehrer*innen bewaffnen zu wollen, um so Amokläufe zu verhindern, geäußert hatte, folgten diese dem Beispiel der Teenager und verschafften ihrer politischen Haltung einen öffentlichen Raum, indem sie bei Instagram unter #armmewith posteten, womit sie bewaffnet werden möchten (siehe Screenshot oben). In sozialen Netzwerken öffentlich politisch Stellung zu beziehen, ist für Lehrende eine komplexe Angelegenheit, weil sie in doppelter Rolle auftreten: als Lehrende, die u.a. den Beutelsbacher Konsens beachten sollten, aber auch als Teil der Gesellschaft, in der sie durch ihr Engagement Beteiligung vorleben. Es lässt sich ausgiebig und kontrovers darüber diskutieren, wie aktiv oder passiv diese Rollen, besonders in der aktuellen weltpolitischen Entwicklung, gelebt werden sollten. Was aber alle leisten können und sollten, wäre es, junge Menschen nach ihrer Meinung zu fragen, sie ernst zu nehmen und sie zu unterstützen, unsere Gesellschaft mitzugestalten... und sei es nur durch einen Tweet.



SMV-Rechtsbaum geht online!

von Florian Kieser, Vorsitzender des 12. LSBR

Auch in der zweiten Hälfte des Schulhalbjahres werden hunderte SMVen erneut Seminare planen, Veranstaltungen durchführen und das Schulleben entscheidend mitgestalten. Hierbei tauchen jedoch immer wieder rechtliche Fragen und Probleme auf:

Was muss ich bei der Durchführung einer Veranstaltung rechtlich beachten?

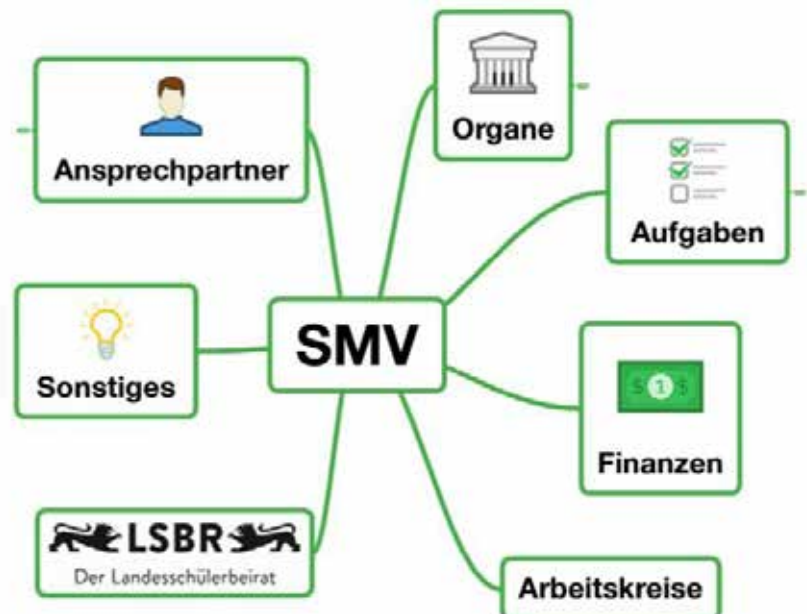
Was genau muss eigentlich in eine SMV-Satzung?

Und was für Aufgaben hat eigentlich die Schulleitung in Bezug auf die SMV?

Um die SMVen bei solchen und vielen weiteren Rechtsfragen zu unterstützen, hat der Landesschülerbeirat Baden-Württemberg (LSBR) zum Beginn des Jahres 2017 den „SMV-Rechtsbaum“ veröffentlicht. Hierbei handelt es sich um ein interaktives Dokument, welches das Ziel verfolgt, alle für die SMV relevanten Gesetze und Verordnungen übersichtlich und strukturiert in Form einer Mindmap anzuordnen, damit Schülervertreter, aber auch Verbindungslehrkräfte und Schulleitungen bei rechtlichen Fragen schnell und gezielt eine Antwort finden sowie sich über ihre Aufgaben und Rechte (in Bezug auf die SMV) informieren können.

Das Besondere an diesem Dokument sind seine interaktiven Elemente:

So befinden sich beispielsweise hinter den Ausführungen in den Ästen immer die entsprechenden Rechtsverweise. Diese wurden jedoch nochmals zusätzlich mit Links versehen, welche direkt zu den entsprechenden Abschnitten in den gültigen Fassungen der Verordnungen oder den Gesetzen auf der Seite „www.landesrecht-bw.de“ führen. Somit besteht die Möglichkeit, die Ausführungen gleich direkt im Gesetz oder der Verordnung genauer nachzulesen.



SMV-Rechtsbaum des Landesschülerbeirats

Darüber hinaus wurden aber auch viele weitere Verknüpfungen gesetzt. Durch interne Links ist es ebenfalls möglich, sich sehr einfach und schnell innerhalb des Dokuments hin und her zu bewegen. Immer wenn man eine Ebene in der Mindmap tiefer möchte, klickt man auf einen der Äste, welche in der Regel mit entsprechenden Bildern versehen sind. Möchte man dagegen eine Ebene höher, klickt man in das Zentrum der Mindmap.

Der „SMV-Rechtsbaum“ kann seit Februar 2017 auf der Internetseite des Landesschülerbeirats (www.lsbr.de -> SMV -> SMV-Publikationen) heruntergeladen werden. Der Landesschülerbeirat hofft, dass er mit diesem Dokument die SMVen in ihrer Arbeit aktiv unterstützen und sie außerdem dazu motivieren kann, ihre schulischen Rechte aktiv wahrzunehmen.

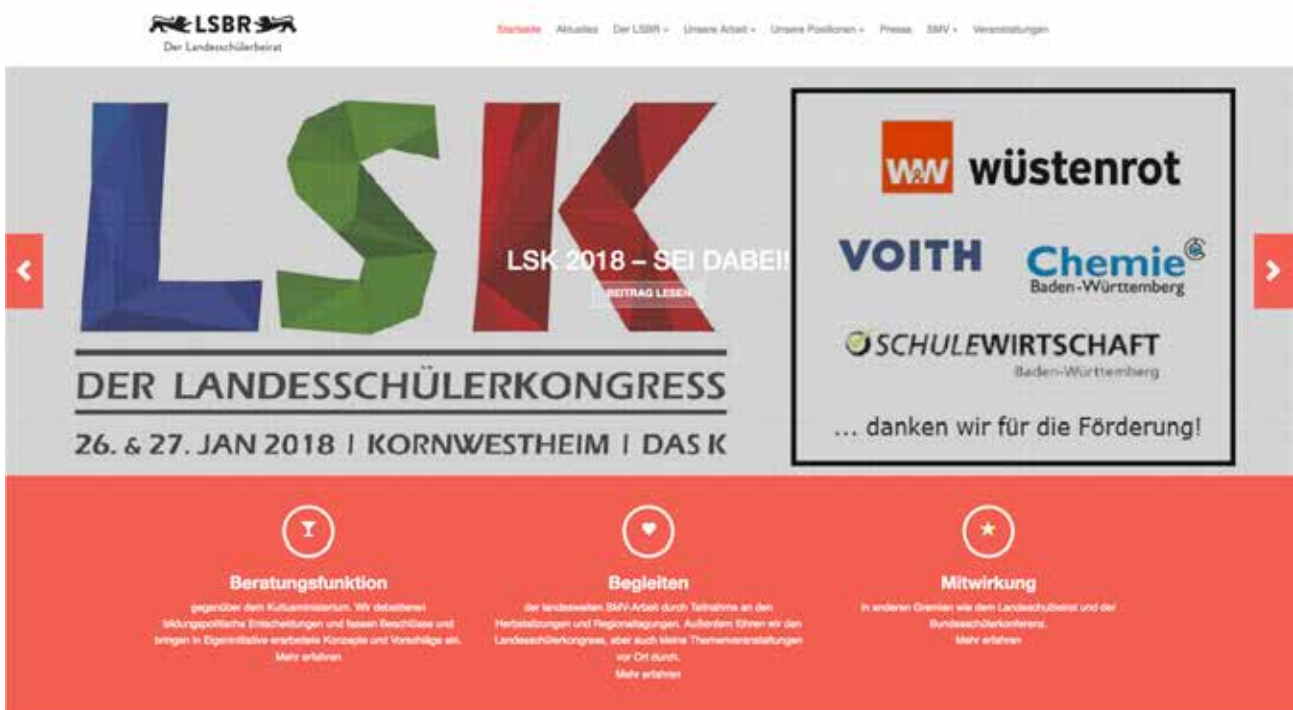


SMV im Internet

Unter www.smv-sz.de findet Ihr neben vielen wissenswerten Informationen auch das aktuelle Fortbildungsangebot für SMV-aktive Schüler*innen und Verbindungslehrer*innen.



Die Homepage des Landesschülerbeirats www.lsbr.de zeigt alle Informationen rund um die Arbeit des Landesschülerbeirats (LSBR).





Aktuelle SMV-Homepage unter dem Dach des Kultusministeriums

www.smv-bw.de

www.km-bw.de/SMV-BW/Startseite enthält aktuelle SMV-Inhalte der SMV-Beauftragten für Schülervertreterinnen und Schülervertreter sowie für Verbindungslehrkräfte.



 **Schülermitverantwortung
in Baden-Württemberg**

Wissenswertes

SMV regional

Info / Service

SMV-Strukturen

Impressum

Sie sind hier: »Startseite

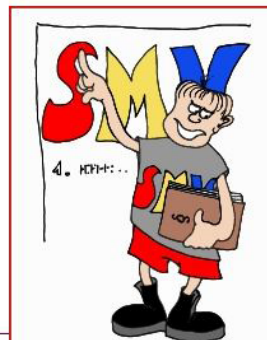
Suchbegriff eingeben 

SCHÜLERMITVERANTWORTUNG

SMV in Baden-Württemberg

Die Informationen der **SMV-Beauftragten der Regierungspräsidien** für alle Schulaktiven.

Über die **Auswahl in der Kopfzeile** kommt man zu den Adressen der **Ansprechpartner** in der Schulaufsicht und findet beispielsweise die **Aufgaben** der Schülersprecherinnen und Schülersprecher. Neben dem **Bestellformular für SMV-Bücher** bieten wir die SMV-Schriften der Regierungspräsidien und die „SchulNews online“ des Kultusministeriums zum Herunterladen an ...



SABINE KOK

Visualisierung der SMV-Arbeit



Aktuelle Nachrichten, Videos und Links

(neueste oben)

SchulNews Online 72 - Mai 2018

Im aktuellen NewsLetter sind wieder viele interessante Themen zusammengestellt. Vom Landesschülerbeirat, über verschiedene Medieninformationen bis zum Schülerzeitschriftenwettbewerb.


 [Bitte weiterlesen ...](#)

Schülerzeitschriftenwettbewerb 2018

Das Kultusministerium lädt auch in diesem Jahr die Schülerzeitungsredaktionen aller Schulen dazu ein, sich am Schülerzeitschriftenwettbewerb zu beteiligen. Durch diesen Wettbewerb soll die Arbeit der Schülerzeitschriftenredakteurinnen und -redakteure in Baden-Württemberg gefördert werden. Teilnehmen können alle im Schuljahr 2017/2018 regelmäßig erschienenen Schülerzeitschriften. Jahrbücher der Schulen sind von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen.




REGIERUNGSPRÄSIDIUM
FREIBURG

 **Abteilung 7 · Schule und Bildung**

Hausanschrift:
Eisenbahnstr. 68
79098 Freiburg

Postanschrift:
79083 Freiburg
 0761 208-6000

REGIERUNGSPRÄSIDIUM
KARLSRUHE

 **Abteilung 7 · Schule und Bildung**

Hausanschrift:
Hebelstraße 2
76133 Karlsruhe

Postanschrift:
76247 Karlsruhe
 0721 926-0

Es gab Grund zum Feiern:

Am 07.02.2018 wurde im Rahmen eines „Tags des Engagements“ der neue 13. Landesschülerbeirat gewählt!

von Steffen Breinlinger, SMV-Beauftragter des Regierungspräsidiums Freiburg

Alle zwei Jahre finden im Großen Saal im Freiburger Haus der Jugend die Wahlen für den Landesschülerbeirat (LSBR) statt. Der Landesschülerbeirat ist ein Beratungsgremium des Kultusministeriums aus Schülervertretern aller Schularten und Regierungsbezirken, das sich seit dem Jahre 1994 für die Interessen von über 1,5 Millionen Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg einsetzt. In seiner Funktion vertritt das Gremium deren Anliegen nicht nur gegenüber dem Ministerium, sondern sieht sich auch als Sprachrohr der Schülerschaft in der Öffentlichkeit. So partizipiert der LSBR aktiv an aktuellen bildungspolitischen Debatten und treibt damit aktiv die Berücksichtigung der Schülermeinungen in wesentlichen schulischen und bildungspolitischen Entscheidungsprozessen voran.

Nach zweijähriger Tätigkeit endete am 31. März 2018 die Amtszeit der gewählten Mitglieder des 12. LSBR. Die Neuwahlen waren auf den 07.02.2018 datiert und bildeten den Kern des „Tags des Engagements“, an dem der besondere Einsatz der dort anwesenden Schülerinnen und Schüler und ihren betreuenden Lehrkräften durch die Realisierung eines attraktiven Rahmenprogrammes gewürdigt wurde. Kulinarische Köstlichkeiten, die von der SMV der Pestalozzi-Realschule Freiburg zubereitet wurden, bereicherten die Veranstaltung.

Als Peter Rauls, SMV-Referent der Abteilung Schule und Bildung, schließlich die zahlreich erschienenen Schülerinnen und Schüler aller Schularten begrüßte, herrschte gespannte Stille im Saal. Viele von ihnen ha-

ben weite Wege auf sich genommen, um einfach dabei zu sein, ihre Stimme abzugeben oder um für den LSBR zu kandidieren. So trafen die Erklärungen der SMV-Beauftragten und die Erfahrungsberichte der bisherigen LSBR-Mitglieder Robin Gassmann sowie Michael Nikolski auf geballtes Interesse unter den Teilnehmern. Im Anschluss an eine kurze Fragerunde und ein Warm-up begaben sich die zahlreichen Schülerinnen und Schüler schließlich in schulartenspezifische Gruppenräume, um mit dem Wahlprozedere zu beginnen.

Die einzelnen Kandidaten stellten sich vor und erläuterten ihre Vorstellungen für eine mögliche Arbeit im LSBR. In einer geheimen Wahl gaben die wahlberechtigten Schülersprecherinnen und Schülersprecher schließlich ihre Stimmen ab. Unter großem Beifall stellten sich die neu gewählten Mitglieder des 13. LSBR dann der Schülerschaft vor und nahmen zahlreiche Glückwünsche entgegen. Abschließend versammelte sich der neu gewählte 13. LSBR zu einem Gruppenfoto im großen Saal des Freiburger Hauses der Jugend.

Die Schulband der Staudinger Gesamtschule bildete den feierlichen Höhepunkt der LSBR-Wahl und stellte dadurch einen stimmungsvollen Übergang vom offiziellen zum inoffiziellen Teil des Tages her. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler tanzten ausgelassen mit ihren Weggefährten bis am frühen Nachmittag die gelungene Veranstaltung schließlich ihr Ende fand.

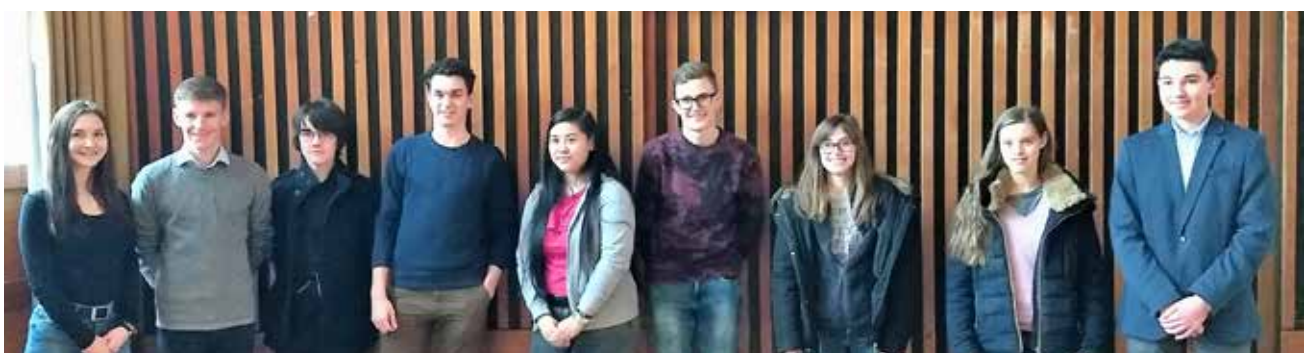


Foto: 13. LSBR im großen Saal des Freiburger Hauses der Jugend vom 07.02.2018



Eure Vertreter im Landesschülerbeirat Baden-Württemberg aus dem Bereich Freiburg

Erreichen könnt ihr jeden eurer Vertreter ganz einfach per E-Mail vorname.nachname@lsbr.de

Vertreter der Hauptschulen, Werkrealschulen:

Kevin Miller

Guten Tag, mein Name ist Kevin Miller und ich bin im RP Freiburg der Vertreter für WRS/HS.

Ich habe mich für die Wahl aufstellen lassen, weil ich mich in der Bildungspolitik engagieren möchte. Ich möchte mich für die nächsten zwei Jahre im Landesschülerbeirat dafür einsetzen, dass Werkrealschulen eine größere Beachtung in der Bildungspolitik finden.

Vertreter der Gemeinschaftsschulen:

Christina Hollmann

Hallo, mein Name ist Christina Hollmann. Ich bin 15 Jahre alt und im RP Freiburg die Vertreterin für Gemeinschaftsschulen.

Ich habe mich für den Landesschülerbeirat zur Wahl aufstellen lassen, weil ich mehr Schüler und Schülerinnen, auch außerhalb meines Umfelds, erreichen möchte. Mein Ziel für die nächste Zeit im Landesschülerbeirat ist, dass ich auch die Meinungen der Schüler und Schülerinnen, die den Landesschülerbeirat selbst noch nicht gut kennen, einbeziehen möchte und somit eine Art Ansprechpartnerin für die bin, die den Landesschülerbeirat gerne noch etwas näher kennenlernen möchten.

Kevin Kaczynski

Hallo mein Name ist Kevin Kaczynski. Ich bin 15 Jahre alt und der Stellvertreter für Gemeinschaftsschulen.

Ich habe mich für den Landesschülerbeirat aufstellen lassen, weil ich die Interessen und Meinungen nicht nur der SchülerInnen meiner Schule vertreten möchte, sondern auch landesweit. Ich möchte in meiner zwei-jährigen Amtszeit gerne die Bekanntheit des Landesschülerbeirats erhöhen, weil die meisten SchülerInnen nicht wissen wofür wir da sind!

Vertreter der Realschulen:

Jakob Schmidt

Sandy Klein

Hallo, mein Name ist Sandy Klein. Ich bin 16 Jahre alt und im RP Freiburg die Vertreterin für Realschulen. Ich habe mich für den Landesschülerbeirat aufstellen lassen, da

ich den Schüler und Schülerinnen auch außerhalb der eigenen Schule eine Stimme geben möchte. Mein Ziel für die nächsten zwei Jahre ist es, die Träume der Schüler und Schülerinnen zu verwirklichen und den Landesschülerbeirat bekannter zu machen. Ich freue mich auf die nächsten zwei Jahre und auf die Zusammenarbeit mit euch.

Vertreter der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren:

Jessica Gegg

Tamara Ackermann

Vertreter der allgemein bildenden Gymnasien:

Florian Maier

Hallo, mein Name ist Florian Maier. Ich bin 15 Jahre alt und im RP Freiburg euer Vertreter für die allgemein-bildenden Gymnasien. Ich habe mich in den Landesschülerbeirat wählen lassen, weil ich allen Schülerinnen und Schülern eine Stimme geben und mich für deren Anliegen stark machen möchte. Mein Ziel ist es, für alle Schülerinnen und Schüler allzeit ein Ansprechpartner zu sein und den Landesschülerbeirat bekannter zu machen.

Roman Jauch

Ich habe mich aufstellen lassen, weil ich es unfair finde, dass das Abitur gefühlt jedes Jahr verändert wird. (GTR; Oberstufenreform;...) Ich möchte den Schülern und Schülerinnen in Baden-Württemberg helfen, ihre Interessen in die Bildungspolitik einzubringen.

Vertreter der Berufsschulen, Berufsfachschulen und Fachschulen:

Mohamad Saleh Hassinato

Mein Name ist Mohamad Saleh Hassinato und ich bin 21 Jahre alt und im RP Freiburg der Vertreter für die Beruflichen Schulen, Berufsschulen und Berufsfachschulen. Ich habe mich für den Landesschülerbeirat zur Wahl aufstellen lassen, weil ich mehr Projekte für die Schülerinnen und Schüler auf die Beine stellen will. Mein Ziel ist es, einen Nachhilfe-Kurs in der Schule für Schülerinnen und Schüler möglich zu machen, damit sozial Schwächere, die Schwierigkeiten in einem Fach haben in ihren schulischen Leistungen unterstützt werden. Des Weiteren möchte ich durch Baden-Württemberg reisen, um die Schulen, aber vor allem die Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, ihre eigenen Projekte zu initiieren.

Vertreter der Berufskollegs, Berufsoberschulen und Beruflichen Gymnasien:

Johannes Litterst

Celine Madlinger

Hallo, mein Name ist Céline Madlinger. Ich bin 17 Jahre alt und vertrete im Regierungspräsidium Freiburg die Beruflichen Schulen. Der Grund, weshalb ich mich zur Wahl habe aufstellen lassen, ist der Wunsch, die Erste Hilfe fest in den Lehrplan zu verankern. In meiner Freizeit bin ich ehrenamtlich im DRK und weiß daher umso mehr, wie wichtig die Kenntnisse über Erste Hilfe sind. Unter anderem werde ich mich auch für einen realitätsnäheren Unterricht einsetzen, z.B. einen Schwerpunkt im Bereich Wirtschaftsgrundkompetenz zu setzen, sodass die Schüler nach dem Abschluss besser auf das Leben vorbereitet sind.

Ich sehe den LSBR als eine große Chance, diese Punkte anzusprechen und in der Bildungspolitik mitzuwirken.

host
Du bist die Wahl

13. Landesschülerbeirat Baden – Württemberg

24 Jahre nach der ersten Konstituierung im Jahre 1994 wurde in den letzten Wochen der 13. Landesschülerbeirat Baden-Württembergs gewählt. Der Landesschülerbeirat ist die Interessenvertretung der 1,5 Mio. Schülerinnen und Schüler Baden-Württembergs und agiert als Beratungsgremium des Kultusministeriums.

Am Mittwoch, den 11. April 2018 hat sich der Beirat konstituiert und Leandro Cerqueira-Karst nach einer spannenden Wahl zum Vorsitzenden gewählt. Ergänzt wird der Vorstand durch Ardit Jashanica als stellvertretender Vorsitzender, Madeleine Schweizerhof als Pressesprecherin und Dorita Obst als Schriftführerin.

Dem Landesschülerbeirat ist es besonders wichtig an verschiedenen schülerbezogenen Themen wie Nachhaltigkeit, Schülerbeteiligung, Inklusion, Integration, Berufsorientierung, Medien sowie Musik verstärkt zu arbeiten und die Stimme der Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg zu vertreten.



Ansprechpersonen des Landesschülerbeirats BW

Vorsitzender: vorsitzender@lsbr.de (Leandro Cerqueira Karst)

Vorstand: vorstand@lsbr.de

Mitglieder des LSBR: vorname.nachname@lsbr.de



Der Landesschülerbeirat
Silberburgstraße 158, 70178 Stuttgart
Im Internet findet ihr uns unter www.lsbr.de

*Wir freuen uns auf die nächsten zwei Jahre unserer Amtszeit!
Gemeinsam können wir viel erreichen!*

Kennenlernsitzung des 13. LSBR in Bad Wildbad



INTERVIEW mit ...

Leandro Cerqueira Karst
(Vorsitzender LSBR)



Lieber Leandro, sei so lieb und stelle dich kurz vor.

Mein Name ist Leandro Cerqueira Karst, aber die meisten nennen mich Leo. Ich bin 18 Jahre alt und besuche zurzeit die Jahrgangsstufe 1 am Fritz-Erler-Wirtschaftsgymnasium Pforzheim. Ich bin ein sehr lebensfroher, aufgeschlossener und optimistischer Mensch. Am liebsten lache ich, spiele Fußball, reise um die Welt und koche für meine Familie und Freunde.

Welche Erfahrungen hast du als Schülersprecher der Fritz-Erler-Schule Pforzheim bereits gesammelt?

Seit dem ich an der Fritz Erler Schule bin, war für mich von Anfang an klar, dass ich mich auch weiterhin an meiner neuen Schule engagieren möchte. Für mich ist es besonders wichtig, so viele Schülerinnen und Schüler wie möglich zu erreichen. In der SMV geht es nicht nur um Nikolaus- Verkäufe und Sportturniere, sondern auch um soziale Projekte, politische Bildung und Demokratie-Erziehung.

Eine Erfahrung, die sich erfreulicherweise immer wieder wiederholte, ist das Gefühl, ein Projekt erfolgreich abgeschlossen zu haben und viele Schülerinnen und Schüler zufrieden zu sehen. Das treibt mich an. Das macht mich stolz. Die Fritz-Erler-Schule ist deutlich größer als die Realschule, die ich davor besuchte. Es ist immer wieder aufs Neue eine Herausforderung, Projekte für knapp 1800 Schüler zu planen. In solchen Momenten merke ich selbst, wie wichtig eine gute Vorbereitung ist und immer den Durchblick zu haben.

Aus welchem Grund hast du für den LSBR kandidiert?

Der Landesschülerbeirat Baden-Württemberg bietet engagierten jungen Bürgerinnen und Bürgern eine unglaubliche Möglichkeit, sich in Bildungspolitik einzubringen. Ich habe für den LSBR kandidiert, weil ich etwas verändern wollte, weil mir persönlich die „Mecker-Kultur“ in unserem Land nicht gepasst hat. Wer Veränderungen will, der muss selbst etwas dafür tun. Dafür kämpfe ich jeden Tag, für die Stimmen der Schülerinnen und Schüler und für eine starke Zukunft.

„Schule mutig verändern“- Welche Wünsche möch-



test du diesbezüglich gegenüber den Schülerinnen und Schülern äußern?

Wir verbringen einen Großteil unserer jungen Jahre in der Schule. Es ist wichtig, dass wir mitsprechen wie Schule definiert und gestaltet wird. Das Gesetz stärkt den Schülervertretungen den Rücken, jetzt müssen wir alle gemeinsam dafür arbeiten, Schule als Lebensraum mitzugestalten.

Ich wünsche mir von allen, selbst aktiv zu werden. Die Schule bietet viele Möglichkeiten (s)einen Beitrag zu leisten. Jeder von uns ist Teil des großen Systems, zu dem wir alle beitragen können. „Schule mutig verändern“ ist für mich nicht nur die eigene Meinung zu vertreten, sondern vor allem auch offen für Neues zu sein und Neues auszuprobieren.

Welche Ziele setzt du dir für deine Arbeit im neuen Landesschülerbeirat?

Meine Ziele im Landesschülerbeirat Baden-Württemberg sind sehr vielseitig wie auch die Herausforderungen und die Schülerschaft in unserem Land. Für mich sind drei Bereiche besonders wichtig, Partizipation von Schülerinnen und Schüler, die Arbeit des LSBR verbreiten und, wie ich es nenne, ein „Bildungs- Update“.

Partizipation von Schülerinnen und Schüler heißt für mich Beteiligung. Wir sind circa 1,5 Millionen Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg und haben viel Potenzial, das abgerufen werden muss. Das erreichen wir durch Engagement und Mitarbeit in und um unsere Schule.

Der LSBR arbeitet viel und setzt sich mit unterschiedlichsten Themen auseinander. Es ist wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler uns kennen und wir gemeinsam auf Landesebene sowie auch auf regionaler Ebene enger zusammen arbeiten.

„Bildungs-Update“ ist zunächst ein abstrakter Begriff. In Zeiten der Digitalisierung und politischer Veränderung verfolge ich das Ziel das Bildungssystem weiter zu entwickeln und zukunftstauglich zu gestalten. Das Kultusministerium und verschiedene Akteure der Bildungspolitik leisten bereits viel Vorarbeit. Unsere Aufgabe ist nun „unseren Senf dazu zu geben“ und die Meinung der Schülerinnen und Schüler einzubringen. Es gibt unzählige Schülerinnen und Schüler mit zahlreichen Ideen und Visionen - hier gilt es diese zu bündeln und ein Sprachrohr zur Politik zu bilden.

Dafür setze ich mich ein.

INTERVIEW mit ...

Ardit Jashanica
(Stellv. Vorsitz LSBR)



Ardit, sei bitte so lieb und stelle dich kurz vor.

Hallo alle zusammen, mein Name ist Ardit Jashanica. Ich bin 17 Jahre alt und habe dieses Jahr mein Abitur am Johannes-Kepler-Gymnasium Reutlingen gemacht und bin seit April diesen Jahres stellvertretender Vorsitzender des Landesschülerbeirats. Ansonsten spiele ich Basketball, bin als Fußballschiedsrichter aktiv und lese gerne.

Welche Erfahrungen hast du bereits in der SMV-Arbeit gesammelt?

Ich war mehrere Jahre lang in der SMV aktiv und habe verschiedene Arbeitskreise geleitet. Zuletzt war ich Schülersprecher an meiner Schule und habe eine „Regionale Schülervernetzung“ mitbegründet und bin in dessen Vorstand. Hier treffen sich Schülersprecher aus ganz Reutlingen und diskutieren über SMV-Arbeit und wie wir sie verbessern können.

Aus welchem Grund hast du für den LSBR kandidiert?

Als Schülersprecher hat man „nur“ Einfluss auf seine eigene Schule. Mir aber schlagen viele Dinge in der Schulpolitik und der SMV-Arbeit auf den Magen. Es wäre einfach gewesen, meine Zeit „abzusitzen“ und dieselben Probleme den nächsten Jahrgängen zu überlassen. Anstatt mich aber darüber aufzuregen, wollte ich selbst die Initiative ergreifen und habe mich aus diesen Gründen für den LSBR aufstellen lassen. Denn ich will Sachen verändern, anstatt sie nur zu kritisieren.

„Schule mutig verändern“- Welche Wünsche möchtest du diesbezüglich gegenüber den Schülerinnen und Schülern äußern?

Nutzt die Möglichkeiten, die sich euch bieten! Nicht nur an euren eigenen Schulen, sondern auch in eurer Stadt und im Landesschülerbeirat. Wir wollen euch un-

terstützen mit Seminaren wie „Wir Macht Schule“ oder „Collabs“ - die könnt ihr kostenfrei besuchen.

Ein Einzelner von uns hat keinen riesigen Einfluss, aber wenn viele etwas bewirken wollen, kann das eher umgesetzt werden.

Schulen sollen für die Schüler/innen sein, also engagiert euch in der SMV, motiviert Mitschülerinnen und Mitschüler und tretet den Lehrerinnen und Lehrern sowie Direktorinnen und Direktoren auch mal etwas auf die Füße.

Welche Ziele setzt du dir für deine Arbeit im neuen Landesschülerbeirat?

Zum einen sollte die Schule meiner Meinung nach die Schülerinnen und Schüler individuell auf die Zukunft vorbereiten. Dies ist meiner Meinung nach derzeit nicht der Fall, da das System zu unflexibel ist. Darüber hinaus stört es mich sehr, dass SMV-Arbeit an vielen Schulen nicht ausreichend wertgeschätzt und zum Beispiel regionale Schülervernetzungen, anders als in vielen anderen Bundesländern, vom Kultusministerium nicht vorgesehen sind.

Zuletzt ist das Thema ÖPNV für Schüler/innen wichtig. Ich verstehe nicht, warum Studenten viel günstiger Bus fahren dürfen als Schülerinnen und Schüler. Wir haben nicht mehr Geld als Studenten und in anderen Bundesländern (z.B. Hessen) wurde hierfür mit dem „Schülerticket“ eine sehr gute Lösung gefunden.





Von Schülern für Schüler!

„WIR macht Schule“ sucht
Projektemacherinnen und Projektemacher

Mit dem Programm **WIR macht Schule** kannst du an deiner Schule eigene Ideen, Aktionen und Projekte gemeinsam mit anderen umsetzen.

Alles Notwendige dafür lernst du im Seminar „Projektmanagement“.

Projekte planen, finanzieren und andere überzeugen sind Fähigkeiten, die überall gebraucht werden. Hier lernst du kompetente Teamer und engagierte Jugendliche kennen. Dazu gibt es einen Coachingtag und Zertifikate, die du später gut verwenden kannst.

Hier die nächsten Termine 2018:

18. – 20. November 2018 auf der Burg Bad Liebenzell

Facts:

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Seminare finden in attraktiven Bildungsstätten statt. Im Seminar sind maximal 30 Teilnehmer. Du erwirbst, wenn du an deiner Schule eine Aktion umsetzt, das Zertifikat „Projektmanagement“. Die Seminare dauern zweieinhalb Tage. Du bekommst vorab den genauen Seminarplan.

Übrigens: der Spaß kommt nicht zu kurz. Es gibt immer ein attraktives Abendprogramm!

Anmeldung bitte bei wms@lsbr.de

Rückfragen?

Schreib uns eine Mail: wms@lsbr.de.

Wir freuen uns!



Wir sind am Zug!

Ein neues Zeitalter erfordert neue Ideen, neue Konzepte, neue Modelle.

Was sind col_labs?

Wenn jemand die Welt retten muss, dann sind das wir mit kreativen, engagierten Köpfen und spannenden Ideen.

Daher möchten wir mit den „Zukunftslaboren“ euch die Chance geben, in entspannter Atmosphäre über Ideen für die Zukunft zu diskutieren und nachhaltiges Handeln aktiv mit einem eigenen Projekt umzusetzen.

Hierbei handelt es sich um dreitägige Tagungen rund um das Thema Nachhaltigkeit, an denen jeweils 30 Schülerinnen und Schüler aus ganz Baden-Württemberg teilnehmen.

Mit unserer Tagungsreihe möchten wir vor allem auch zeigen, dass hinter dem Begriff „Nachhaltigkeit“ mehr steckt, als bspw. Bäume zu pflanzen und behandeln bei jeder Tagung einen der vier Schwerpunkte Bildung, Gesellschaft, Politik und Umwelt. Im ganzen Land werden vier Zukunftslabore an verschiedenen Orten vorbereitet und Du kannst dabei sein.

Dort erhältst du neben fachlichen Impulsen von renommierten Referenten auch die Möglichkeit, selbst Initiative zu ergreifen. Teilnehmen können alle Schüler/innen aus Baden-Württemberg ab Klasse 8. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung werden übernommen.

Weitere Informationen rund um die Veranstaltungsreihe erhältst du auf unserer Webseite



www.lsbr.de



KERSTIN FALLER



„SMV bedeutet gemeinsam mit allen Schülerinnen und Schülern das Schulleben zu gestalten und weiterzuentwickeln. SMV-Arbeit macht Freude und fit für die Zukunft, denn es können viele Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben werden.“

SMV-Beauftragte für Berufliche Schulen
Kontakt: kerstin.faller[at]smv-bw.de

Max-Weber-Schule
Fehrenbachallee 14
79106 Freiburg
Tel: 0761 201-7801
Fax: 0761 283868

SABINE KOK



*„SMV bedeutet für mich v.a. gegenseitiges Vertrauen – ohne Vertrauen gibt es keine echte Verantwortungsübergabe. Vertrauen (und damit verbunden: Verantwortungsübernahme) macht nicht nur Schüler*innen stark, sondern lässt auch eine Schule auf unterschiedlichen Ebenen wachsen!“*

SMV-Beauftragte für Gymnasien
Kontakt: sabine.kok[at]smv-bw.de

Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten
Giersbergstraße 33
79199 Kirchzarten
Tel: 07661 90964100

STEFFEN BREINLINGER



„SMV bietet die besondere Möglichkeit für alle Schülerinnen und Schüler ihre eigene Schullandschaft aktiv und gemeinschaftlich mitzugestalten und mitzuentwickeln.“

SMV-Beauftragter für Gymnasien
Kontakt: steffen.breinlinger[at]smv-bw.de

Leibniz-Gymnasium Rottweil
Heerstraße 140
78628 Rottweil
Tel: 0741 15116

DEJAN MIHAJLOVIC



„SMV-Arbeit ermöglicht, dass junge Menschen eine demokratische Haltung aufbauen und die dazugehörigen Werte verankern, die ein pluralistisches, offenes und freies Zusammenleben sichern.“

SMV-Beauftragter für Haupt-, Werkreal-, Real-, Gemeinschaftsschulen und SBBZ

Kontakt: [dejan.mihajlovic\[at\]smv-bw.de](mailto:dejan.mihajlovic[at]smv-bw.de)

Pestalozzi-Realschule
Staufener Str. 3
79115 Freiburg
Tel: 0761 201-7543
Fax: 0761 201-7427

NORA WERTH



„SMV bedeutet für mich in erster Linie Ernstnehmen von Schülerideen und –wünschen. Das ist die Basis, um gemeinsam Demokratie zu lernen und leben.“

SMV-Beauftragte für Haupt-, Werkreal-, Real-, Gemeinschaftsschulen und SBBZ

Kontakt: [nora.werth\[at\]smv-bw.de](mailto:nora.werth[at]smv-bw.de)

Otto-Hahn-Realschule
Otto-Hahn-Straße 5
77933 Lahr
Tel: 07821 9196-10

PETER RAULS



*„Die SMV lädt alle Schüler*innen ein, sich in die eigenen Angelegenheiten einzumischen, Verantwortung zu übernehmen und mitzubestimmen. Dieses Engagement lohnt sich für jeden Einzelnen, für die ganze Schulgemeinschaft und für uns alle! Macht mit!“*

SMV-Referent am Regierungspräsidium Freiburg
Kontakt: [peter.rauls\[at\]rpf.bwl.de](mailto:peter.rauls[at]rpf.bwl.de)

Regierungspräsidium Freiburg
SMV
Bertholdstr. 43
79098 Freiburg
Tel. 0761-2081444

**Ansprechpartner
der SMV in der Abteilung
Schule und Bildung**
Information und Beratung
rund um Angelegenheiten der
Schülermitverantwortung und
Demokratiepädagogik

Regionale Fortbildungsveranstaltungen

LG 88498530 07.11.18 Fortbildung für SMV-aktive Schülerinnen und Schüler - Berufliche Schulen der Regionen Freiburg, Breisgau-Hochschwarzwald und der „Rheinschiene“
Veranstaltungsort:
Max-Weber-Schule Freiburg

LG 88498534 07.11.18 Regionaltagung für Schülersprecher*innen - allgemein bildende Gymnasien
Veranstaltungsort:
Leibniz-Gymnasium Rottweil

LG 88498527 14.11.18 Regionaltagung für Schülersprecher*innen - allgemein bildende Gymnasien
Veranstaltungsort:
Kepler-Gymnasium Freiburg

LG 88498504 14.11.18 Fortbildung für SMV-aktive Schülerinnen und Schüler - Berufliche Schulen der Regionen Schwarzwald und Bodensee
Veranstaltungsort: KHS in Donaueschingen

LG 88499100 21.11.18 Schule mutig verändern I: „Mach dich bereit!“ - Das große SMV-Event für SMV-Teams aller Schularten der Region
Veranstaltungsort: Landratsamt Konstanz

LG 88499087 19.11.18 Schule mutig verändern I: „Mach dich bereit!“ - Das große SMV-Event für SMV-Teams aller Schularten der Region
Veranstaltungsort: ArTiK Freiburg

LG 88499101 27.11.18 Schule mutig verändern I: „Mach dich bereit!“ - Das große SMV-Event für SMV-Teams aller Schularten der Region
Veranstaltungsort: Seminar Offenburg



Großes SMV-Event

SCHULE MUTIG VERÄNDERN !

„Mach dich bereit!“ im November

Wir bieten dir, gemeinsam mit deinem Verbindungslehrer, die Möglichkeiten zu überlegen, in welchem Rahmen ihr das Schulleben aktiv gestalten könnt und was ihr mitbestimmen dürft.

Ihr könnt euch über Projektideen austauschen und lernt viele interessante Mitsreiter kennen und erhaltet neben Inspiration auch wertvolle Informationen, z.B. über die rechtlichen Grundlagen oder wie man ein Projekt plant.

Zu „Schule mutig verändern: Mach dich bereit!“ sind alle SMV-Aktiven aller Schularten eingeladen.

Also: Mach dich bereit für dein SMV-Jahr 2018/19!

Termine:

LG 88499087 19.11.18 in Freiburg
Veranstaltungsort: ArTiK Freiburg

LG 88499100 21.11.18 in Konstanz
Veranstaltungsort: Landratsamt Konstanz

LG 88499101 27.11.18 in Offenburg
Veranstaltungsort: Seminar Offenburg, Weingartenstr. 34c

Wir freuen uns auf Dich!



Fortbildungen

LG 88499111 29. - 30.11.18 Fortbildung für SMV-Teams, bestehend aus Schülersprechern und Verbindungslehrkräften der Beruflichen Schulen.
In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung.



LG 88499103 10.-11.12.18 SMV Zukunftswerkstatt für SMV-Teams allgemein bildender Gymnasien und Beruflicher Schulen
Veranstaltungsort:
Studienhaus Wiesneck, Buchenbach bei Freiburg.
In Kooperation mit der SEZ

LG 88498535 16.01.19 Regionaltagung für Schülersprecher*innen - allgemein bildende Gymnasien
Veranstaltungsort: Heinrich-von-Suso-Gymnasium Konstanz

LG 88499113 13.02.19 Schule mutig verändern II: „Packen wir's an!“ -
Das große SMV-Event für SMV-Teams aller Schularten der Region
Veranstaltungsort: Landratsamt Konstanz

LG 88499117 20.02.19 Schule mutig verändern II: „Packen wir's an!“ - Das große SMV-Event für SMV-Teams aller Schularten der Region
Veranstaltungsort: ArTiK Freiburg

LG 88499118 30.01.19 Regionaltagung für Verbindungslehrer*innen - allgemein bildende Gymnasien
Veranstaltungsort: Leibniz-Gymnasium Rottweil

LG 923888 01.-03.04.19 SMV Barcamp für Verbindungslehrer*innen aller Schularten
Veranstaltungsort:
Landesakademie Bad Wildbad



ABRUFVERANSTALTUNGEN AUCH AN IHRER/DEINER SCHULE?

- Rechte und Pflichten der Schülermitverantwortung
- Schule mit Courage - Schule ohne Rassismus
- Sich in die eigenen Angelegenheiten einmischen: die Methode Klassenrat
- aula - digitale Beteiligungsmöglichkeiten

Großes SMV-Event

**SCHULE MUTIG
VERÄNDERN !**

"Packen wir's an!" im Februar

Bei „Packen wir's an!“ können Visionen für Projekte und Aktionen entstehen, die Schule mutig verändern! Hier kannst du in zwangloser Atmosphäre offen und kreativ deine Projektideen (weiter-)entwickeln, dich von anderen inspirieren lassen und hast Zeit, dich mit netten SMVlern über Visionen auszutauschen. Auch gibt es die Möglichkeit, über Möglichkeiten der Mitbestimmung nachzudenken.

Zu „Schule mutig verändern: Packen wir's an!“ sind alle SMV-Aktiven aller Schularten eingeladen.

Also: Lasst uns gute Ideen entwickeln und auch umsetzen. Packen wir's an!

Termine:

LG 88499113 13.02.19 in Konstanz
Veranstaltungsort: Landratsamt Konstanz

LG 88499117 20.02.18 in Freiburg
Veranstaltungsort: ArTiK Freiburg





Fortbildung für VERBINDUNGSLEHRER*INNEN AN GYMNASIEN IM ERSTEN BIS DRITTEN JAHR DER TÄTIGKEIT

Als Verbindungslehrer*in produktiv und frei arbeiten kann gut, wer sich mit seiner Rolle und den Rahmenbedingungen auseinandergesetzt hat. Die Fortbildung bietet neben Informationen, z.B. zu den rechtlichen Bestimmungen, einen Austausch mit anderen Verbindungslehrer*innen und die Möglichkeit, Fragen rund um das Thema SMV-Arbeit zu klären. Die Fortbildung richtet sich insbesondere an Verbindungslehrer*innen an Gymnasien, die neu gewählt wurden bzw. im zweiten oder dritten Jahr ihrer Tätigkeit sind.

LGB 88499227 Termin 1 in Freiburg: 19.12.2018 (Peter Rauls, SMV-Referent und Sabine Kok, SMV-Beauftragte). Landeszentrale für politische Bildung Freiburg, Bertoldstraße 55, 79098 Freiburg

LGB 88499243 Termin 2 in Rottweil: 30.1.2019 (Steffen Breinlinger und Sabine Kok, SMV-Beauftragte). Leibniz-Gymnasium Rottweil, Heerstraße 140.

Fortbildungsangebote



der Gymnasien



Fortbildung für SMV-AKTIVE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Beruflicher Schulen der Regionen Schwarzwald und Bodensee

Mittwoch, 14.11.2018, an der KHS in Donaueschingen

In dieser Veranstaltung werden SMV-aktive Schülerinnen und Schüler über ihre Rechte und Pflichten informiert, zum anderen werden Möglichkeiten der Beteiligung der SMV am Schulleben dargestellt. Damit die SMV-Arbeit an der eigenen Schule erfolgreich sein kann, ist es wichtig viele interessierte Schülerinnen und Schüler als Verbündete zu gewinnen. Des Weiteren dient die Veranstaltung der Kontaktpflege, Vernetzung der verschiedenen Schulen und SMVen sowie dem Ideenaustausch hinsichtlich gelungener SMV-Aktionen.

Wann findet die Fortbildung statt? 14.11.2018
Anmeldeschluss? 05.11.2018
Veranstaltungsort? Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schule Donaueschingen
Veranstaltungsbeginn und -ende? 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr
 Eichendorffstr. 21, 78166 Donaueschingen

Fortbildung für SMV-AKTIVE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Beruflicher Schulen der Regionen Freiburg, Breisgau-Hochschwarzwald und der „Rheinschiene“

Mittwoch, 07.11.2018, an der Max-Weber-Schule in Freiburg

In dieser Veranstaltung werden SMV-aktive Schülerinnen und Schüler über ihre Rechte und Pflichten informiert, zum anderen werden Möglichkeiten der Beteiligung der SMV am Schulleben dargestellt. Damit die SMV-Arbeit an der eigenen Schule erfolgreich sein kann, ist es wichtig viele interessierte Schülerinnen und Schüler als Verbündete zu gewinnen. Wie dies gelingen kann, wird im Rahmen dieser Fortbildung erarbeitet. Des Weiteren dient die Veranstaltung der Kontaktpflege, Vernetzung der verschiedenen Schulen und SMVen sowie dem Ideenaustausch hinsichtlich gelungener SMV-Aktionen.

Wann findet die Fortbildung statt? 07.11.2018
Anmeldeschluss? 22.10.2018
Veranstaltungsort? Max-Weber-Schule, Fehrenbachallee 14, 79106 Freiburg
Veranstaltungsbeginn und -ende? 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr



der Berufliche Schulen



Fortbildung für SMV-AKTIVE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER BERUFLICHER SCHULEN DER REGIONEN FREIBURG, BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD UND DER "RHEINSCHIENE"

Mittwoch, 07.11.2018, an der Max-Weber-Schule in Freiburg

In dieser Veranstaltung werden SMV-aktive Schülerinnen und Schüler zum einen über ihre Rechte und Pflichten informiert, zum anderen werden Möglichkeiten der Beteiligung der SMV am Schulleben dargestellt. Damit die SMV-Arbeit an der eigenen Schule erfolgreich sein kann, ist es wichtig viele interessierte Schülerinnen und Schüler als Verbündete zu gewinnen. Wie dies gelingen kann, wird im Rahmen dieser Fortbildung erarbeitet. Des Weiteren dient die Veranstaltung der Kontaktpflege, Vernetzung der verschiedenen Schulen und SMVen sowie dem Ideenaustausch hinsichtlich gelungener SMV-Aktionen.

Wann findet die Fortbildung statt? 07.11.2018
22.10.2018
Anmeldeschluss? Max-Weber-Schule,
Veranstaltungsort? Fehrenbachallee 14, 79106 Freiburg
Veranstaltungsbeginn und -ende? 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr



Fortbildung für SMV-AKTIVE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER BERUFLICHER SCHULEN DER REGIONEN SCHWARZWALD UND BODENSEE

Mittwoch, 14.11.2018, an der KHS in Donaueschingen

In dieser Veranstaltung werden SMV-aktive Schülerinnen und Schüler zum einen über ihre Rechte und Pflichten informiert, zum anderen werden Möglichkeiten der Beteiligung der SMV am Schulleben dargestellt. Damit die SMV-Arbeit an der eigenen Schule erfolgreich sein kann, ist es wichtig viele interessierte Schülerinnen und Schüler als Verbündete zu gewinnen. Wie dies gelingen kann, wird im Rahmen dieser Fortbildung erarbeitet. Des Weiteren dient die Veranstaltung der Kontaktpflege, Vernetzung der verschiedenen Schulen und SMVen sowie dem Ideenaustausch hinsichtlich gelungener SMV-Aktionen.

Wann findet die Fortbildung statt?
Anmeldeschluss?
Veranstaltungsort?

14.11.2018
05.11.2018
Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schule Donaueschingen
Eichendorffstr. 21
78166 Donaueschingen

Veranstaltungsbeginn und -ende? 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Veranstaltungen der SMV-BEAUFTRAGTEN FÜR BERUFLICHE SCHULEN

Macht mit und stärkt Euer SMV-Team!

LG 8849911 Fortbildung für Teams bestehend aus Verbindungslehrkräften und Schülersprecher*innen
Voraussichtlich am **29. und 30. November 2018** führen wir zusammen mit der **Landeszentrale für politische Bildung** ein **zweitägiges Seminar für SMV-Teams im Studienhaus Wiesneck** durch.

Die Veranstaltung dient zum einen der Einführung in die SMV-Arbeit von neu gewählten Verbindungslehrern und Schülersprechern, zum anderen bietet sie Gelegenheit, sich über die Erfahrungen in der SMV-Arbeit auszutauschen und diese zu diskutieren. Des Weiteren werden wichtige Impulse zu einem Schwerpunktthema von Experten der Landeszentrale für politische Bildung gegeben, die für eine gelungene SMV-Arbeit an der eigenen Schule hilfreich sein sollen.



Großes SMV-Event

SCHULE MUTIG VERÄNDERN !

"Mach dich bereit!" im November

Wir bieten dir, gemeinsam mit deinem Verbindungslehrer, die Möglichkeiten zu überlegen, in welchem Rahmen ihr das Schulleben aktiv gestalten könnt und was ihr mitbestimmen dürft.

Ihr könnt euch über Projektideen austauschen und lernt viele interessante Mitstreiter kennen und erhaltet neben Inspiration auch wertvolle Informationen, z.B. über die rechtlichen Grundlagen oder wie man ein Projekt plant.

Zu „Schule mutig verändern: Mach dich bereit!“ sind alle SMV-Aktiven aller Schularten eingeladen.

Also: Mach dich bereit für dein SMV-Jahr 2018/19!

Termine:

LG 88499087 19.11.18 in Freiburg
Veranstaltungsort: ArTiK Freiburg

LG 88499100 21.11.18 in Konstanz
Veranstaltungsort: Landratsamt Konstanz

LG 88499101 27.11.18 in Offenburg
Veranstaltungsort: Seminar Offenburg, Weingartenstr. 34c

Wir freuen uns auf Dich!





Großes SMV-Event

SCHULE MUTIG VERÄNDERN !

"Packen wir's an!" im Februar

Bei „Packen wir's an!“ können Visionen für Projekte und Aktionen entstehen, die Schule mutig verändern! Hier kannst du in zwangloser Atmosphäre offen und kreativ deine Projektideen (weiter-)entwickeln, dich von anderen inspirieren lassen und hast Zeit, dich mit netten SMVlern über Visionen auszutauschen. Auch gibt es die Möglichkeit, über Möglichkeiten der Mitbestimmung nachzudenken.

Zu „Schule mutig verändern: Packen wir's an!“ sind alle SMV-Aktiven aller Schularten eingeladen.

**Also: Lasst uns gute Ideen entwickeln und auch umsetzen.
Packen wir's an!**

Termine:

Wir freuen uns auf Dich!

LG 88499113 13.02.19 in Konstanz

Veranstaltungsort: Landratsamt Konstanz

LG 88499117 20.02.18 in Freiburg

Veranstaltungsort: ArTiK Freiburg



Diese Fortbildungen können Sie abrufen,

so dass die SMV-Beauftragten an Ihrer Schule einen Tag zum gewählten Thema mit Lehrer*innen und / oder Schüler*innen (siehe jeweilige Zielgruppe) gestalten



Die Abrufveranstaltungen unterstützen Lehrer*innen und SMV-Teams bei der Umsetzung der Vorgaben des neuen Bildungsplans, insbesondere der Leitperspektiven „BNE: Bildung für nachhaltige Entwicklung / Demokratie lernen (BNE), Bildung für Toleranz und Vielfalt (BTV) und Prävention und Gesundheitsförderung (PG). Zudem bietet sie aktivierende Übungen und gut umsetzbare Materialien.

Auf Wunsch und nach Rücksprache sind unterschiedliche Schwerpunkte möglich. Die genannten Fortbildungen können von Ihnen abgerufen werden, so dass ein SMV-Beauftragter bzw. Fortbildner zu einem mit Ihnen vereinbarten Zeitpunkt und mit einem mit Ihnen abgestimmten Programm an Ihre Schule kommt.

Abruf-Fortbildungen:

- LG 88499134** "Sich in die eigenen Angelegenheiten einmischen": Demokratie lernen und leben im Klassenrat
- LG 88499135** "aula - Schule gemeinsam gestalten"
- LG 88499133** "SMV-Schule mutig verändern": Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage
- LG 88499132** "SMV: Eure Rechte, Eure Pflichten": Intensive und nachhaltige Förderung demokratischer Kompetenzen

So kommen die Veranstaltungen an Ihre / Eure Schule:

1. Die Schule bespricht den Fortbildungswunsch und Möglichkeiten der inhaltlichen Gestaltung mit einem / einer der SMV-Beauftragten des Regierungspräsidiums (E-Mail-Adressen siehe bitte „SMV-Aktuell 18/19, Seite 46“) oder mit dem Referenten für Schülermitverantwortung und Demokratieerziehung, Peter Rauls (E-mail: peter.rauls@rpf.bwl.de, Tel. 0761-2081444, montags, mittwochs und donnerstags).
2. Die Schule vereinbart mit einem SMV-Beauftragten/einem Fortbildner Inhalte der Fortbildung und einen Termin.
3. Die Schule stellt einen Antrag an das Regierungspräsidium Freiburg, E-Mail: peter.rauls@rpf.bwl.de mit folgenden Inhalten:
 - Titel der Fortbildung mit Termin und Dauer / Uhrzeit
 - Name der Schule und Ansprechpartner*in
 - Name der SMV-Beauftragten / Fortbildner
 - Anzahl der sich anmeldenden Lehrer*innen bzw. Schüler*innen
 - Genehmigung der Schulleitung
4. Die Schule erhält per Email eine Lehrgangsnummer zugeteilt, über die sich die Lehrkräfte per LFB-Online anmelden. Alternativ kann auch die Schulleitung die Lehrkräfte anmelden. Die Anmeldung der Schüler*innen erfolgt mithilfe eines Formblattes.
5. Die Fortbildung findet wie abgerufen statt.
6. Die Teilnehmer*innen erhalten nach der Fortbildung die Teilnahmebescheinigung elektronisch via lfb-online.
7. Nachdem die Fortbildung durchgeführt wurde, können die SMV-Beauftragten in Fragen der Weiterbildung auf Wunsch beratend weiter zur Verfügung stehen.



„Sich in die eigenen
Angelegenheiten einmischen“:

Demokratie lernen und leben im Klassenrat

Intensive und nachhaltige Förderung sozialer und demokratischer Kompetenzen mit der Methode Klassenrat

Zielgruppe:

Lehrer*innen aller Schularten mit Interesse an der Methode Klassenrat & Lehrer*innen aller Schularten mit Interesse an Fragen der Demokratievermittlung.
Das Angebot ist durch eine oder durch mehrere Schulen eines Ortes buchbar! Es müssen mindestens 12 Lehrkräfte an der Fortbildung teilnehmen.

Ziele:

Die Teilnehmer*innen

- lernen das Konzept Klassenrat kennen und beurteilen seine Eignung als Methode des Demokratielernens
- diskutieren und erproben Möglichkeiten der Gestaltung des Klassenrates
- reflektieren die Position des Klassenrats innerhalb der SMV-Strukturen
- erfahren und diskutieren weitere Möglichkeiten des Demokratielernens
- erarbeiten Möglichkeiten der Umsetzung an der eigenen Schule



Weitere Informationen in LFB-online LG 88499134 sowie bei peter.rauls(at)rpf.bwl.de



„aula - Schule gemeinsam gestalten“:

Ein digitales Beteiligungskonzept, das Schüler*innen aktive Mitbestimmung im Schulalltag ermöglicht. Mithilfe einer Online-Plattform und didaktischer Begleitung demokratische Praktiken und Kompetenzen fördern.

Zielgruppe:

Schulleitungen, Lehrer*innen, Schüler*innen aller Schularten mit Interesse am Demokratielernen und am „aula“-Konzept.
Schulleitungen, Lehrer*innen, Schüler*innen aller Schularten mit Interesse an Fragen der digitalen Beteiligungsmöglichkeiten.

Wenn Sie diese Fortbildung abrufen, so sollten ein Mitglied der Schulleitung, Verbindungslehrer*innen und interessierte Klassenlehrer*innen und können SMV-aktive Schüler*innen unter den Teilnehmern sein.

Ziele:

Die Teilnehmer*innen

- lernen das „aula“-Konzept kennen und wie es an Schulen eingeführt wird
- diskutieren die Möglichkeiten und Herausforderungen für die (eigene) Schule
- reflektieren die Position des „aula“-Konzepts innerhalb der SMV-Strukturen
- testen und reflektieren die Nutzung der Online-Plattform
- erarbeiten Möglichkeiten der Umsetzung an der eigenen Schule



Weitere Informationen in LFB-online LG 88499134 sowie bei peter.rauls(at)rpf.bwl.de

„SMV: Schule mutig verändern“:

z.B. Schule ohne Rassismus –
Schule mit Courage

Intensive und nachhaltige Förderung demokratischer Kompetenzen

Zielgruppe:

Lehrer*innen und Schüler*innen aller Schularten mit Interesse daran, eine „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zu werden. Lehrer*innen und Schüler*innen aller Schularten mit Interesse an Fragen der Demokratieerziehung.

Wenn Sie diese Fortbildung abrufen, so sollten die Verbindungslehrer*innen, weitere interessierte Lehrer*innen und sehr gerne SMV-aktive Schüler*innen unter den Teilnehmern sein.

Ziele:

Die Teilnehmer*innen

- lernen das Projekt „SOR-SMC“ kennen
- diskutieren und erproben Möglichkeiten der Ausgestaltung des Projekts an der eigenen Schule
- erarbeiten bei Interesse Möglichkeiten der Umsetzung an der eigenen Schule
- erfahren und diskutieren weitere Möglichkeiten des Demokratielernens



Weitere Informationen in
LFB-online LG 88499133 sowie bei
peter.rauls(at)rpf.bwl.de



Weitere Informationen in
LFB-online LG 88499132 sowie bei
peter.rauls(at)rpf.bwl.de

„SMV: Eure Rechte, eure Pflichten“:

**Intensive und nachhaltige Förderung
demokratischer Kompetenzen**

Zielgruppe:

Verbindungslehrer*innen und Schüler*innen aller Schularten mit Interesse daran, die eigene SMV-Arbeit weiter zu entwickeln und zu intensivieren.

Lehrer*innen und Schüler*innen aller Schularten mit Interesse an Fragen der Demokratieerziehung.

Wenn Sie diese Fortbildung abrufen, so müssen die Verbindungslehrer*innen, die Schülersprecher*innen und weitere SMV-aktive Schüler*innen unter den Teilnehmern sein.

Ziele:

Die Teilnehmer*innen

- lernen die rechtlichen Grundlagen der SMV-Arbeit kennen
- lernen beispielhafte SMV-Projekte kennen und bewerten ihre Bedeutung
- diskutieren die Gelingensfaktoren einer aktiven und erfolgreichen SMV-Arbeit
- erarbeiten mögliche SMV-Projekte an der eigenen Schule
- erfahren und diskutieren weitere Möglichkeiten des Demokratielernens

LG 88499103

Nachhaltigkeit lernen



SMV-ZUKUNFTSWERKSTATT 2018!

Die Fortbildung für SMV-Teams (bestehend aus Verbindungslehrer*innen und 2-3 SMV-aktiven Schüler*innen) an Gymnasien oder an Beruflichen Schulen (andere Schularten nach Rücksprache).

Die legendäre SMV-Zukunftswerkstatt findet wieder statt! Im wunderbaren Studienhaus Wiesneck (Buchenbach bei Freiburg) können sich am 10. und 11. Dezember 2018 engagierte SMV-Teams, die in der Regel aus zwei Schülervetretern und einer Verbindungslehrkraft bestehen, treffen, sich austauschen, SMV-Projekte entwickeln, sich über innovative SMV-Projekte informieren, spielen, reden und sich dazu noch gemeinschaftlich kreativ den Herausforderungen in der globalisierten Welt stellen.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Teilnehmer*innen der SMV-Zukunftswerkstatt konkrete SMV-Projekte entwickeln, die sie an der eigenen Schule erfolgreich realisieren können.

Kooperationspartner dieser Veranstaltung ist die „Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg“ (www.sez.de)

Wann?

10. Dezember, 10 Uhr bis
11. Dezember, 16 Uhr

Wo?

Studienhaus Wiesneck (www.wiesneck.de)

Wer?

Sabine Kok, SMV-Beauftragte, Peter Rauls, SMV-Referent und DU UND DEIN TEAM!

Wie anmelden?

Via Lfb-online und mit
Schüler*innenanmeldebogen



PATRICK MORAN

BAG-Leiter im Bereich des Staatlichen Schulamts Freiburg



Ich heiße Patrick Moran, bin 54 Jahre alt und arbeite als Sonderpädagoge am SBBZ (ehemals Sonderschule) der Malteserschule Heitersheim (Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung).

Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und wohne in Denzlingen bei Freiburg. In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit Gitarre spielen und sportlichen Aktivitäten (Radfahren, Fußball, Joggen).

Seit Mai 2018 bin ich zudem ehrenamtlich als Inklusionsansprechpartner beim Südbadischen Fußballverband tätig,- eine spannende Aufgabe!

Seit einigen Jahren bin ich als BAG-Leiter für die SBBZs im Bereich des Schulamtsbezirks Freiburg tätig. Die Organisation und Leitung unserer Fortbildungen macht mir nicht nur viel Spaß (tolle VerbindungslehrerInnen, tolle SchülervertreterInnen, tolle ReferentInnen!), sondern sie sind notwendige Events, um Mitbestimmung – auch für unsere Schulart – ganz praktisch zu realisieren. Aus meiner Sicht stellt Mitbestimmung/-verantwortung durch SMV-Arbeit eine Brücke und zugleich eine Verwirklichung gesellschaftlicher Teilhabe und Inklusion dar.

DEJAN MIHAJLOVIĆ

BAG-Leiter im Bereich des Staatlichen Schulamts Freiburg



Ich bin seit fünfzehn Jahren Verbindungslehrer und habe in dieser Zeit an drei Schulen wertvolle Erfahrungen sammeln können, die ich gerne in der regionalen SMV-Arbeit einbringen möchte. Meine Schwerpunkte liegen bei der („echten“) Beteiligung von SchülerInnen an Schulprozessen und neuen Medien bzw. Social Media. Dabei verfolge ich u.a. Antworten auf die Frage „Wie können neue Medien bzw. soziale Netzwerke Demokratie fördern und fordern?“. Die Vernetzung engagierter SchülerInnen und LehrerInnen ist dabei eine davon und auch gleichzeitig meine Aufgabe als BAG-Leiter. Wer mehr über mich und meine Arbeit erfahren möchte, erhält weitere Einblicke auf meinem SMV-Blog: <https://smvlehrer.wordpress.com>.

Ich freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit euch und hoffe einen Beitrag dazu leisten zu können, dass "Demokratie lernen" nicht nur auf der Schulhomepage steht, sondern auch gelebt wird.

NATASCHA WOLF

BAG-Leiterin im Bereich des Staatlichen Schulamts Donaueschingen



„Nicht weil die Dinge schwierig sind, wagen wir sie nicht, sondern weil wir sie nicht wagen, sind sie schwierig.“

Als BAG-Leiterin im Bereich des Staatlichen Schulamts Donaueschingen bin ich seit 2004 tätig. Ich sehe die SMV-Arbeit als ein sehr wichtiges und elementares Element im schulischen Leben an, bei der Kinder grundlegende Fähigkeiten wie Teamarbeit, demokratisches Handeln, Präsentieren und Darstellen erleben und durch ihre konkrete Mitbestimmung Schulen selbst erleben und gestalten können.

Ich bin 43 Jahre alt, verheiratet und habe 3 Kinder. Meine Hobbys sind Rad fahren, Saunieren und Sport in vielen Bereichen. Seit dem Schuljahr 2015/2016 leite ich eine kleine Grundschule. Ich unterrichte derzeit die Fächer Mathematik und Sport.

Meine Zukunftsvision ist, dass auch die Grundschulen sich auf den Weg machen, mit den Schülern im Klassenrat zu wirken und es auch dort durch die Einsetzung von KlassensprecherInnen und SchülersprecherInnen eine lebendige SMV gibt, die an der Schule mitgestalten kann.

CHRISTIAN FÖHRENBACH

BAG-Leiter im Bereich des Staatlichen Schulamts Donaueschingen



Hallo, ich bin Christian Föhrenbach, bin 45 Jahre alt und wohne in VS-Villingen. Nach vielen Jahren an der Werkrealschule bin ich vor 6 Jahren in den Sonderpädagogischen Schulbereich gewechselt und bin jetzt Lehrer an der Karl-Wacker-Schule in Donaueschingen, ein SBBZ mit Schwerpunkt geistige Entwicklung. Meine Motivation als SMV-BAG-Leiter kommt aus meinem starken Demokratiebewusstsein. Ich bin der Meinung, dass jeder Mensch in einer demokratischen Gesellschaft von seinem Mitspracherecht und seiner Entscheidungsmöglichkeit Gebrauch machen sollte. Die SMV ist der erste Baustein in der Entwicklung eines demokratischen Verständnisses.

LISA LITSCHKO

BAG-Leiterin im Bereich des Staatlichen Schulamts Konstanz



Hallo, ich bin Lisa Litschko und seit 3 Jahren BAG-Leiterin für das Schulamt Konstanz. Ich lebe in Konstanz und unterrichte dort auch an der Theodor-Heuss-Realschule die Fächer Deutsch, Chemie und Religion. Seit 4 Jahren bin ich Verbindungslehrerin, was mir sehr viel Freude bereitet. Die enge Zusammenarbeit mit den Schüler*innen, ihre Interessen, ihr Engagement und ihre Ideen mitzubekommen ist einfach toll.

Die SMV-Arbeit ist meiner Meinung nach eine sehr wichtige Arbeit. Das Schulleben kann aktiv mitgestaltet werden und die Schüler*innen bekommen dadurch die Möglichkeit, ihre Wünsche und Ziele eigenverantwortlich zu realisieren.

SABINE BEN AISSA

BAG-Leiterin im Bereich des Staatlichen Schulamts Offenburg



Seit sieben Jahren gehöre ich nun schon dem Kreis der BAG-LeiterInnen an und freue mich immer wieder auf die netten Begegnungen und den Erfahrungsaustausch unseres kleinen Arbeitskreises. Zu meinen Aufgaben in dieser Eigenschaft gehört es auch, zweimal im Schuljahr Fortbildungen rund um die SMV-Arbeit im Bereich des Staatlichen Schulamts Offenburg anzubieten. Schön ist es, dass ich hierbei auch von den SMV-Beauftragten des RP Freiburg unterstützt werde! Gleichzeitig bin ich auch Verbindungslehrerin am Bildungszentrum Ritter von Buss in Zell am Harmersbach und berate die SMV in vielen Angelegenheiten. Die SMV-Arbeit liegt mir sehr am Herzen, da ich so engagierte SchülerInnen in ihren Belangen unterstützen kann.

Zu meiner Person: Ich bin 40 Jahre alt und Mutter eines Sohnes. Wenn ich nicht Englisch und Gemeinschaftskunde unterrichte, bin ich gerne mit dem Rad unterwegs, nähe, lese und singe – oder reise quer durch die Welt.

ANDREAS GRASS

BAG-Leiter im Bereich des Staatlichen Schulamts Offenburg



Seit fünf Jahren bin ich an der Realschule in Oberkirch tätig. Dort unterrichte ich die Fächer Mathematik, Physik und bin Verbindungslehrer. Meine Arbeit schätze ich sehr, besonders die SMV-Arbeit. Durch die intensive Zusammenarbeit mit den Schüler*innen bekomme ich auch immer wieder neue Impulse für meine Arbeit. Innerhalb der SMV-Arbeit habe ich die Möglichkeit mich mit den Schülern auf einer anderen Ebene auszutauschen, mit ihnen zusammen die Schule auch aus ihrem Blickwinkel zu sehen, in gemeinschaftlicher Zusammenarbeit Veränderungen anzustoßen und das Entstehen von Neuem mitzerleben. Besondere Freude macht mir das Entdecken und Fördern verborgener Talente.

Die SMV ist eine wichtige Kraft zur Förderung eines guten Schulklimas. Denn ein positives Schulklima wirkt sich auf jeden einzelnen Schüler und Lehrer aus. Bei der Mitarbeit werden Fähigkeiten, Fertigkeiten entwickelt, die auch im späteren Leben wichtig und hilfreich sind.

Auf die Möglichkeit als BAG-Leiter tätig zu werden, bin ich während einer Fortbildung aufmerksam geworden. Die Chance in einem engagierten Arbeitskreis mitarbeiten zu können, hat mich fasziniert und deshalb bin ich seit einem Jahr als BAG-Leiter für den Schulamtsbezirk Offenburg tätig.

Ich wohne in Offenburg. In meiner Freizeit mache ich viel Sport und koche leidenschaftlich gerne.

ANN-KATHRIN LEIDE

BAG-Leiterin im Bereich des Staatlichen Schulamts Lörrach



Seit einem Jahr bin ich nun für die SMV-Arbeit im Staatlichen Schulamt Lörrach zuständig. Erste Kontakte habe ich bereits geknüpft und jetzt bin ich gespannt noch viele weitere SMV-aktiven Schüler*innen und Verbindungslehrer*innen kennenzulernen.

Ich bin 30 Jahre alt, wohne in Lörrach und unterrichte an der Gemeinschaftsschule Wehr Mathe und EWG. In meiner Freizeit spiele ich gerne Volleyball und engagiere mich bei den Pfadfindern.

Die SMV-Arbeit hat mich schon immer begeistert. Ich finde es sehr wichtig, Schüler*innen Verantwortung zu geben und sie in der Schule zu beteiligen, um ihre Selbstständigkeit und ihr Verantwortungsbewusstsein zu stärken. Die SMV-Arbeit trägt wesentlich dazu bei. Das durfte ich bereits als Schülerin selbst erleben. Jetzt freue ich mich darauf die SMV-Arbeit als BAG-Leiterin zu unterstützen.

Bezirksarbeitsgemeinschaften (BAG)

Staatliches Schulamt Freiburg

Patrick Moran, BAG-Leiter Sonderschulen
Malteserschule Heitersheim
Jahnstr. 26, 79423 Heitersheim
Tel 07634-50 721-0
►E-Mail pmoran@online.de

Dejan Mihajlović, BAG-Leiter

Pestalozzi Realschule Freiburg
Staufener Str.3, 79115 Freiburg
Tel 0761-2017543
Fax 0761-2017427
►E-Mail mihajlovic.freiburg@gmail.com

Staatliches Schulamt Donaueschingen

Christian Föhrenbach, BAG-Leiter
Karl-Wacker-Schule
Fürstenbergstr. 17, 78166 Donaueschingen
Tel 0771- 92916530
►E-Mail Christian.Foehrenbach@kws-ds.de

Natascha Wolf, BAG-Leiterin

Rektorin der GS Weigheim-Mühlhausen
Mühlhauserstraße 23, 78056 Villingen-Schwenningen,
Stadtbezirk Weigheim
Tel 07425-8140
►E-Mail Schulleitung@gs-weigheim.schule.bwl.de

Staatliches Schulamt Konstanz

Lisa Litschko, BAG-Leiterin
Theodor-Heuss-Realschule
Zähringerplatz 1, 78464 Konstanz
Tel 07531-89 35-0
Fax 07531-89 35-19
►E-Mail rektorat@theo.konstanz.de
litalitschko@gmx.de

Staatliches Schulamt Lörrach

Ann-Kathrin Leide
Gemeinschaftsschule Wehr
Zelgstraße 39 und 39a
79664 Wehr
Tel 07762 708990
►E-Mail: annkathrin.leide@googlemail.com

Staatliches Schulamt Offenburg

Sabine Ben Aissa, BAG-Leiterin
Bildungszentrum Ritter von Buss
Kirchstraße 17/18, 77736 Zell am Harmersbach
Tel 07835-540 395-0
Fax 07835-540 395-20
►E-Mail Sabine.BenAissa@googlemail.com

Andreas Grass

Realschule Oberkirch
Friedrich-Ebert-Str. 2, 77704 Oberkirch
Tel 07802-82 771
Fax 07802-82 799
►E-Mail A.Grass@Realschule-Oberkirch.de

Die BAG-Leiter*innen sind für euch da! Ihre Aufgabe ist es, Schüler*innen und Verbindungslehrer*innen bei der SMV-Arbeit zu unterstützen und zu beraten. Sie bieten Fortbildungen für SMV-aktive Schüler*innen und Lehrer*innen in der jeweiligen an und sind Ansprechpartner für eure Fragen.



Großes SMV-Event

SCHULE MUTIG VERÄNDERN !

"Mach dich bereit!" im November

Wir bieten dir, gemeinsam mit deinem Verbindungslehrer, die Möglichkeiten zu überlegen, in welchem Rahmen ihr das Schulleben aktiv gestalten könnt und was ihr mitbestimmen dürft.

Ihr könnt euch über Projektideen austauschen und lernt viele interessante Mitstreiter kennen und erhaltet neben Inspiration auch wertvolle Informationen, z.B. über die rechtlichen Grundlagen oder wie man ein Projekt plant.

Zu „Schule mutig verändern: Mach dich bereit!“ sind alle SMV-Aktiven aller Schularten eingeladen.

Also: Mach dich bereit für dein SMV-Jahr 2018/19!

Termine:

LG 88499087 19.11.18 in Freiburg
Veranstaltungsort: ArTiK Freiburg

LG 88499100 21.11.18 in Konstanz
Veranstaltungsort: Landratsamt Konstanz

LG 88499101 27.11.18 in Offenburg
Veranstaltungsort: Seminar Offenburg, Weingartenstr. 34c



Schülerzeitschriftenwettbewerb 2017: 15 Redaktionen erhalten Preise für ihre journalistische Arbeit

Staatssekretär Volker Schebesta MdL:

Schülerzeitschriften bringen mit Neugier und Kreativität Farbe in den Schulalltag

Kultusstaatssekretär Volker Schebesta MdL hat heute (8. Dezember) die besten Schülerzeitschriften im Schuljahr 2016/2017 ausgezeichnet. Die Preise gingen an circa 80 Schülerinnen und Schüler aus 15 Redaktionen. Bei der Verleihung im Kultusministerium lobte Schebesta MdL das hohe journalistische Niveau der prämierten Schülerzeitschriften und betonte ihre Bedeutung für das Schulleben: „Schülerzeitschriften sind nicht nur unterhaltsam zu lesen, sondern regen auch zur Diskussion an. Mit ihrer Neugier und Kreativität bringen sie Farbe in den Schulalltag und können sich in besonderer Weise für die Interessen von Schülerinnen und Schüler einsetzen.“

Insgesamt haben sich 42 Redaktionen aus allen Schularten am Wettbewerb beteiligt. Eine Jury aus SMV-Beauftragten sowie Vertretern des Kultusministeriums, des Landesschülerbeirats, der Jugendstiftung Baden-Württemberg und der SWR-Redaktion DAsDING bewertete die Schülerzeitschriften nach festgelegten Kriterien: Neben Schüler- beziehungsweise Schulbezogenheit, Themenvielfalt, Stilformen und journalistischem Niveau war auch die Gestaltung von Titelseiten, Artikeln und Illustrationen ausschlaggebend. Musikalisch umrahmt

wurde die Preisverleihung von Schülerinnen und Schülern der Band „DewDrops“ aus Baden-Baden.

Mit dem Schülerzeitschriftenwettbewerb fördert das Kultusministerium seit über 30 Jahren Nachwuchsredakteure, die sich kritisch mit aktuellen Themen auseinandersetzen und diese medial aufbereiten. Durch die Auswahl von Themen, die selbstständige Recherche und das Schreiben von Texten können die Schülerinnen und Schüler wichtige Erfahrungen sammeln, die später in der Ausbildung und im Studium hilfreich sind.

Der erste Preis des Wettbewerbs ist mit 300 Euro dotiert, der zweite Preis mit 250 Euro und der dritte Preis mit 200 Euro. Alle Preisträgerinnen und Preisträger nehmen am Schülerzeitungswettbewerb auf Bundesebene teil, der unter der Schirmherrschaft des Bundesratspräsidenten steht.



http://www.km-bw.de/Lde/Startseite/Service/08_12_2017++Schuelerzeitschriftenwettbewerb/?LISTPAGE=131491



2. Preise

Winterrain-Zeitung – Schule am Winterrain Ispringen (SBBZ)

MOPS – Sechta-Ries-Schule Unterschneidheim (Werkrealschule/Realschule)

Amacka-News – August-Macke-Schule Kandern (Gemeinschaftsschule)

hebelwirkung – Hebel-Gymnasium Lörrach

Talsperre – Walther-Groz-Schule Albstadt (Kaufmännische Schule)

1. Preise

toll!

toll! – Sonnenhofschule Schwäbisch Hall (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum, SBBZ)

BUMERANG – Würmtalschule Weil der Stadt-Merklingen (Grund- und Werkrealschule)

Ernschtle – Ernst-Reuter-Schule Karlsruhe (Gemeinschaftsschule)

Spongo – Hölderlin-Gymnasium Nürtingen

Kokoš – Gottlieb-Daimler-Schule 1 Sindelfingen (Technisches Schulzentrum)

3. Preise

Der Kreisel – Karl-Rolfus-Schule am St. Josefshaus, Rheinfelden-Herten (SBBZ)

Treffpunkt 21 – Eichendorff-Schulverbund Gottmadingen (Werkrealschule/Realschule)

Wutachexpress – Realschule Stühlingen

Peiler – Gymnasium am Hoptbühl Villingen-Schwenningen

Carpe Diem – Jakob-Friedrich-Schöllkopf-Schule Kirchheim u. T. (Kaufmännische Schule)



Schüler- Zeit- schriften wettbewerb 2018

Erster Preis:

300 € 5x

Zweiter Preis:

250 € 5x

Dritter Preis:

200 € 5x



Zusatzpreis:

»DASDING

Medienworkshop

Eine Aktion des
Ministeriums für
Kultur, Jugend & Sport


Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUR, JUGEND UND SPORT

Teilnehmen können alle im Schuljahr 2017/2018
regelmäßig erschienenen Schülerzeitschriften aller
Schulen. Einsendeschluss ist der 17.10.2018

www.km-bw.de

Die Redaktion dankt allen Schülerinnen und Schülern,
Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, die als Gastautoren
für SMV-aktuell 2018/19 tätig waren.



Wir wünschen allen
ein erfolgreiches und
aktives Schuljahr!
Engagiert Euch! :-)

